
WSI

Wirtschafts- und Sozial-
wissenschaftliches Institut

WSI
TARIFARCHIV

Das WSI ist ein Institut
der Hans-Böckler-Stiftung

2016 TARIFPOLITIK

Statistisches Taschenbuch

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut
in der Hans-Böckler-Stiftung

WSI-Tarifarchiv 2016
Statistisches Taschenbuch
Tarifpolitik

bearbeitet von Reinhard Bispinck
und dem WSI-Tarifarchiv:
Götz Bauer, Marion Frömming, Ulrich Schmidt,
Monika Schwacke-Pilger, Andrea Taube,
Monika Wiebel, Jasmina Ziouziou

Düsseldorf, April 2016

www.tarifvertrag.de

Impressum

© Copyright 2016
by Hans-Böckler-Stiftung

Hans-Böckler-Straße 39
40476 Düsseldorf

Produktion
Konrad Triltsch GmbH
Printed in Germany 2016

Bestellnummer 30451

Bezugsquelle
Setzkasten GmbH
Telefax +49 211 408009040
mail@setzkasten.de

www.tarifvertrag.de

Vorwort

Das Tarifarchiv des WSI ist die zentrale Dokumentationsstelle der gewerkschaftlichen Tarifpolitik. Das Tarifarchiv berichtet regelmäßig über das aktuelle Tarifgeschehen in Deutschland, es führt eine umfassende tarifbezogene Verdienst-, Arbeitszeit- und Beschäftigtenstatistik, es beobachtet neue Trends der Rahmen- und Manteltarifpolitik und analysiert entsprechende tarifliche Regelungen. Es erstellt regelmäßig einen europäischen Tarifbericht und führt eine Mindestlohndatenbank mit Daten zu 30 Ländern.

Das WSI-Tarifarchiv gibt Auskunft bei Anfragen aus der Politik, Arbeits- und Sozialverwaltung, Verbänden und Medien. Es bildet eine wichtige Datenquelle für Forschungsprojekte im WSI und steht auch externen WissenschaftlerInnen für Auswertungen zur Verfügung. Im Internet bietet das Tarifarchiv ein umfangreiches Informationsangebot an unter der Adresse: www.tarifvertrag.de

Das vorliegende **Statistische Taschenbuch Tarifpolitik 2016** des WSI-Tarifarchivs bietet eine umfangreiche Zusammenstellung von Daten und Fakten zur Tariflandschaft und zur Tarifpolitik in Deutschland. Die Informationen sind in übersichtlichen Tabellen, Übersichten und Schaubildern dargestellt, die zu folgenden Kapiteln zusammengefasst wurden:

1. Tarifvertragslandschaft
2. Lohn und Gehalt
3. Arbeitszeit
4. Tarifbewegungen, Streiks und Aussperrungen
5. Tarifregelungen in einzelnen Branchen

Die einzelnen Tabellen und Übersichten können auch im Internet auf der Website des WSI-Tarifarchivs abgerufen werden. Auch ein Download des gesamten Taschenbuchs ist möglich.

Hinweise und Anregungen zu Inhalt und Gestaltung des Tarifpolitischen Taschenbuchs sind uns sehr willkommen. Der Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 14. April 2016.

Dr. Reinhard Bispinck
WSI-Tarifarchiv

Inhalt

Vorwort

1.0 Tarifvertragslandschaft

- 1.1 Ausgewählte Tarif- und Wirtschaftsdaten 2015
- 1.2 Neu registrierte Tarifverträge im Jahr 2015
- 1.3 Gültige Tarifverträge im Jahre 2015
- 1.4 Anzahl der Unternehmen mit Firmentarifverträgen
- 1.5 Allgemeinverbindliche Tarifverträge nach Wirtschaftsgruppen und Arten
- 1.6 Grafik: Tarifbindung der Beschäftigten 1998–2014
- 1.7 Tarifbindung der Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen 2014
- 1.8 Tarifbindung der Betriebe nach Wirtschaftsbereichen 2014
- 1.9 Tarifbindung von Beschäftigten und Betrieben West 1996–2014
- 1.10 Tarifbindung von Beschäftigten und Betrieben Ost 1996–2014
- 1.11 Verbreitung von Betriebsräten nach Betriebsgröße 2014
- 1.12 Betriebsräte nach Branchen 2014 in %
- 1.13 Tarifbindung und Betriebsrat 2000–2014

2.0 Lohn und Gehalt

- 2.1 Wirtschafts-, Tarif- und Verteilungsdaten 2000–2015
- 2.2 Lohn- und Gehaltsabschlüsse 2015 und 2015 im Überblick
- 2.3 Tarifsteigerung nach Wirtschaftsbereichen 1998–2015
- 2.4 Tarifsteigerung nach Wirtschaftsbereichen 2015
- 2.5 Tarifniveau Ost/West nach Tarifbereichen 2015
- 2.6 Tarifniveau Ost/West und Tarifsteigerung 1984–2015
- 2.7 Urlaub und Urlaubsgeld West 2015
- 2.8 Urlaub und Urlaubsgeld Ost 2015
- 2.9 Jahressonderzahlung West 2015
- 2.10 Jahressonderzahlung Ost 2015
- 2.11 Ausbildungsvergütungen West und Ost 2015
- 2.12 Laufdauer der Vergütungstarifverträge 2015
- 2.13 Laufdauer der Vergütungstarifverträge 1990–2015
- 2.14 Tarifverzögerungen und Pauschalzahlungen 2000–2015
- 2.15 Tarifliche Branchenmindestlöhne
- 2.16 Gesetzliche Mindestlöhne im internationalen Vergleich

3.0 Arbeitszeit

- 3.1 Tarifliche Arbeitszeitdaten 2015
- 3.2 Tarifliche Wochen- und Jahresarbeitszeit nach Branchen 2015
- 3.3 Urlaub nach Branchen 2015
- 3.4 Wochen- und Jahresarbeitszeit West und Ost 1984–2015

4. Tarifbewegungen und Arbeitskämpfe

- 4.1 Chronik von Tarifbewegungen, Arbeitskämpfen und Tarifverträgen seit 1949
- 4.2 Streiks und Aussperrungen in Zahlen 1980–2014
- 4.3 Streikende und Streiktage 2004–2015
- 4.4 Streiks und Aussperrungen im internationalen Vergleich

5. Tarifregelungen in einzelnen Branchen

- 5.1 Abfallwirtschaft
- 5.2 Bankgewerbe
- 5.3 Bauhauptgewerbe
- 5.4 Bekleidungsindustrie
- 5.5 Brauereien
- 5.6 Brot- und Backwarenindustrie
- 5.7 Chemische Industrie
- 5.8 Dachdeckerhandwerk
- 5.9 Deutsche Bahn AG
- 5.10 Deutsche Lufthansa AG
- 5.11 Deutsche Post AG
- 5.12 Deutsche Telekom AG
- 5.13 Druckindustrie
- 5.14 Einzelhandel
- 5.15 Eisen- und Stahlindustrie
- 5.16 Energieversorgung
- 5.17 Erfrischungsgetränkeindustrie
- 5.18 Feinkeramische Industrie
- 5.19 Fleischerhandwerk
- 5.20 Floristik
- 5.21 Friseurhandwerk
- 5.22 Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

- 5.23 Gebäudereinigerhandwerk
- 5.24 Groß- und Außenhandel
- 5.25 Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie
- 5.26 Hotel- und Gaststättengewerbe
- 5.27 Kautschukindustrie
- 5.28 Kfz-Gewerbe
- 5.29 Kunststoff verarbeitende Industrie
- 5.30 Landwirtschaft
- 5.31 Maler- und Lackiererhandwerk
- 5.32 Metallhandwerk
- 5.33 Metall- und Elektroindustrie
- 5.34 Obst, Gemüse und Kartoffeln verarbeitende Industrie
- 5.35 Öffentlicher Dienst, Gemeinden
- 5.36 Papiererzeugende Industrie
- 5.37 Papier und Pappe verarbeitende Industrie
- 5.38 Privatrundfunkanstalten
- 5.39 Reisebürogewerbe
- 5.40 Steine-Erden-Industrie
- 5.41 Steinkohlenbergbau
- 5.42 Süßwarenindustrie
- 5.43 Systemgastronomie
- 5.44 Textilindustrie
- 5.45 Transport- und Verkehrsgewerbe
- 5.46 Versicherungsgewerbe
- 5.47 Volkswagen AG
- 5.48 Wohnungswirtschaft
- 5.49 Zeitarbeit

Abkürzungsverzeichnis

AEntG	Arbeitnehmer-Entsendege- setz	mG	mittlere Gruppe
AG	Arbeitgeber	mind.	mindestens
AN	Arbeitnehmer	Mio.	Million
Ang.	Angestellte	Mon. (M)	Monat
Arb.	Arbeiter	mtl.	monatlich
ArbZG	Arbeitszeitgesetz	o.	ohne
AT	Arbeitstage	oG	oberste Gruppe
ATG	Altersteilzeitgesetz	QE	Quartalsende
ATZ	Altersteilzeit	Std.	Stunde
Ausz.	Auszubildende	SZ	Sonderzahlung
AV	Ausbildungsvergütung	t	Tonne
AVE	Allgemeinverbindlicher- klärung	T	Tag
AZ	Arbeitszeit	TdL	Tarifgemeinschaft deutscher Länder
BetrVG	Betriebsverfassungsgesetz	TV	Tarifvertrag
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch	TVG	Tarifvertragsgesetz
BV	Betriebsvereinbarung	TV-L	TV für den öffentlichen Dienst der Länder
BZ	Betriebszugehörigkeit, Beschäftigungszeit	TVöD	TV für den öffentlichen Dienst
D	Durchschnitt	UE	Urlaubsentgelt
E (Entg.)	Entgelt	uG	unterste Gruppe
EFZ	Entgeltfortzahlung	U-Geld	Urlaubsgeld
EntgGr.	Entgeltgruppe	unverh.	unverheiratet
ERA	Entgeltrahmenabkommen	Url.	Urlaub
f.	folgende	UT	Urlaubstag
G (Geh.)	Gehalt	Verd.	Verdienst
GehGr.	Gehaltsgruppe	VergGr.	Vergütungsgruppe
GG	Grundgesetz	verh.	verheiratet
Gr.	Gruppe	VermL	Vermögenswirksame Leistungen
J	Jahr	VKA	Vereinigung kommunaler Arbeitgeberverbände
JE	Jahreseinkommen	VZE	Vollzeitentgelt
k. A.	keine Angabe	W	Woche
KT	Kalendertage	W-Geld	Weihnachtsgeld
LGr.	Lohngruppe	WAZ	Wochenarbeitszeit
Lj.	Lebensjahre	WE	Wochenende
LZ	Laufzeit	WT	Werktag
max.	maximal	z. T.	zum Teil
ME	Monatseinkommen (bei Kün- digungsfristen: Monatsende)		

Tarifpolitik 2015/2016

Das Tarifgeschehen 2015 wurde durch eine Reihe von harten Arbeitskämpfen geprägt: Dies betraf die Tarifverhandlungen um die Aufwertung des Sozial- und Erziehungsdienstes, die Auseinandersetzung bei der Deutschen Post AG um die Absenkung der Tarife für die ZustellereInnen in neu gegründeten Regionalgesellschaften und nicht zuletzt den Konflikt zwischen der Deutschen Bahn AG und der GDL. Bei der Berliner Charité streikten die Beschäftigten für einen Tarifvertrag zur Personalbemessung. Des Weiteren ist der von zahlreichen Streiks begleitete Tarifkonflikt zwischen der Vereinigung Cockpit und der Deutschen Lufthansa um die Altersversorgung zu nennen, der bis zum Jahresende nicht gelöst werden konnte. Und wiederholt streikten die Beschäftigten bei Amazon für die Durchsetzung eines Tarifvertrages.

Lohnrunde

Die Tariflöhne haben im Jahr 2015 real (nach Abzug der Inflation) spürbar zugelegt. Die Verbraucherpreise sind 2015 lediglich um 0,3 Prozent gestiegen, die Tarifvergütungen dagegen um nominal 2,7 Prozent. Daraus ergab sich im gesamtwirtschaftlichen Durchschnitt ein reales Wachstum der Tariflöhne und -gehälter um 2,4 Prozent. Zu diesem Ergebnis kommt die Bilanz der Tarifpolitik des Jahres 2015 des WSI-Tarifarchivs. Damit ist es den Gewerkschaften bereits seit 2012 jedes Jahr gelungen, Tarifsteigerungen durchzusetzen, die oberhalb der laufenden Preissteigerungsrate lagen und auch die gestiegene Arbeitsproduktivität berücksichtigen.

Am höchsten fiel die jahresbezogene Tarifsteigerung mit nominal 3,5 Prozent im Investitionsgütergewerbe aus, gefolgt vom Bereich private Dienstleistungen, Organisationen ohne Erwerbszweck mit 3,0 Prozent und dem Baugewerbe mit 2,8 Prozent. Genau im Durchschnitt lag das Nahrungs- und Genussmittelgewerbe mit 2,7 Prozent. Um 2,6 Prozent stiegen die tariflichen Entgelte in den Bereichen Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe sowie Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe. Mit 2,4 Prozent nur wenig dahinter rangierten die Bereiche Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft sowie Energie- und Wasserversorgung, Bergbau und Gebietskörperschaften, Sozialversicherung, gefolgt vom Verbrauchsgütergewerbe mit 2,3 Prozent. Im Handel lag der jahresbezogene Tarifanstieg bei nominal 1,7 Prozent.

Insgesamt schlossen die DGB-Gewerkschaften in Deutschland 2015 Lohn- und Gehaltstarifverträge für rund 12,5 Mio. Beschäftigte ab, darunter etwa 10,8 Mio. in den alten und 1,7 Mio. in den neuen Bundesländern. Die Laufzeit der Verträge beträgt durchschnittlich 21,1 Monate und liegt damit niedriger als im Vorjahr mit 22,4 Monaten. Für weitere 6,8 Mio. Beschäftigte traten im Jahr 2015 Erhöhungen in Kraft, die bereits 2014 oder früher vereinbart worden waren..

Arbeitskämpfe

2015 war ein ungewöhnlich intensives Streikjahr. Das Arbeitskampfvolume ist auf rund zwei Millionen Streiktage angestiegen. Die erhebliche Steigerung gegenüber 2014 (392.000 Tage) beruht im Wesentlichen auf zwei großen Auseinandersetzungen. Allein 1,5 der zwei Millionen Streiktage entfielen auf den Arbeitskampf im Sozial- und Erziehungsdienst sowie die Abwehrstreiks bei der Post. Hinzu kam zu Beginn des letzten Jahres eine breite Warnstreikwelle in der Metall- und Elektroindustrie. Im internationalen Vergleich wird in Deutschland gleichwohl weiterhin relativ wenig gestreikt.

Die Zahl der Beschäftigten, die sich an Streiks beteiligten, lag 2015 ebenfalls deutlich höher als im Jahr zuvor: 1,1 Millionen Streikende 2015 gegenüber 345.000 in 2014. Hierfür waren die Warnstreiks in der Metall- und Elektroindustrie ausschlaggebend, bei denen nach Angaben der IG Metall fast 900.000 Beschäftigte die Arbeit niederlegten. Während bei den Streiktagen das Jahr 2015 aus den genannten Gründen tatsächlich außergewöhnlich war, sind eine Million und mehr Streikbeteiligte keine Seltenheit (siehe Tabelle 4.3).

Gesetzlicher Mindestlohn und Branchenmindestlöhne

Zum 1. Januar 2015 trat der gesetzliche Mindestlohn in Höhe von 8,50 Euro in Kraft. Das Mindestlohngesetz erlaubt Abweichungen durch allgemeinverbindliche Tarifverträge durch repräsentative Tarifparteien bis Ende 2016. Einige Beschäftigtengruppen sind vom Mindestlohn ausgenommen bzw. es gelten Sonderregelungen. Nach der Verabschiedung des Mindestlohngesetzes konzentrierte sich die Diskussion zum einen auf die Frage der effektiven Umsetzung und Kontrolle des Mindestlohns. Zum anderen standen die Lohn- und Beschäftigungseffekte im Mittelpunkt des Interesses. Der von Vertretern der Mainstream-Ökonomie vorhergesagte Verlust von bis zu 1 Million Arbeitsplätzen trat nicht

ein. Der Arbeitsmarkt entwickelte sich positiv, allerdings ging die Zahl der Minijobs in einigen Bereichen zurück. Sie wurden zu einem beachtlichen Teil in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung umgewandelt. Die Löhne stiegen in den Niedriglohnbereichen überdurchschnittlich stark an.

Zum Jahresbeginn 2016 bestanden für 19 Wirtschaftszweige branchenspezifische Mindestlöhne bzw. waren beantragt (siehe Tabelle 2.15). Insgesamt arbeiten in diesen Branchen rund 4,6 Millionen Beschäftigte. Von Januar 2015 bis Januar 2016 sind nahezu alle Branchenmindestlöhne angehoben worden. Die prozentuale Steigerung bewegte sich zwischen knapp 1 % und gut 16 %. Die Branchenmindestlöhne variieren je Branche und regionalem Tarifgebiet zwischen 7,90 und 15,73 Euro/Stunde. Die Mehrzahl der Branchen weist Mindestlöhne von 10 Euro/Stunde und mehr auf.

Nur noch in vier Branchen liegen die Mindestlöhne noch unterhalb von 8,50 Euro und zwar mit Ausnahme des Bereichs Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau nur jeweils in den ostdeutschen Tarifgebieten. Hier wird die Ausnahmeregelung des Mindestlohnsgesetzes genutzt. In diesen Branchen gibt es Stufenpläne zur weiteren Anhebung der unten Tarifvergütungen auf mindestens 8,50 Euro und darüber hinaus.

Tarifrunde 2016

Insgesamt laufen von Ende 2015 bis Ende 2016 die Einkommenstarifverträge für knapp 12 Millionen Beschäftigte aus. In den ersten Monaten des Jahres stehen Verhandlungen in der Metallindustrie, im öffentlichen Dienst (Bund und Gemeinden), im Bauhauptgewerbe, in der Druckindustrie und im Bankgewerbe an. Es folgen die chemische Industrie, die Deutsche Bahn und andere Tarifbereiche. Die vorliegenden Tarifforderungen der Gewerkschaften bewegen sich zwischen 4,5 und 6,0 Prozent.

1.1 Ausgewählte Tarif- und Wirtschaftsdaten 2015

Lohn und Gehalt

Tarifabschlüsse für ...ArbeitnehmerInnen	12,5 Mio.
<i>Tarifliche Abschlussrate in %</i> ¹	
– wirksam im Jahr 2015	2,9 %
– inkl. Stufenerhöhung in Folgejahren	4,3 %
Tarifsteigerungen 2015 aus dem Vorjahr für ...	6,8 Mio.
<i>Jahresbezogene Tarifsteigerung</i> ² 2015	2,7 %
Verzögerungsmonate für ...ArbeitnehmerInnen	3,4 Mio.
Pauschalzahlung pro Verzögerungsmonat	55 €
Laufzeit der Vergütungstarifverträge in Monaten	21,1 Mon.
Tarifniveau Ost/West in %	97,4 %

Arbeitszeit

Tarifliche Wochenarbeitszeit in Std.	37,7 Std.
Tarifurlaub (Endstufe) in Arbeitstagen	30 AT
Tarifliche Jahresarbeitszeit in Std.	1658,3 Std.

Wirtschaftsdaten (Veränderung 2015 zum Vorjahr in %)

Bruttoinlandsprodukt real	1,7 %
Verbraucherpreise	0,3 %
Produktivität je Stunde	0,5 %
Bruttoverdienste je Arbeitnehmer	2,8 %
Bruttoverdienste je Stunde	2,3 %
Lohnstückkosten/Stunde	1,7 %
Reale Tarifentgelte	2,4 %
Reale Bruttoverdienste je Arbeitnehmer	2,5 %
Reale Bruttoverdienste je Stunde	2,0 %

1 Erhöhung der Tabellenvergütungen (ohne Pauschal- und Einmalzahlungen).

2 Durchschnittliche tarifliche Grundvergütung inkl. Pauschal- und Einmalzahlungen gegenüber dem Vorjahr.

Quelle: Destatis, WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2015

1.2 Neu registrierte Tarifverträge im Jahre 2015

	Mantel-TV	TV mit Mantel- bestim- mungen	Vergütungs- TV	Änderungs- und Parallel- TV	Zusammen
Verbands-Tarifverträge					
West	48	606	613	511	1.778
Ost	11	75	100	36	222
Zusammen	59	681	713	547	2.000
Firmen-Tarifverträge					
West	197	998	920	840	2.955
Ost	65	167	202	185	619
Zusammen	262	1.165	1.122	1.025	3.574
Insgesamt					
Insgesamt	321	1.846	1.835	1.572	5.574

Quelle: BMA-Tarifregister Stand 31.12.2015

1.3 Insgesamt gültige Tarifverträge im Jahre 2015

	Mantel-TV	TV mit Mantel- bestim- mungen	Vergütungs- TV	Änderungs- und Parallel- TV	Zusammen
Verbands-Tarifverträge					
West	1.225	9.380	1.930	12.904	25.439
Ost	290	883	447	3.112	4.732
Zusammen	1.515	10.263	2.377	16.016	30.171
Firmen-Tarifverträge					
West	5.726	16.675	5.339	6.325	34.065
Ost	1.743	3.052	1.400	1.475	7.670
Zusammen	7.469	19.727	6.739	7.800	41.735
Insgesamt					
Insgesamt	8.984	29.990	9.116	23.816	71.906

Quelle: BMA-Tarifregister Stand 31.12.2015

1.4 Anzahl der Unternehmen mit Firmen-Tarifverträgen

Stand am Jahresende	Anzahl West	Veränderung in %	Anzahl Ost	Veränderung in %	Insgesamt	Veränderung in %
1990	rd. 2.100		rd. 450		rd. 2.550	
1991	rd. 2.300	9,5	rd. 850	88,9	rd. 3.150	23,5
1992	2.422	5,3	1.178	38,6	3.600	14,3
1993	2.562	5,8	1.404	19,2	3.966	10,2
1994	2.689	5,0	1.445	2,9	4.134	4,2
1995	2.924	8,7	1.588	9,9	4.512	9,1
1996	3.081	5,4	1.652	4,0	4.733	4,9
1997	3.293	6,9	1.685	2,0	4.978	5,2
1998	3.606	9,5	1.765	4,7	5.371	7,9
1999	3.998	10,9	1.843	4,4	5.841	8,8
2000	4.492	12,4	1.923	4,3	6.415	9,8
2001	4.817	7,2	1.985	3,2	6.802	6,0
2002	5.102	5,9	1.961	-1,2	7.063	3,8
2003	5.423	6,3	2.117	8,0	7.540	6,8
2004	5.742	5,9	2.251	6,3	7.993	6,0
2005	6.649	15,8	2.513	11,6	9.162	14,6
2006	6.885	3,5	2.544	1,2	9.429	2,9
2007	6.520	-4,3	2.433	-4,6	8.953	-5,3
2008	6.872	5,4	2.427	-0,3	9.299	3,9
2009	7.107	3,4	2.454	1,1	9.561	2,8
2010	7.278	2,4	2.452	-0,1	9.730	1,8
2011	7.455	2,4	2.471	0,8	9.926	2,0
2012	7.626	2,3	2.490	0,8	10.116	2,0
2013	7.852	3,0	2.532	1,7	10.384	2,6
2014	8.064	2,7	2.575	1,7	10.639	2,5
2015	8.263	2,5	2.616	1,6	10.879	2,3

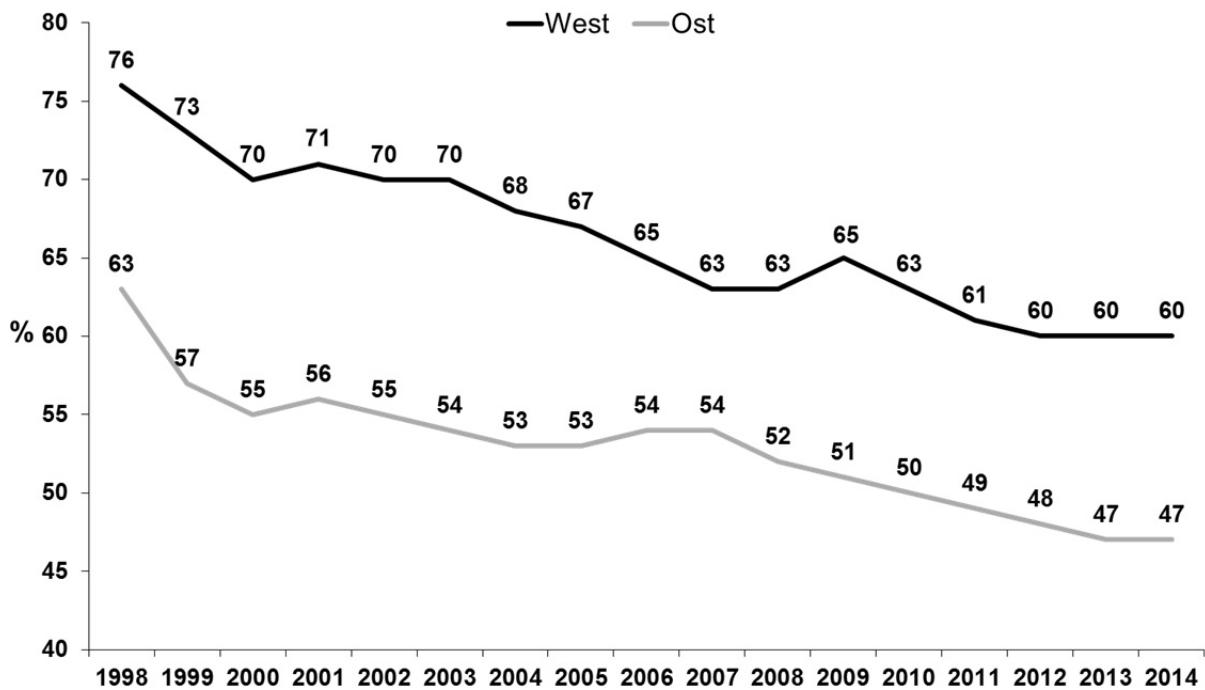
Quelle: BMA-Tarifregister Stand: 31.12.2015

1.5 Allgemeinverbindliche Tarifverträge nach Wirtschaftsgruppen und Arten

Wirtschaftsgruppe	Art des Tarifvertrages												Insgesamt		
	Mantel-TV	Arbeitszeit	Urlaub, U-Geld	Vermög. Leist.	Jahres-SZ	Ratio-Schutz	Künd.-Schutz, Verdienstsich.	Zus. Alters-Vers.	Altersteilzeit	Berufsbildung	Lohn-, Gehalts-, Entgeltrahmen	Lohn, Gehalt, Ausb.-vergütung	Verfahrens-TV	Sonstige	
Land- und Forstwirtschaft	3		1				1	5			1		5	16	
Bergbau											1		1	2	
Chemie, Kunststoff														0	
Steine, Erden, Keramik, Glas	3	1	1				2	1	2	1	6	62	79		
Eisen, Stahl, Metall	4	3	1	3						1	3	2	17		
Holz	1													1	
Leder, Schuhe											1			1	
Textil	5	1	3	3	3	2	3			2	3	8	33		
Bekleidung	2	1	10	1		1	2					4	21		
Nahrungs- und Genußmittel	2	2		1				3		1	2	2	16	29	
Baugewerbe	10		1	7	2			6	3	1	5	12	149	196	
Handel	3		5							2		2	12		
Straßenverkehr, Schiffahrt, Luftfahrt	1										1	1		3	
Gaststätten, Beherbergung	6						1					5	12		
Entsorgung, Reinigung und Körperpflege	10		1	4					1	3	18	9	46		
Wissenschaft, Sport, Kunst, Publizistik							1	1			1			3	
Sonst. priv. Dienstl. (Bewachungsgewerbe)	2										15	3	20		
Zusammen	52	4	18	21	12	3	5	14	-	11	13	51	20	267	491

Quelle: BMA-Tarifregister Stand: 1.1.2015

1.6 Tarifbindung nach Beschäftigten 1998 – 2014 in %



Quelle: IAB-Betriebspanel

1.7 Tarifbindung der Beschäftigten 2014 in %

	Tarifbindung 2014											
	Branchen-tarifvertrag			Haus-/Firmen-tarifvertrag			Kein Tarifvertrag (davon Orientierung am Branchentarifvertrag)					
	West	Ost	Gesamt	West	Ost	Gesamt	West	Ost	Gesamt	West	Ost	Gesamt
Landwirtschaft u. a.	47	17	37	(2)	1	2	51	(47)	83	(47)	61	(47)
Energie/Wasser/Abfall & Bergbau	70	38	63	20	25	21	11	(70)	37	(52)	16	(62)
Verarbeitendes Gewerbe	56	23	52	10	13	11	34	(60)	64	(51)	38	(58)
Baugewerbe	67	50	63	3	6	4	30	(67)	44	(76)	33	(69)
Großhandel, Kfz-Handel und -reparatur	41	16	37	6	13	7	53	(53)	70	(58)	56	(54)
Einzelhandel	38	19	35	3	4	3	59	(60)	76	(43)	62	(56)
Verkehr & Lagerei	38	17	34	20	10	18	43	(39)	73	(41)	48	(39)
Information & Kommunikation	19	6	17	4	15	5	77	(29)	79	(18)	77	(27)
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	73	58	71	8	(9)	8	19	(48)	33	(49)	21	(48)
Gastgewerbe & sonst. Dienstleistungen	44	19	40	4	7	4	52	(48)	74	(50)	56	(49)
Gesundheit & Erziehung/Unterricht	56	32	52	9	16	10	35	(65)	51	(58)	38	(63)
Wirtschaftl., wissenschaftl. u. freiberufl. Dienstleistungen	47	48	47	3	6	4	50	(37)	46	(37)	50	(37)
Org. ohne Erwerbscharakter	50	31	46	12	22	14	37	(57)	48	(64)	40	(59)
Öffentliche Verwaltung/Sozialversicherung	91	88	90	8	10	9	1	(72)	2	(82)	1	(75)
Gesamt	53	36	50	7	11	8	40	(52)	54	(50)	42	(51)

Quelle: IAB-Betriebspanel 2014

1.8 Tarifbindung der Betriebe 2014 in %

	Tarifbindung 2014								
	Branchen-tarifvertrag			Haus-/Firmen-tarifvertrag			Kein Tarifvertrag (davon Orientierung am Branchentarifvertrag)		
	West	Ost	Gesamt	West	Ost	Gesamt	West	Ost	Gesamt
Landwirtschaft u. a.	33	7	28	(0)	0	0	67 (43)	93 (43)	72 (43)
Energie/Wasser/Abfall & Bergbau	68	19	56	7 (11)	8 26 (47)	70 (26)	36 (37)		
Verarbeitendes Gewerbe	33	13	30	3	3	3	64 (54)	84 (48)	68 (53)
Baugewerbe	53	39	50	(1)	(2)	1	46 (54)	60 (71)	49 (58)
Großhandel, Kfz-Handel und -reparatur	25	10	23	3	(3)	3	72 (43)	88 (48)	74 (44)
Einzelhandel	29	10	25	(1)	(3)	1	70 (48)	87 (40)	73 (46)
Verkehr & Lagerei	26	8	22	4	(5)	5	70 (33)	88 (44)	74 (36)
Information & Kommunikation	7	(2)	6	(1)	(2)	1	92 (24)	96 (24)	92 (24)
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	38	19	34	(2)	(1)	2	60 (51)	81 (34)	64 (47)
Gastgewerbe & sonst. Dienstleistungen	29	9	25	1	(2)	1	70 (40)	90 (43)	74 (40)
Gesundheit & Erziehung/Unterricht	33	18	30	4	7	5	63 (56)	75 (57)	65 (56)
Wirtschaftl., wissenschaftl. u. freiberufl. Dienstleistungen	19	14	18	1	2	2	80 (31)	84 (38)	81 (33)
Org. ohne Erwerbscharakter	35	25	33	11	(16)	12	54 (45)	59 (38)	55 (43)
Öffentliche Verwaltung/Sozialversicherung	89	90	89	7	5	6	5 (44)	(5) (89)	5 (55)
Gesamt	31	17	28	2	3	3	66 (43)	80 (46)	69 (44)

Quelle: IAB-Betriebspanel 2014

1.9 Tarifbindung West 1998 - 2014

Beschäftigte in %

Jahr	mit Tarifbindung			ohne Tarifbindung		
	Gesamt	Branchen-TV	Firmen-TV	ohne TV gesamt	mit Tariforientierung	ohne Tariforientierung
1998	76	68	8			
1999	73	65	8	27	13	14
2000	70	63	7	30	15	15
2001	71	63	8	29	15	14
2002	70	63	7	29	15	14
2003	70	62	8	30	16	14
2004	68	61	7	32	16	16
2005	67	59	8	34	16	18
2006	65	57	8	35	17	18
2007	63	56	7	37	20	17
2008	63	55	8	37	19	18
2009	65	56	9	36	19	17
2010	63	56	7	37	19	18
2011	61	54	7	39	20	19
2012	60	53	7	40	20	20
2013	60	52	8	40	19	21
2014	60	53	7	40	21	19

Betriebe in %

Jahr	mit Tarifbindung			ohne Tarifbindung		
	Gesamt	Branchen-TV	Firmen-TV	ohne TV gesamt	mit Tariforientierung	ohne Tariforientierung
1998	53	48	5	48		
1999	47	44	3	52	20	32
2000	48	45	3	52	21	31
2001	48	45	3	52	21	31
2002	46	44	2	54	22	32
2003	46	43	3	54	23	31
2004	43	41	2	57	23	34
2005	41	38	3	59	22	38
2006	39	37	2	61	25	35
2007	39	36	3	61	26	35
2008	38	35	3	63	26	37
2009	39	36	3	61	25	36
2010	36	34	2	64	26	38
2011	34	32	2	66	28	38
2012	34	32	2	66	27	39
2013	32	30	3	67	30	37
2014	33	31	2	66	28	38

Quelle: IAB-Betriebspanel

1.10 Tarifbindung Ost 1998 - 2014

Beschäftigte in %

Jahr	mit Tarifbindung			ohne Tarifbindung		
	Gesamt	Branchen-TV	Firmen-TV	ohne TV gesamt	mit Tariforientierung	ohne Tariforientierung
1998	63	51	12	37		
1999	57	46	11	43	22	21
2000	55	44	11	45	24	21
2001	56	44	12	44	24	21
2002	55	43	12	45	23	22
2003	54	43	11	46	24	22
2004	53	41	12	48	23	25
2005	53	42	11	47	23	24
2006	54	41	13	46	22	24
2007	54	41	13	47	24	23
2008	52	40	12	48	23	25
2009	51	38	13	49	24	25
2010	50	37	13	50	24	26
2011	49	37	12	51	26	25
2012	48	36	12	51	25	26
2013	47	35	12	53	28	25
2014	47	36	11	54	27	27

Betriebe in %

Jahr	mit Tarifbindung			ohne Tarifbindung		
	Gesamt	Branchen-TV	Firmen-TV	ohne TV gesamt	mit Tariforientierung	ohne Tariforientierung
1998	30	26	4	70		
1999	27	21	6	73	29	44
2000	27	23	4	73	31	42
2001	27	22	5	73	35	38
2002	24	20	4	76	34	42
2003	26	21	4	74	32	42
2004	23	19	4	77	31	46
2005	23	19	4	77	29	48
2006	24	20	4	76	30	46
2007	24	20	4	76	31	45
2008	24	21	4	75	29	46
2009	23	19	4	77	31	46
2010	20	17	3	80	31	49
2011	21	18	3	79	36	43
2012	21	18	3	79	32	47
2013	20	17	3	80	34	46
2014	20	17	3	80	37	43

Quelle: IAB-Betriebspanel

1.11 Verbreitung von Betriebsräten nach Betriebsgröße 2014

Basis: privatwirtschaftliche Betriebe ab 5 Beschäftigte*

Anteile in %	Betriebsgrößenklassen					Insgesamt (ab 5 Besch.)
	5 - 50 Besch.	51 - 100 Besch.	101 - 199 Besch.	200 - 500 Besch.	501 u.m. Besch.	
Westdeutschland						
Betriebe mit BR	5	38	56	74	87	9
Beschäftigte mit BR	8	39	57	75	91	43
Ostdeutschland						
Betriebe mit BR	6	31	45	62	92	9
Beschäftigte mit BR	10	33	48	65	92	33
Gesamtdeutschland						
Betriebe mit BR	6	37	54	72	88	9
Beschäftigte mit BR	9	38	55	73	91	41

* ohne Landwirtschaft und Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: IAB-Betriebspanel

1.12 Betriebsräte nach Branchen 2014 in %

Basis: privatwirtschaftliche Betriebe ab 5 Beschäftigte*

Branchen	Betriebe	Beschäftigte
Energie/Wasser/Abfall, Bergbau	39	80
Verarbeitendes Gewerbe	16	66
Baugewerbe	3	17
Handel	10	27
Verkehr/Lagerei	10	46
Information/Kommunikation	10	41
Finanz-/Versicherungsdienstl.	27	67
Gastgewerbe, Sonstige Dienstl.	3	14
Gesundheit, Erziehung/Unterricht	12	46
Wirtschaftliche, wissenschaftliche, freiberufl. Dienstleistungen	7	27
Insgesamt	9	41

* ohne Landwirtschaft und Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: IAB-Betriebspanel

1.13 Tarifbindung und Betriebsrat 2000 - 2014

(privatwirtschaftliche Betriebe ab 5 Beschäftigte*)

	2000	2004	2006	2008	2010	2011	2012	2013	2014
BR und Branchentarif	35	32	30	28	29	27	27	26	28
BR und Haustarif	6	7	8	7	7	7	7	7	6
BR und kein Tarif	7	7	8	9	9	8	9	8	9
Branchentarif und kein BR	23	23	22	21	20	20	20	20	21
Haustarif und kein BR	2	1	2	2	2	1	2	1	2
kein Tarif und kein BR	27	29	32	33	34	36	36	37	34
Gesamt	100								

* ohne Landwirtschaft und Betriebe ohne Erwerbszweck

Quelle: IAB-Betriebspanel

2.1 Wirtschafts-, Tarif- und Verteilungsdaten 2000 - 2015¹

Jahr	Brutto-inlandsprodukt (real) ²	Lebenshaltungskosten ³	Produktivität je Stunde ²	Verteilungsspielraum	Tarifentgelte ⁴	Brutto-löhne und -gehälter je Arbeitnehmerstunde ²	Brutto-löhne und -gehälter je Arbeitnehmer ²	Lohnstückkosten je Stunde ²				
				Sp. 2+ Sp.3	1	2	3	4	5	6	7	8
2000	3,0	1,4	2,5	3,9	2,4	2,9	1,0	0,6				
2001	1,7	2,0	2,7	4,7	2,1	2,8	2,3	-0,3				
2002	0,0	1,4	1,2	2,6	2,7	2,0	1,4	0,6				
2003	-0,7	1,1	0,8	1,9	2,5	1,7	1,2	1,1				
2004	1,2	1,6	1,0	2,6	2,0	0,8	0,5	-0,5				
2005	0,7	1,6	1,5	3,1	1,6	1,1	0,3	-0,4				
2006	3,7	1,5	1,9	3,4	1,5	-0,7	0,7	-2,4				
2007	3,3	2,3	1,5	3,8	2,2	1,2	1,4	-0,8				
2008	1,1	2,6	0,2	2,8	2,9	2,9	2,4	2,5				
2009	-5,6	0,3	-2,6	-2,3	2,6	3,8	-0,1	6,9				
2010	4,1	1,1	2,5	3,6	1,8	0,9	2,5	-1,5				
2011	3,7	2,1	2,1	4,2	2,0	2,8	3,3	0,4				
2012	0,4	2,0	0,5	2,5	2,7	3,9	2,8	3,1				
2013	0,3	1,5	0,7	2,2	2,7	2,8	2,1	2,2				
2014	1,6	0,9	0,4	1,3	3,1	2,0	2,7	1,8				
2015	1,7	0,3	0,5	0,8	2,7	2,3	2,8	1,7				

1 Alle Angaben außer Sp. 9 -12 Veränderungen in % zum Vorjahr.

2 Destatis, VGR, Fachserie 18, Reihe 1.1, Wiesbaden 2016.

3 Destatis, Fachserie 17, Reihe 7, "Preisindizes für die Lebenshaltung".

4 Quelle: WSI-Tarifarchiv.

5 Destatis, VGR (s. Fußnote 2), Berechnungen des WSI

Quelle: Destatis, WSI-Tarifarchiv, Stand: Januar 2016

Jahr	Berei-nigte Brutto-lohn-quote ⁵	Ausschöpfung des Vertei-lungs-spiel-raums durch Tarif-löhne	Ausschöpfung des Vertei-lungs-spiel-raums durch Brutto-löhne je Stunde	Ausschöpfung des Vertei-lungs-spiel-raums durch Brutto-löhne je Arbeit-nehmer	Reale Tarif-entgelte	Reale Brutto-löhne-und -gehälter je Arbeit-nehmer-stunde	Reale Brutto-löhne-und -gehälter je Arbeit-nehmer
	Sp. 5 - Sp.4	Sp. 6 - Sp.4	Sp. 7 - Sp.4				
	9	10	11	12	13	14	15
2000	72,5	- 1,5	- 1,0	- 2,9	1,0	1,5	-0,4
2001	71,7	- 2,6	- 1,9	- 2,4	0,1	0,8	0,3
2002	71,9	0,1	- 0,7	- 1,3	1,3	0,6	0,0
2003	72,0	0,6	- 0,3	- 0,7	1,4	0,6	0,1
2004	69,0	- 0,6	- 1,8	- 2,1	0,4	- 0,8	-1,1
2005	68,2	- 1,5	- 2,0	- 2,8	0,0	- 0,5	- 1,3
2006	65,8	- 1,9	- 4,2	- 2,7	0,0	- 2,2	- 0,8
2007	65,1	- 1,6	- 2,7	- 2,4	-0,1	- 1,1	-0,9
2008	66,8	0,1	0,1	- 0,4	0,3	0,3	-0,2
2009	69,8	4,9	6,1	2,2	2,3	3,5	-0,4
2010	68,1	- 1,8	- 2,6	-1,1	0,7	- 0,2	1,4
2011	67,4	-2,2	-1,3	-0,9	-0,1	0,7	1,2
2012	69,1	0,2	1,4	0,2	0,7	1,9	0,8
2013	69,3	0,5	0,7	-0,1	1,2	1,3	0,6
2014	69,1	1,8	0,7	1,5	2,2	1,1	1,8
2015	68,7	1,9	1,5	2,0	2,4	2,0	2,5

2.2 Lohn- und Gehaltsabschlüsse 2015 und 2016

Abschluss	Tarifbereich	Ergebnis
2015		
24.02.	Metallindustrie	150 € Pauschale für 3 Mon. 3,4 % ab 04/2015 bis 03/2016
04.03.	Volkswagen AG	3 Nullmonate 3,4 % ab 06/2015 bis 05/2016 450 € Rentenbaustein insg. für 2015/2016
11.03.	Steinkohlenbergbau	600 € Pauschale für 4 Mon. 3,6 % ab 05/2015 bis 12/2016
27.03.	Chemische Industrie	1 Nullmonat 2,8 % regional unterschiedlich ab 04/05/06/2015 bis 07/08/09/2016
28.03.	Öffentlicher Dienst Länder (o. Hessen)	2 Nullmonate 2,1 % ab 03/2015 2,3 % (mind. 75 €) ab 03/2016 bis 12/2016
30.03.	Textilindustrie Ost	1 Nullmonat 3,0 % ab 05/2015 2,3 % ab 08/2016 bis 04/2017
20.04.	Energiewirtschaft Ost (AVEU)	2,5 % ab 05/2015 bis 02/2017 800 € zusätzliche Einmalzahlung im April 2016
13.05.	Kfz-Gewerbe Bayern	1 Nullmonat 3,0 % ab 06/2015 2,8 % ab 10/2016 bis 05/2017
22.05.	Versicherungsgewerbe	5 Nullmonate 2,4 % ab 09/2015 und 100 € Einmalzahlung für die Entgeltgruppen A und B 2,1 % ab 10/2016 bis 03/2017 und 100 € Einmalzahlung für die Entgeltgruppen A und B
27.05.	Deutsche Bahn AG	1.100 € Pauschale für 11 Mon. 3,5 % (mind. 80 €) ab 07/2015 1,6 % (mind. 40 €) ab 05/2016 bis 09/2016
02.06.	Süßwarenindustrie NRW	2,7 % ab 04/2015 2,4 % ab 04/2016 bis 03/2017
12.06.	Papier erzeugende Industrie	2,4 % ab 07/2015 2,4 % ab 09/2016 bis 06/2017
23.06.	Groß- und Außenhandel Baden-Württemberg	2 Nullmonate 2,7 % ab 06/2015 2,0 % ab 04/2016 bis 03/2017 Zusätzliche Einmalzahlung im April 2016

2.2 Lohn- und Gehaltsabschlüsse 2015 und 2016

Abschluss	Tarifbereich	Ergebnis
05.07.	Deutsche Post AG	400 € Pauschale für 16 Mon. 2,0 % ab 10/2016 1,7 % ab 10/2017 bis 01/2018
09.07.	Einzelhandel Baden-Württemberg	3 Nullmonate 2,5 % ab 07/2015 2,0 % ab 04/2016 bis 03/2017
30.07.	Tischlerhandwerk Nordwestdeutschland	1 Nullmonat 2,7 % ab 09/2015 2,3 % ab 01/2017 bis 07/2017
24.09.	Privates Verkehrsgewerbe Brandenburg (Speditionen und Logistik)	1 Nullmonat 2,5 % ab 09/2015 20 € mtl. Sockelbetrag plus 2,0 % ab 10/2016 bis 12/2017
30.09.	Öffentlicher Dienst Aufwertung Sozial- und Erziehungsdienst	Ø 3,73 % ab 07/2015 bis 06/2020
20.10.	Energiewirtschaft NRW (GWE-Bereich)	650 € Pauschale für 2 Mon. 2,4 % ab 12/2015 bis 11/2017
30.10.	Gebäudereinigerhandwerk	2 Nullmonate 2,6/3,7 % ab 01/2016 2,1/3,8 % ab 01/2017 jew. im Durchschnitt West/Ost bis 10/2017
26.11./ 03.12.	Eisen- und Stahlindustrie NRW, Ost	200 € Pauschale für 2 Mon. 2,3 % ab 01/2016 bis 02/2017
2016		
19.01.	Süßwarenindustrie Ost	2,7 % ab 01/2016 2,4 % ab 01/2017 bis 12/2017
23.02.	Holz- und Kunststoffverarbeitung Baden-Württemberg (Pilotabschluss)	4 Nullmonate 2,0 % ab 05/2016 1,7 % ab 07/2017 bis 12/2017
21.03.	Hotels und Gaststätten Bayern	2 Nullmonate, 40 € Pauschale für 1 Mon. 3,0 % ab 05/2016 2,0 % ab 05/2017 bis 04/2018
13.04.	Deutsche Telekom AG	2 Nullmonate 2,6/2,2 % ab 04/2016 (untere/obere Entgeltgruppen) 2,1 % ab 04/2017 bis 01/2018

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: April 2016

2.3 Tarifsteigerung nach Wirtschaftsbereichen 1998 - 2015

Veränderung gegenüber Vorjahr in %

Jahr	Gartenbau, Land- und Forst- wirtschaft	Energie- und Wasser- versorgung, Bergbau	Grundstoff- und Pro- duktions- güter- gewerbe	Investiti- onsgüter- gewerbe	Verbrauchs- güter- gewerbe	Nahrungs- und Genuss- mittel- gewerbe
1998	2,0	1,5	2,1	1,8	1,6	2,0
1999	2,3	1,9	2,4	3,6	2,6	2,7
2000	2,3	1,9	2,5	2,6	2,5	2,8
2001	1,8	1,3	1,8	1,8	2,4	2,7
2002	2,3	2,4	3,2	3,2	2,8	2,6
2003	2,5	2,2	2,5	2,4	2,3	2,7
2004	1,7	1,7	2,1	2,3	2,1	1,9
2005	0,8	1,8	2,0	1,8	1,5	1,8
2006	1,2	1,8	2,7	2,4	1,5	1,6
2007	1,7	2,0	2,6	3,4	2,5	2,2
2008	3,7	3,0	3,3	2,6	2,8	2,5
2009	2,8	4,1	2,5	3,3	2,4	2,4
2010	1,6	2,9	2,2	1,0	1,8	2,4
2011	1,6	2,1	2,2	1,8	2,0	2,3
2012	2,9	2,1	3,0	3,3	2,1	2,8
2013	2,7	3,5	2,5	3,0	2,4	2,9
2014	2,5	1,4	2,9	3,1	2,2	2,8
2015	2,4	2,4	2,6	3,5	2,3	2,7

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2015

Jahr	Bau-gewerbe	Handel	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Kredit-institute, Versiche-rungs-gewerbe	Priv. Dienst-leistungen, Organ. o. Erwerbs-zweck	Gebiets-körper-schaften, Sozialver-sicherung	Gesamte Wirtschaft
1998	1,3	2,3	2,0	1,5	1,5	1,9	1,8
1999	2,0	3,2	3,0	3,1	2,1	3,2	3,0
2000	1,6	3,0	2,3	2,0	2,3	1,9	2,4
2001	1,6	2,8	1,7	3,2	2,1	1,8	2,1
2002	1,8	2,7	2,4	2,4	2,4	2,1	2,7
2003	3,0	2,2	2,6	2,1	2,2	3,0	2,5
2004	2,4	1,8	2,2	2,4	1,9	1,8	2,0
2005	0,5	1,7	1,9	1,7	1,6	0,9	1,6
2006	0,7	0,9	2,0	2,1	0,8	0,5	1,5
2007	2,0	2,0	2,2	1,8	1,4	0,6	2,2
2008	3,0	1,9	3,5	2,7	3,0	4,4	2,9
2009	2,4	1,4	2,9	1,8	1,9	3,7	2,6
2010	2,4	2,5	2,3	1,8	2,2	0,9	1,8
2011	2,3	2,0	1,6	1,1	2,8	1,8	2,0
2012	2,5	2,7	2,3	2,0	2,5	2,2	2,7
2013	3,3	2,3	2,3	2,3	2,9	2,6	2,7
2014	3,0	3,2	2,5	2,4	3,5	3,5	3,1
2015	2,8	1,7	2,6	2,6	3,0	2,4	2,7

2.4 Tarifsteigerung nach Wirtschaftsbereichen

West und Ost 2015 in %¹

Wirtschaftsbereich	West	Ost	Gesamt
Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft	2,1	4,0	2,4
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	2,6	1,4	2,4
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	2,5	3,1	2,6
Investitionsgütergewerbe	3,5	3,7	3,5
Verbrauchsgütergewerbe	2,3	2,5	2,3
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	2,6	2,8	2,7
Baugewerbe	2,6	3,3	2,8
Handel	1,7	1,7	1,7
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2,6	2,7	2,6
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	2,6	2,6	2,6
Priv. Dienstleistungen, Organisationen o.	2,7	3,9	3,0
Erwerbszweck			
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	2,4	2,3	2,4
Gesamte Wirtschaft	2,6	3,0	2,7

1 Jahresbezogene Erhöhung der tariflichen Grundvergütung 2015 gegenüber 2014.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2015

2.5 Tarifniveau Ost/West 2015 in %

- mittlere Vergütungsgruppe (Endstufe) -

Tarifbereich	Lohn Gehalt Entgelt	Tarifniveau in %
Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern/Bayern	L	73,7
Energie- und Versorgungswirtschaft Ost (AVEU)/ Energiewirtschaft NRW (GWE-Bereich)	E	88,3
Eisen- und Stahlindustrie Ost/NRW	L, G	100,0
Chemische Industrie Ost/Berlin-West	E	96,6
Kautschukindustrie Ost/Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland	E	92,8
Metall- und Elektroindustrie Sachsen/Bayern	E	91,7
Kfz-Gewerbe Thüringen/Hessen	E	87,7
Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Sachsen/Bayern	E	89,0
Papier verarbeitende Industrie Sachsen-Anhalt Thüringen, Sachsen/Hessen	L G	99,6 100,0
Druckindustrie	L, G	100,0
Textilindustrie Ost/Westfalen und Osnabrück	E	L 100,4
	E	G 74,2
Süßwarenindustrie Ost/Baden-Württemberg	E	95,1
Bauhauptgewerbe Ost (ohne Berlin-Ost)/West (ohne Berlin-West)	L G	92,6 92,7
Großhandel Sachsen-Anhalt/NRW	L G	95,9 91,7
Einzelhandel Brandenburg/Berlin-West	L, G	100,0
Deutsche Bahn AG Konzern ¹	E	100,0
Deutsche Post AG	E	100,0
Deutsche Telekom AG	E	100,0
Privates Transport- und Verkehrsgewerbe Brandenburg (Speditionen und Logistik)/Bayern	L G	98,8 75,7
Bankgewerbe Ost/West	E	100,0
Versicherungsgewerbe Ost/West	E	100,0
Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen/Bayern	E	77,4
Gebäudereinigerhandwerk Arb.: Ost/West inkl. Berlin	L	86,1
Öffentlicher Dienst Ost/West Bund, Länder, Gemeinden	E	100,0

1 Hier die Unternehmen: DB Station & Service AG, DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand 31.12.2015

2.6 Tarifsteigerung und Tarifniveau Ost/West in %

Jahr	West	Ost	Gesamt	Tarifniveau Ost/West
1984	2,9			
1985	2,8			
1986	3,5			
1987	3,4			
1988	2,9			
1989	2,7			
1990	3,9			
1991	6,0			60,0
1992	5,7	21,6		73,0
1993	3,8	12,5		80,0
1994	2,0	6,4		84,0
1995	3,6	7,5		86,0
1996	2,3	5,0		89,0
1997	1,4	2,7		90,0
1998	1,7	2,5	1,8	91,0
1999	2,9	3,4	3,0	91,5
2000	2,4	2,3	2,4	91,9
2001	2,1	2,3	2,1	92,3
2002	2,6	2,9	2,7	92,8
2003	2,4	3,0	2,5	93,4
2004	1,9	2,5	2,0	94,0
2005	1,6	1,6	1,6	94,6
2006	1,5	1,4	1,5	95,1
2007	2,2	2,2	2,2	95,2
2008	2,7	4,0	2,9	96,8
2009	2,6	3,0	2,6	96,1
2010	1,7	2,0	1,8	96,6
2011	2,0	2,2	2,0	96,5
2012	2,7	2,8	2,7	97,0
2013	2,6	3,2	2,7	97,0
2014	3,0	3,5	3,1	97,3
2015	2,6	3,0	2,7	97,4

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2015

2.7 Tariflicher Urlaub und Urlaubsgeld West 2015*

Tarifbereich	Personen-gruppe	Urlaub in Arbeitstagen	Urlaubsgeld-anspruch	Urlaubsgeld mittl. Gruppe _E in €
Landwirtschaft Bayern	Arb. Ang.	23 - 26 25 - 30	7,50 €/UT ¹ 7,50 €/UT ¹	195 225
Energiewirtschaft NRW (GWE-Bereich)	AN	30	-	-
Steinkohlenbergbau Ruhr	Arb. Ang.	30 30	156 € 156 €	156 156
Eisen- und Stahlindustrie NRW	Arb. Ang.	30 30	110 % ME ² 110 % ME ²	2.346 ² 2.621 ²
Chemische Industrie Nordrhein	AN	30	20,45 €/UT	613,50
Metallindustrie Nordwürttemberg/Nordbaden	AN	30	50 % UE	2.043,45
Kfz-Gewerbe NRW ³	AN	30	50 % UE	1.399,31
Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Westfalen-Lippe	Arb. Ang.	30 30	56 % UE 56 % UE	1.920 2.270
Papier verarbeitende Industrie Bundesgebiet West Westfalen	Arb. Ang.	30 30	50 % UE 50 % UE	1.663 2.067
Druckindustrie Bundesgebiet West NRW	Arb. Ang.	30 30	50 % Tages-verdienst/UT "	1.805 1.805
Textilindustrie Westfalen u. Osnabrück	Arb./ Ang.	30	722 €	722
Bekleidungsindustrie Bayern	Arb./Ang.	30	474 - 629 €	474 -629
Süßwarenindustrie	AN	30	13,80 €/UT	414
Bauhauptgewerbe (ohne Berlin-West)	Arb. Ang.	30 30	25 % UE 24 €/UT	1.129,50 720
Großhandel NRW	Arb./Ang.	30	643,56 €	643,56
Einzelhandel NRW	Arb./Ang.	30	50 % ME ⁴	1.182
Deutsche Bahn AG Konzern⁵	AN	28 - 30	450,58 € ⁶	450,58 ⁶
Bankgewerbe	AN	30	-	-
Versicherungsgewerbe	AN	30	50 % ME	1.422,50

Tarifbereich	Personen-gruppe	Urlaub in Arbeitstagen	Urlaubsgeld-anspruch	Urlaubsgeld mittl. Gruppe _E in €
Hotel- und Gaststättengewerbe Bayern	AN	25 - 30	200/240 €	240
Gebäudereinigerhandwerk West inkl. Berlin-Ost	Arb.	28 - 30 ⁷	1,85 Tarifstd.-Löhne/UT ⁸	777,56
Öffentlicher Dienst Bund, Länder, Gemeinden	AN	30	- ⁹	-

ME = Monatsentgelt UE = Urlaubsentgelt UT = Urlaubstage

* Ohne Berücksichtigung von abweichenden Regelungen für Auszubildende.

1 In Betrieben mit 5 AT/W.

2 Inkl. Weihnachtsgeld, Jahresabschlussvergütungen etc.

3 Hier: Tarifgemeinschaft des Kfz-Handwerks NRW e.V.

4 Endgehalt VerkäuferIn zum Stichtag 1. Januar (Bezugsgehalt für 2015 = 2.364 €).

5 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG, DB Station & Service AG.

6 Ohne Lokomotivführer.

7 Bei Ausscheiden innerhalb der ersten 6 Mon. Anspruch gemäß Bundesurlaubsgesetz.

8 Nach 6 Mon. BZ.

9 Zahlung einer Jahressonderzahlung zusammengesetzt aus Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: April 2015

2.8 Tariflicher Urlaub und Urlaubsgeld Ost 2015*

Tarifbereich	Personen-gruppe	Urlaub in Arbeitstagen	Urlaubsgeld-anspruch	Urlaubsgeld mittl. Gruppe _E in €
Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern	Arb./Ang.	20 - 30	5,15 €/UT	154,50
Energie- und Versorgungswirtschaft (AVEU)	AN	30	-	-
Eisen- und Stahlindustrie	Arb. Ang.	30 30	110 % ME ¹ 110 % ME ¹	2.346 ¹ 2.621 ¹
Chemische Industrie	AN	30	20,45 €/UT	613,50
Metallindustrie Sachsen	AN	30	50 % UE	1.813,10
Kfz-Gewerbe Thüringen	AN	30	50 % UE	1.509,29
Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Sachsen	AN	28	50 % UE	1.383
Papier verarbeitende Industrie Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen	Arb. Ang.	30 30	50 % UE 2,3 % ME/UT	1.656 1.921
Druckindustrie Bundesgebiet Ost Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen	Arb. Ang.	30 30	50 % Tages-verdienst/UT "	1.805 1.907
Textilindustrie Bundesgebiet Ost	Arb./Ang.	30	450 €	450
Süßwarenindustrie	AN	26 - 29	9,20 €/UT	266,80
Bauhauptgewerbe (ohne Berlin-Ost)	Arb. Ang.	30 30	25 % UE 24 €/UT	1.038,45 720
Großhandel Sachsen-Anhalt	Arb./Ang.	30	332,34/ 409,03 €	332,34/ 409,03
Einzelhandel Brandenburg	Arb./Ang.	30	45 % ME ²	1.047,60
Deutsche Bahn AG Konzern³	AN	28 - 30	450,58 € ⁴	450,58 ⁴
Bankgewerbe	AN	30	-	-
Versicherungsgewerbe	AN	30	50 % ME	1.422,20
Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen	AN	23 - 30	4,98 - 6,32 €/UT	189,60
Gebäudereinigerhandwerk Ost (ohne Berlin)	Arb.	28 - 30 ⁵	1,85 Tarifstd.-Löhne/UT ⁶	669,33
Öffentlicher Dienst Bund, Länder, Gemeinden	AN	30	- ⁷	-

Tarifbereich	Personen-gruppe	Urlaub in Arbeitstagen	Urlaubsgeld-anspruch	Urlaubsgeld mittl. Gruppe _E in €
--------------	-----------------	------------------------	----------------------	---

ME = Monatsentgelt UE = Urlaubsentgelt UT = Urlaubstage

* Ohne Berücksichtigung von abweichenden Regelungen für Auszubildende.

- 1 Inkl. Weihnachtsgeld, Jahresabschlussvergütungen etc.
- 2 Endgehalt VerkäuferIn zum Stichtag 1. Januar (Bezugsgehalt für 2015 = 2.328 €).
- 3 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG, DB Station & Service AG.
- 4 Ohne Lokomotivführer.
- 5 Bei Ausscheiden innerhalb der ersten 6 Mon. Anspruch gemäß Bundesurlaubsgesetz.
- 6 Nach 6 Mon. BZ.
- 7 Zahlung einer Jahressonderzahlung zusammengesetzt aus Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: April 2015

2.9 Tarifliche Jahressonderzahlung 2015 West

- in % eines Monatseinkommens -

Tarifbereich	Anspruch in % bzw. €	Anspruch mittl. Gruppe in €
Landwirtschaft Bayern	Arb.: 250 €	L: 250
Steinkohlenbergbau alle West-Bereiche	2.156 € ¹	L: 2.000 G: 2.000
Energieversorgung NRW (GWE-Bereich)	50 - 100 ²	E: 3.127 ³
Eisen- und Stahlindustrie (ohne Saarland)	110 ⁴	L: 2.386 G: 2.665
Chemische Industrie Nordrhein	95 ⁵	E: 3.144
Metallindustrie Nordwürttemberg-Nordbaden	25 - 55	E: 1.630 ⁶
Kfz-Gewerbe NRW ⁷	20 - 50 ⁸	E: 1.015 ⁶
Holz u. Kunststoff verarb. Industrie Westfalen-Lippe	57,5 ⁹	L: 1.423 G: 1.684
Papier u. Pappe verarbeitende Industrie West (Ang.: Hessen)	95	L: 2.341 G: 2.704
Druckindustrie (Ang.: Schleswig-Holstein/Hamburg)	95	L: 2.478 G: 2.617
Textilindustrie Westfalen u. Osnabrück	100	L: 2.141 G: 2.946
Bekleidungsindustrie (L/G: Bayern)	82,5	L: 1.790 G: 2.368
Süßwarenindustrie Baden-Württemberg	100	E: 2.783 ¹⁰
Bauhauptgewerbe	Arb.: 93 GTL ^{11,12} Ang.: 55 ¹²	L: 1.588 ¹³ G: 1.317 ¹³
Großhandel NRW	434 €	434
Einzelhandel NRW	62,5	L: 1.745 G: 1.514
Deutsche Bahn AG Konzern ¹⁴	100	E: 2.303
Privates Transport- und Verkehrsgewerbe Nordrhein-Westfalen	30 - 40	L: 798/819 ^{15,16} G: 964
Bankgewerbe	100	E: 3.018 ¹⁷
Versicherungsgewerbe	80	E: 2.330
Hotel- und Gaststättengewerbe Bayern	50	E: 1.021
Gebäudereinigerhandwerk Arbeiter	-	-
Öffentlicher Dienst Gemeinden	60 - 90	E: 2.460 ^{18,19}

- 1 Davon 156 € bei Urlaubsantritt.
- 2 Zahlung einer 14. Vergütung von 1.000/500 € (Garantiebetrag) für bis zum 30.06.06/ab 01.07.06 beschäftigte AN. Weitere Ausgestaltung durch Betriebsparteien (dabei Änderung des Garantiebetrages für ab 01.07.06 eingestellte AN möglich).
- 3 Ab 2. J. BZ.
- 4 Inkl. Urlaubsgeld.
- 5 Änderung durch BV auf max. 125 % bzw. mind. 80 % eines ME möglich.
- 6 Nach 3 J. BZ.
- 7 Hier: Tarifgemeinschaft des Kfz-Handwerks NRW e. V.
- 8 Durch freiwillige BV Möglichkeit zur erfolgsabhängigen Gestaltung in einer Bandbreite von +85/-70 %.
- 9 Möglichkeit durch freiwillige BV die Sonderzahlung in einer Bandbreite von 37,5 - 77,5 % von der wirtschaftlichen Lage des Betriebes abhängig zu machen.
- 10 Durch freiwillige BV kann die Sonderzahlung in einer Bandbreite von 70 - 130 % an den Unternehmenserfolg gekoppelt werden; Verschiebung des Auszahlungszeitpunkts des variablen Teils möglich.
- 11 GTL = Gesamt tarifstundenlohn.
- 12 Zahlbar je zur Hälfte im November und April.
- 13 Ohne Berlin-West.
- 14 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG, DB Station & Service AG; ohne Lokomotivführer.
- 15 Nach 6 J. BZ.
- 16 Kraftfahrer auf Basis einer 39-/40-Stunden-Woche.
- 17 Ohne Genossenschaftsbanken. Möglichkeit durch freiwillige BV die Sonderzahlung in einer Bandbreite von 90 - 120 % vom Unternehmenserfolg abhängig zu machen; Verschiebung der Auszahlung des variablen Teils in die ersten 6 Mon. des darauf folgenden Kalenderjahres möglich.
- 18 EntgGr. 5 (90 %).
- 19 Jahressonderzahlung zusammengesetzt aus Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand 01.11.2015

2.10 Tarifliche Jahressonderzahlung 2015 Ost

- in % eines Monatseinkommens -

Tarifbereich	Anspruch in % bzw. €	Anspruch mittl. Gruppe _E in €
Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern	256 € ¹	L: 256 G: 256
Energieversorgung (AVEU)	100	E: 2.826
Eisen- und Stahlindustrie	110 ²	L: 2.386 G: 2.665
Chemische Industrie	95 ³	E: 2.985
Metallindustrie Sachsen	25 - 55	E: 1.446 ⁴
Kfz-Gewerbe Thüringen	20 - 50	E: 1.088 ⁵
Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Sachsen	60	E: 1.285
Papier u. Pappe verarbeitende Industrie Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen	95	L: 2.332 G: 2.704
Druckindustrie	95	L: 2.478 G: 2.617
Textilindustrie	60	E: 1.312
Bekleidungsindustrie		tarifloser Zustand
Süßwarenindustrie	100	E: 2.648
Bauhauptgewerbe	_ ⁶ _ ⁶	- -
Großhandel Sachsen-Anhalt	256 €	256
Einzelhandel Brandenburg	50	L: 1.190 G: 1.193
Deutsche Bahn AG Konzern ⁷	100	E: 2.303
Privates Transport- und Verkehrsgewerbe Brandenburg ⁸	89,48 - 460,16 €	L: 460,16 G: 460,16
Bankgewerbe	100	E: 3.018 ⁹
Versicherungsgewerbe	80	E: 2.330
Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen	499 €	499
Gebäudereinigerhandwerk Arbeiter	-	-
Öffentlicher Dienst Gemeinden	45 - 67,5	E: 1.845 ^{10,11}

- 1 Zuzüglich 7,70 € pro Betriebszugehörigkeitsjahr.
- 2 Inkl. Urlaubsgeld.
- 3 Änderung durch BV auf max. 95 % bzw. mind. 50 % eines ME möglich.
- 4 Nach 3 J. BZ.
- 5 Nach 4 J. BZ.
- 6 Berlin-Ost: prozentualer Anspruch wie West.
- 7 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG, DB Station & Service AG; ohne Lokomotivführer.
- 8 Speditionen und Logistik.
- 9 Ohne Genossenschaftsbanken. Möglichkeit durch freiwillige BV die Sonderzahlung in einer Bandbreite von 90 - 120 % vom Unternehmenserfolg abhängig zu machen; Verschiebung der Auszahlung des variablen Teils in die ersten 6 Mon. des darauf folgenden Kalenderjahres möglich.
- 10 EntgGr. 5 (67,5 %).
- 11 Jahressonderzahlung zusammengesetzt aus Urlaubs- und Weihnachtsgeld

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 01.11.2015

2.11 Ausbildungsvergütungen¹ in ausgewählten Tarifbereichen West/Ost in €

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
Landwirtschaft² Bayern	580/630	640/690	700/750	-
Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern	550	600	675	-
Energiewirtschaft NRW (GWE-Bereich)	743	858	972	1.086
Energie- und Versorgungswirtschaft (AVEU) Ost	660	763	870	981
Steinkohlenbergbau Ruhr³	605	666	727	788
Eisen- und Stahlindustrie NRW⁴, Ost	834	855	896	948
Chemische Industrie Nordrhein	894	976	1.060	1.132
Chemische Industrie Ost	886	932	978	1.027
Kautschukindustrie Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland	790	860	915	960
Kautschukindustrie Ost	696	752	794	830
Metall- und Elektroindustrie Nordwürttemberg/Nordbaden⁵	948	1.008	1.097	1.156
Metall- und Elektroindustrie Sachsen⁶	920	973	1.025	1.078
Kfz-Gewerbe NRW⁷	607	638	701	765
Kfz-Gewerbe Thüringen	550	580	650	695
Holz u. Kunststoff verarb. Industrie Westf. Lippe	752	809	882	-
Holz u. Kunststoff verarb. Industrie Sachsen	661	703	745	787
Papier verarbeitende Industrie	850	930	995	1.040
Druckindustrie	892	943	994	1.045
Textilindustrie Westfalen u. Osnabrück	801	870	952	1.020
Textilindustrie Ost	700	718	800	850
Bekleidungsindustrie Bayern	723	779 (791)	868 (894)	-
Süßwarenindustrie Baden-Württemberg	759	851	965	1.049
Süßwarenindustrie Ost	664	771	874	954
Bauhauptgewerbe⁸ (West ohne Berlin-West)	708 (703)	1.088 (966)	1.374 (1.263)	1.544 (-)
Bauhauptgewerbe (Ost ohne Berlin-Ost)	629 (622)	864 (769)	1.091 (1.005)	1.226 (-)
Großhandel NRW	804	880	950	-
Großhandel Sachsen-Anhalt	724	792	836	-
Einzelhandel NRW	750	830	950	990
Einzelhandel Brandenburg	665	750	860	-
Deutsche Bahn AG Konzern⁹	784	847	911	975
Deutsche Post AG	760	840	920	1.000
Deutsche Telekom AG	840	890	940	990
Privates Transport- und Verkehrsgewerbe NRW	675	765	845	-
Privates Verkehrsgewerbe (Speditionen u. Logistik) Brandenburg	600	660	720	-
Bankgewerbe (ohne Genossenschaftsbanken)	926	988	1.050	-
Versicherungsgewerbe	903	978	1.062	-
Hotel- und Gaststättengewerbe Bayern	713	804	896	-
Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen	570	640	750	-

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
Gebäudereinigerhandwerk gewerbl.: West	630	765	900	-
Gebäudereinigerhandwerk gewerbl.: Ost (ohne Berlin-Ost)	565	690	810	-
Öffentlicher Dienst Bund, Gemeinden	853	903	949	1.013
Öffentlicher Dienst Länder (ohne Hessen und Berlin)	837	891	941	1.010

- 1 Beträge auf volle € gerundet; bei unterschiedlichen Ausbildungsvergütungen Angaben für kaufm. Auszubildende in Klammern.
- 2 Ausbildungsvergütung unter 18./ab 18. Lebensjahr.
- 3 Für die Dauer der Untertageausbildung + 100 € mtl., für Auszubildende zum Bergmechaniker oder Berg- und Maschinenmann + 36 € mtl.
- 4 Auszubildende in den Berufen als Schmied, Former, Hüttenfacharbeiter und Metallhüttenarbeiter erhalten einen Zuschlag von 20,45 € mtl.
- 5 Auszubildende in den Berufen als Formschmied, Gesenkschmied, Kettenschmied, Kesselschmied und Former erhalten einen Zuschlag von 23,01 € mtl.
- 6 Auszubildende in Gießereien in den Berufen als Former erhalten einen Zuschlag von 30,68 € mtl.
- 7 Hier: Arbeitgeberverband Metall NRW Fachgruppe Dienstleistungen/Kfz-Dienstleistungen.
- 8 Für Hamburg Sonderregelung.
- 9 Hier die Unternehmen: DB Station & Service AG, DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2015

2.12 Laufdauer¹ der Vergütungstarifverträge 2015

Laufdauer in Mon.	West	Ost	Gesamt
	20,9	22,2	21,1
Beschäftigte nach Laufdauer in %			
bis 11 Monate	0,4	0,2	0,4
12 Monate	2,7	0,9	2,5
13	0,2	-	0,1
14	0,3	0,2	0,3
15	31,6	25,2	30,7
16	1,3	0,6	1,2
17	5,4	2,7	5,0
18	0,1	-	0,1
19	0,2	2,2	0,4
20	0,2	-	0,1
21	0,0	-	0,0
22	0,1	1,3	0,3
23	1,0	2,1	1,1
24 und mehr	56,5	64,7	57,6
Gesamt	100,0	100,0	100,0

Rundungsdifferenzen möglich

1 Einschl. sog. "Nullmonate" und durch Pauschalzahlungen abgegoltener "Verzögerungsmonate" der Tariferhöhung.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2015

2.13 Laufdauer der Vergütungstarifverträge 1990 - 2015 in Monaten

Jahr	West	Ost	Gesamt
1990	12,3		
1991	12,1		
1992	14,5		
1993	14,0		
1994	13,4		
1995	15,1		
1996	16,2		
1997	16,8		
1998	12,7		
1999	13,8	14,7	14,0
2000	21,5	23,3	21,8
2001	14,1	16,4	14,5
2002	18,1	19,7	18,3
2003	20,4	21,0	20,5
2004	21,8	22,0	21,8
2005	25,2	28,4	25,7
2006	21,6	24,7	22,1
2007	22,2	21,9	22,2
2008	22,2	23,4	22,4
2009	24,3	23,2	24,1
2010	23,6	28,3	24,3
2011	22,6	23,9	22,8
2012	17,9	19,1	18,0
2013	22,4	24,7	22,8
2014	22,2	23,2	22,4
2015	20,9	22,2	21,1

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand 31.12.2015

2.14 Beschäftigte mit verzögerten Tarifabschlüssen und Pauschalzahlungen

	Verzögerung um ... Monate						insg.	mit Pauschale	ohne Pauschale	Betrag je Monat	Verzögerungsmonate im Durchschnitt
	1	2	3	4	5	6 und mehr					
Jahr	%	%	%	%	%	%	%	%	%	in €	
2000	12	27	5	17	1	4	65	45	20	68	
2001	22	11	3	3	2	5	47	28	19	78	
2002	18	21	28	15	9	1	91	57	34	47	
2003	13	10	25	7	2	26	82	40	42	35	
2004	13	47	11	4	0	14	88	17	71	45	
2005	3	3	3	9	10	53	81	66	15	36	
2006	3	3	38	4	1	42	90	78	12	60	2,2
2007	10	48	18	3	1	10	89	58	31	155	4,9
2008	5	7	35	1	1	21	71	58	13	116	7,2
2009	1	19	8	30	15	20	92	36	56	35	4,9
2010	6	5	3	2	2	60	78	58	20	38	9,4
2011	29	27	14	6	2	10	88	24	64	82	3,2
2012	52	3	6	4	1	2	68	11	57	82	1,8
2013	10	54	16	4	1	2	87	7	80	87	2,4
2014	28	9	11	5	2	3	59	13	46	40	2,3
2015	9	27	50	1	2	4	92	34	58	55	3,4

Rundungsdifferenzen möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand 31.12.2015

2.15 Tarifliche Branchenmindestlöhne in Euro/Stunde

Branche	West ¹	Ost ¹
Abfallwirtschaft	9,10	9,10
Bauhauptgewerbe, Werker	11,25	11,05
Bauhauptgewerbe, Fachwerker	14,45	
Berufl. Weiterbildung, päd. Mitarbeiter/in	14,00	13,50
Dachdeckerhandwerk	12,05	12,05
Elektrohandwerk ²	10,35	9,85
Fleischindustrie	8,60	8,60
Friseurhandwerk	8,50	8,50
Gebäudereinigung (Innen- u. Unterhaltsreinig.)	9,80	8,70
Gebäudereinigung (Glas- u. Fassadenreinigung)	12,98	11,10
Geld- und Wertdienste ³	10,11 - 15,73	9,33 - 11,24
Gerüstbauerhandwerk ²	10,70	10,50
Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau	8,00	7,90
Leiharbeit/Zeitarbeit	8,80	8,20
Maler- und Lackierer, ungelernte Beschäftigte	10,00	10,00
Maler- und Lackierer, Geselle	12,80	10,90
Pflegebranche	9,75	9,00
Schilder- und Lichtreklamehersteller, Helfer ²	10,00	10,00
Schilder- und Lichtreklamehersteller, Geselle ²	12,94	12,94
Schornsteinfegerhandwerk	12,78	12,78
Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk	11,30	10,90
Textil- und Bekleidungsindustrie	8,50	8,25
Wäschereidienstleistungen	8,50	8,00

¹ In Berlin teilweise abweichende Branchenmindestlöhne.

² Allgemeinverbindlichkeit noch nicht erteilt.

³ Regional unterschiedlich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: April 2016

2.16 Gesetzliche Mindestlöhne im internationalen Vergleich

Land	Mindestlohn in € je Stunde	in Kaufkraftstandards (KKS) je Stunde
Luxemburg	11,12	9,40
Frankreich	9,67	9,11
Niederlande	9,36	8,52
Großbritannien	9,23	6,95
Irland	9,15	7,65
Belgien	9,10	8,48
Deutschland	8,50	8,50
Slowenien	4,57	5,59
Malta	4,20	5,14
Spanien	3,97	4,34
Griechenland	3,35	3,92
Portugal	3,19	3,96
Polen	2,55	4,64
Estland	2,54	3,25
Kroatien	2,37	3,60
Slowakei	2,33	3,41
Lettland	2,20	3,11
Tschechien	2,15	3,36
Litauen	2,13	3,36
Ungarn	2,06	3,67
Rumänien	1,40	2,62
Bulgarien	1,24	2,59
Australien	11,70	9,14
Neuseeland	9,26	7,75
Kanada*	7,68	6,87
USA	6,35	5,94
Japan*	5,94	5,73
Korea	4,80	5,39
Argentinien	2,96	5,22
Türkei	2,49	4,31
Brasilien	1,08	1,74

* gewichteter Durchschnitt der regionalen Mindestlöhne

Quelle: WSI-Mindestlohndatenbank Stand: Januar 2016

3.1 Tarifliche Arbeitszeitdaten 2015

Tarifregelung	Ost	West	Gesamt
Wochenarbeitszeit (Std.)	38,7	37,5	37,7
Anteil der Beschäftigten (in %) mit:			
bis zu 35	8,7	23,8	21,3
36 - 37	4,7	8,3	7,7
37,5 - 38,5	30,6	34,1	33,4
39 - 40 und mehr	55,5	33,5	37,0
Urlaub (Arbeitstage) ¹	29,6	30,0	30,0
Jahresarbeitszeit (Std.)	1.705,3	1.649,2	1.658,3

1 Endstufe.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2015

3.2 Tarifliche Wochen- und Jahresarbeitszeit nach Branchen 2015

Branche	West		Ost	
	WAZ	Jahres-AZ	WAZ	Jahres-AZ
Landwirtschaft	40	1.796,9	40	1.795,7
Energie- und Wasserversorgung	37,4	1.630,4	38	1.656,8
Eisen- und Stahlindustrie	35	1.533,9	35	1.533,0
Chemische Industrie	37,5	1.642,5	40	1.752,0
Kautschukindustrie	37,5	1.648,7	39	1.708,2
Metallindustrie	35	1.532,1	38	1.664,4
Kfz-Gewerbe	36,1	1.584,6	36,9	1.622,7
Holz und Kunststoff verarb. Industrie	35 ¹	1.531,9	38,4	1.697,0
Papier und Pappe verarb. Industrie	35	1.533,0	37	1.620,6
Druckindustrie	35	1.533,0	38	1.664,4
Textilindustrie	37	1.628,4	40	1.760,0
Bekleidungsindustrie ²	37	1.621,1		
Süßwarenindustrie	38	1.656,8	39	1.719,9
Bauhauptgewerbe	40	1.756,8	40	1.756,9
Großhandel	38,5	1.693,1	39	1.717,7
Einzelhandel	37,5	1.648,6	38,1	1.677,3
Deutsche Bahn AG Konzern ³	39	1.716,0	39	1.716,0
Deutsche Post AG	38,5	1.709,4	38,5	1.709,4
DeutscheTelekom AG ⁴	34	1.482,4	34	1.482,4
Priv.Transport- und Verkehrsgewerbe	38,6	1.708,5	40	1.777,4
Bankgewerbe	39	1.700,4	39	1.700,4
Versicherungsgewerbe	38	1.656,8	38	1.656,8
Hotel- und Gaststättengewerbe	39	1.731,0	39,5	1.769,3
Gebäudereinigerhandwerk	39	1.723,0	39	1.723,7
Öffentlicher Dienst Bund, Länder, Gemeinden	39,2	1.708,2	40	1.742,7

1 Berlin-West: 38,5 Std./W.

2 Ost: Tarifloser Zustand seit 1995.

3 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Station & Service AG, DB Netz AG.

4 Deutsche Telekom AG: Abweichende Arbeitszeiten in anderen Konzernunternehmen (siehe hierzu auch Tabellen 5.12).

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2015

3.3 Tarifurlaub nach Branchen

	West/Ost	durchschnittl. Grundurlaub in AT	durchschnittl. Endurlaub in AT	durchschnittl. mittl. Urlaub in AT
Landwirtschaft	W O	22,3 21,3	25,4 26,8	23,9 24,1
Energie- und Wasserversorgung	G	30	30	30
Steinkohlenbergbau	W	30	30	30
Eisen- und Stahlindustrie	G	30	30	30
Chemische Industrie	G	30	30	30
Kautschukindustrie	G	30	30	30
Metallindustrie	W O	30 30	30,3 30	30,1 30
Kfz-Gewerbe	W O	30 29,7	30,2 29,7	30,1 29,7
Holz und Kunststoff verarb. Industrie	W O	30 28	30 28,4	30 28,2
Papier und Pappe verarb. Industrie	G	30	30	30
Druckindustrie	G	30	30	30
Textilindustrie	W O	29,4 30	30 30	29,7 30
Bekleidungsindustrie	W	30	30	30
Süßwarenindustrie	W O	30 26	30 29	30 27,5
Bauhauptgewerbe	G	30	30	30
Großhandel	W O	30 28,9	30 30	30 29,5
Einzelhandel	W O	30 30	30,2 30	30,1 30
Deutsche Bahn AG Konzern ¹	G	28	30	29
Deutsche Post AG	G	26	30	28
Deutsche Telekom AG	G	30	30	30
Priv. Transport- und Verkehrsgewerbe	W O	26,4 23,8	29,8 29,6	28,1 26,7
Bankgewerbe	G	30	30	30
Versicherungsgewerbe	G	30	30	30
Hotel- und Gaststättengewerbe	W O	24,9 23,2	30,1 29,2	27,5 26,2
Gebäudereinigerhandwerk	W O	28,2 28	30 30	29,1 29
Öffentlicher Dienst, Bund, Länder, Gemeinden	G	30	30	30

1 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Station & Service AG, DB Netz AG.

3.4 Tarifliche Wochen- und Jahresarbeitszeit 1984 - 2015

Jahr	Wochenarbeitszeit			Jahresarbeitszeit		
	West	Ost	Gesamt	West	Ost	Gesamt
	Std.	Std.	Std.	Std.	Std.	Std.
1984	39,6					
1985	39,4					
1986	39,3					
1987	38,9			1.732,3		
1988	39,0			1.722,3		
1989	38,5			1.704,2		
1990	38,4			1.689,1		
1991	38,1	40,2		1.676,0		
1992	38,1	40,1		1.672,9		
1993	37,7	40,0		1.659,8		
1994	37,7	39,7		1.655,9		
1995	37,5	39,5		1.651,9		
1996	37,5	39,4		1.645,1		
1997	37,5	39,5	37,9	1.644,4		
1998	37,4	39,4	37,7	1.643,2	1.735,5	1.659,5
1999	37,4	39,2	37,7	1.642,8	1.729,9	1.658,6
2000	37,4	39,2	37,7	1.642,5	1.727,7	1.657,8
2001	37,4	39,1	37,7	1.641,9	1.724,2	1.656,3
2002	37,4	39,1	37,7	1.642,6	1.722,7	1.656,0
2003	37,4	39,0	37,7	1.643,5	1.721,9	1.656,3
2004	37,4	39,0	37,6	1.643,3	1.719,2	1.655,7
2005	37,4	39,0	37,6	1.643,2	1.718,9	1.655,6
2006	37,4	38,9	37,7	1.644,7	1.720,3	1.657,0
2007	37,4	38,8	37,6	1.645,2	1.716,4	1.656,8
2008	37,4	38,8	37,6	1.644,8	1.715,4	1.656,2
2009	37,4	38,8	37,7	1.646,7	1.715,7	1.657,8
2010	37,5	38,8	37,7	1.648,4	1.715,4	1.659,3
2011	37,5	38,8	37,7	1.649,0	1.713,6	1.659,5
2012	37,5	38,6	37,7	1.646,0	1.704,9	1.655,5
2013	37,5	38,6	37,7	1.647,0	1.704,2	1.656,4
2014	37,5	38,7	37,7	1.648,7	1.705,7	1.658,0
2015	37,5	38,7	37,7	1.649,2	1.705,3	1.658,3

Angaben für 1984 - 1987: vereinbarte Arbeitszeit, danach: Arbeitszeit in Kraft

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2015

4.1 Chronik von Tarifbewegungen, Arbeitskämpfen und Tarifverträgen seit 1949

Nach 1945 Wiederherstellung der Tarifvertragsfreiheit

Wiederaufbau der Gewerkschaften – zunächst Bewältigung der dringendsten Alltagsprobleme – nach und nach Entwicklung konkreter tarifpolitischer Vorstellungen.

1948 Aufhebung des von den Alliierten verhängten **Lohnstopps** und schrittweise Ablösung der Tarifordnungen der NS-Zeit durch Tarifverträge.

1949 Verabschiedung des **Tarifvertragsgesetzes** (9.4.1949). Artikel 9 Absatz 3 **Grundgesetz**: Verankerung der **Koalitionsfreiheit**.

Tarifliche Stundenlöhne zwischen 59 Pfg. (Landwirtschaft) und 1,77 DM (Bauwirtschaft), Gehälter zwischen monatlich 175 DM (Fleischerhandwerk) und 531 DM (Chemieindustrie); Lohnabschläge bzw. niedrigere Lohngruppen für Frauen.

1950er Jahre Tarifpolitik im Zeichen des “Wirtschaftswunders”

Zahlreiche Arbeitskämpfe – Durchsetzung “periodischer Tarifrunden” – Verkürzung der Wochenarbeitszeit.

1950-53 **Lohnstreiks** in verschiedenen Wirtschaftszweigen, darunter: Bauindustrie, Land- und Forstwirtschaft, Metallindustrie, grafisches Gewerbe, Textil- und Werftindustrie.

1954 18-tägiger **Streik in der bayerischen Metallindustrie** endet mit einer faktischen Niederlage: Anhebung der Löhne und Gehälter, aber Verschlechterung des Lohngruppenschlüssels; Maßregelung von Streikteilnehmern.

Öffentlicher Dienst: erstmals tarifliche **Sonderzahlung** (“Weihnachtsgeld”); später: Stahl (1965), Chemie, Bau, Banken (1971), Metall (1972), Holz, Textil, Versicherungen (1973), Druck (1974).

1955 Urteil des Bundesarbeitsgerichts gegen **“Frauenlohngruppen”** in Tarifverträgen, die in den folgenden Jahren bzw. Jahrzehnten nur sehr langsam aus den Tarifverträgen entfernt wurden.

1956 1. Mai: **“Samstags gehört Vati mir”** - Kampagne des DGB zur Einführung der 5-Tage-Woche mit 8 Stunden täglicher Arbeitszeit.

Verkürzung von 48 auf **45 Stunden Wochenarbeitszeit** in der Metallindustrie.

Vereinbarung der **40-Stunden-Woche** für die **Zigarettenindustrie** (1957 - 1959).

1956/57 16-wöchiger **Streik** in der schleswig-holsteinischen Metallindustrie **um die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall**.

1959 **5-Tage-Woche** im Steinkohlenbergbau. Später u.a.: Versicherungen (1960), Banken (1961), Holzverarbeitung (1963), Druck (1969).

1960er Jahre	Zwischen “Konzertierter Aktion” und spontanen Streiks
	<i>Abschied vom “Wirtschaftswunder” und Übergang zu “kapitalistischer Normalität” – erste Wirtschaftskrise – zurückhaltende Lohnpolitik führt zu spontanen Arbeitsniederlegungen.</i>
1962	Erstmals tarifliches Urlaubsgeld in der holzverarbeitenden Industrie, später: Papier, Metall, Textil (1965), Chemie, Druck (1966), Steinkohle (1969), Einzel-, Großhandel (1971).
1963	Zweiwöchiger Arbeitskampf in der baden-württembergischen Metallindustrie: 120.000 Streikende und 250.000 Ausgesperrte (!). 5 % mehr Lohn, weitere 2 % im Jahr 1964.
1965	Druckindustrie: Einführung der 40-Stunden-Woche . Baugewerbe: Tarifvertrag über vermögenswirksame Leistungen , in den 70er Jahren auch in zahlreichen anderen Tarifbereichen.
1967	Beginn der “Konzertierten Aktion” von Bundesregierung, Arbeitgeberverbänden, Gewerkschaften und Bundesbank (Grundlage: Stabilitäts- und Wachstumsgesetz von 1967). Ausscheiden der Gewerkschaften anlässlich der Arbeitgeberklage gegen das Mitbestimmungsgesetz von 1976. 40-Stunden-Woche in der Metallindustrie und in der Holzverarbeitung; gefolgt u.a. von Bau (1969), Chemie, Papier, Textil (1970), Einzelhandel (1971), Versicherungen (1973), Banken, öffentlicher Dienst (1974), Landwirtschaft (1983).
1969	Spontane Streikwelle (“ Septemberstreiks ”) nach Tarifverträgen mit langen Laufzeiten und sehr moderaten Lohnerhöhungen (Stahl, Metall, Textil, öffentlicher Dienst): betriebliche Zulagen und verkürzte Tariflaufzeiten.
1970er Jahre	Boom, Wirtschaftskrise, Massenarbeitslosigkeit
	<i>Zunächst aktive Lohnpolitik der Gewerkschaften – nach Kriseneinbruch 1974/75 und ansteigender Arbeitslosigkeit: Konzentration auf Rationalisierungs- und Einkommensschutz.</i>
1971	Erster Arbeitskampf in der chemischen Industrie nach 50 Jahren; Ergebnis: 7,8 % Lohnerhöhung und schrittweise Tarifierung des 13. Monatsgehalts.
1973	Spontane Streiks zur Durchsetzung von Teuerungszulagen. Lohnrahmentarifvertrag II für die Metallindustrie Nordwürttemberg-Nordbaden: Mindestarbeitszeiten für ArbeiterInnen im Leistungslohn, Mindesttaktzeiten am Fließband (1,5 Minuten), Kündigungs- und Verdienstschutz für ältere ArbeitnehmerInnen.
1974	Nach dreitägigem Streik im öffentlichen Dienst : 11 % mehr Lohn, mindestens 170 DM.
1978	Absicherungstarifvertrag in der baden-württembergischen Metallindustrie: Schutz gegen rationalisierungsbedingte Abgruppierung. Nach Streik: Abschluss eines Tarifvertrages zur Absicherung gegen die sozialen Risiken der neuen rechnergesteuerten Satzsysteme in der Druckindustrie .

1978/79	Streik in der Stahlindustrie um die 35-Stunden-Woche; Ergebnis: 30 Tage Jahresurlaub (ab 1982), zusätzliche Freischichten für ältere Arbeitnehmer und Schichtarbeiter. 6 Wochen Urlaub in der Folge auch bei: Textil (1981), Metall, Versicherungen (1982), Steinkohle, Druck (1983), Papiererzeugung, Holz, Banken (1984).
1980er Jahre	Arbeitszeitverkürzung und qualitative Tarifpolitik
	<i>Die achtziger Jahre werden geprägt vom Kampf um kollektive Arbeitszeitverkürzung – doch nur für einen kleineren Teil der Beschäftigten erreichen die Gewerkschaften die tarifliche 35-Stunden-Woche.</i>
1984	Erneuter Beginn des Kampfes um die 35-Stunden-Woche : Streiks in der Metall- und Druckindustrie; schrittweise Verkürzung der Wochenarbeitszeit auf 38,5 Stunden, Flexibilisierung der Arbeitszeit; später u.a. auch in zahlreichen anderen Bereichen. Vorruhestandstarifverträge in den Bereichen Chemie, Ernährung, Bau, Banken, Versicherungen.
1987	Zweite Stufe der Wochenarbeitszeitverkürzung bei Metall und Druck vereinbart.
1988	Chemische Industrie: Die Tarifparteien vereinbaren erstmals für einen großen Industriezweig einen einheitlichen Entgelttarifvertrag für ArbeiterInnen und Angestellte.
1989	Arbeitskampf im Einzelhandel (Arbeitszeitverkürzung/Ladenschluss) sowie in der Druckindustrie (freies Wochenende).
1990er Jahre	Kampf für Tarifeinheit in Ost und West - Krise des Flächentarifvertrags
	<i>Nach raschen Anfangserfolgen mühsame Angleichung der Osttarife an das Westniveau – zunehmende Erosion des Flächentarifvertrags durch tarifwidriges Verhalten, Tarif- und Verbandsflucht der Arbeitgeber – Dezentralisierung der Tarifpolitik durch Öffnungsklauseln – Perspektive: europäische Koordinierung der Tarifpolitik.</i>
1990	Tarifvereinbarung über die (stufenweise) endgültige Einführung der 35-Stunden-Woche in der Metall- und Druckindustrie (1993 und 1995). Streik um Erholzeiten bei der Deutschen Bundespost. Übertragung der westdeutschen tariflichen Grundstrukturen auf die neuen Bundesländer ; schrittweise Anpassung der tariflichen Regelungen und Leistungen.
1991	IG Metall legt ein Programm zur “Tarifreform 2000” vor, das die Erneuerung und Verbesserung der tariflichen Rahmenregelungen zu Entgelt, Qualifizierung, Arbeitsgestaltung und Mitbestimmung zum Ziel hat. Ernstzunehmende Verhandlungen darüber kommen nicht zustande.
1992	11-tägiger Streik im öffentlichen Dienst , bei Bahn und Post: 5,4 % mehr Lohn und Gehalt und 200 DM mehr Urlaubsgeld.
1993	Ostdeutsche Metallindustrie : Zweiwöchiger Streik gegen die rechtswidrige Arbeitgeber-Kündigung des Stufentarifvertrags von 1991; Ergebnis: Streckung der Entgeltangleichung, Einführung von Härtefallklauseln für gefährdete Betriebe.
1994	Vereinbarung von sog. “Beschäftigungssicherungs-Tarifverträgen” mit der Möglichkeit zur Verkürzung der Wochenarbeitszeit ohne Lohnausgleich sowie Maßnahmen zur Förderung der Ausbildung.

- 1995** **35-Stunden-Woche** in der Druck- und der Metallindustrie.
 Tariferfolg nach 11-tägigem **Streik in der bayerischen Metallindustrie**: 3,4 % mehr Lohn, weitere 3,6 % im Jahr 1996.
- 1996** Spontane Arbeitsniederlegungen gegen die betriebliche Anwendung der Kürzung der gesetzlichen **Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall**; zahlreiche Tarifverträge zur Sicherung der 100-prozentigen Entgeltfortzahlung.
 Vereinbarung von Tarifverträgen zur **Altersteilzeit** in der chemischen Industrie und nachfolgend in zahlreichen anderen Tarifbereichen.
- 1998** **“Erklärung von Doorn”**: Belgische, niederländische, luxemburgische und deutsche Gewerkschaften streben eine **europäische Koordinierung der Tarifpolitik** an. Ziel: die Vermeidung von Lohnunterbietungskonkurrenz durch Tarifabschlüsse, die mindestens das Volumen von Preissteigerung und Produktivitätsanstieg erreichen.
- 1999** Erste **Tarifrunde unter dem Euro**: Die Tarifabschlüsse bewegen sich zwischen 3 und 3,5 %.
-
- ab 2000** **Angriffe auf die Tarifautonomie - Kampf um die Erhaltung der Tarifstandards**
-
- Arbeitgeberverbände und die politische Opposition (CDU/CSU, FDP) fordern gesetzliche Öffnungsklauseln und Abschaffung des Günstigkeitsprinzips. Rückläufige Tarifbindung und vermehrt „tariflose Zustände“ - Diskussion um einen gesetzlichen Mindestlohn.*
- 2002** Erster bundesweiter Arbeitskampf im **Bauhauptgewerbe**: 3,2 % mehr Lohn, weitere 2,4 % im Jahr 2003.
 Vereinbarung von Eckpunkten für ein einheitliches **Entgeltrahmenabkommen (ERA)** in der Metallindustrie Baden-Württembergs; in den folgenden Jahren Abschluss und Einführung von ERA auch in den anderen regionalen Tarifgebieten.
- 2003** Nach zweiwöchigem Arbeitskampf scheitert die IG Metall mit dem Versuch, in der **ostdeutschen Metallindustrie** die 35-Stunden-Woche durchzusetzen.
 DGB-Tarifgemeinschaft schließt erstmals zwei bundesweite Tarifverträge zur **Leiharbeit/Zeitarbeit** ab.
 Bundeskanzler Schröder droht in seiner Rede zur „Agenda 2010“ **gesetzliche Öffnungsklauseln** an, wenn die Tarifverträge nicht „flexibler“ gestaltet werden.
- 2004** **Pforzheimer Abkommen** in der Metallindustrie: Öffnungsklausel zur Abweichung vom Tarifvertrag zur Sicherung von Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung; über 300 abweichende Vereinbarungen in den folgenden zwei Jahren.
 Vereinbarung weiterer tariflicher Öffnungsklauseln in verschiedenen Branchen; **Arbeitszeitverlängerung** von 39 auf 40 Stunden ohne Lohnausgleich u. a. im Bauhauptgewerbe.
- 2005/06** Neuer Tarifvertrag für den **öffentlichen Dienst** (TVöD) (Bund, Kommunen) und nach heftigem Arbeitskampf auch bei den Ländern (TVL).
- 2007** Auseinandersetzung um **Mindestlohn** (Erweiterung des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes).
 Streik der **Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer** (GDL) für eigenständigen Tarifvertrag bei der Deutschen Bahn AG.

- 2008** Ausbruch der **Finanzmarktkrise**; Tarifabschlüsse im Schnitt nur geringfügig über der Preissteigerung.
- 2010** Niedrige Tarifabschlüsse, Schwerpunkt auf **Beschäftigungssicherung**.
Tarifliche Equal-Pay-Vereinbarung für **Leiharbeiter** in der Stahlindustrie
- 2011** Höhere Abschlüsse, aber real ein Minus bei den Tarifverdiensten
- 2012** Tarifabschlüsse über der Preissteigerungsrate.
Tarifliche **Branchenzuschläge** für Leiharbeitsbeschäftigte in der Metallindustrie und weiteren Branchen
- 2013** Die Große Koalition (CDU/CSU/SPD) beschließt die Einführung eines allgemeinen gesetzlichen **Mindestlohnes** in Höhe von 8,50 € ab Januar 2015
Neue tarifliche Branchenmindestlöhne im Friseurgewerbe und in der Fleischindustrie mit schrittweiser Anhebung auf 8,50 €
- 2014** **Tarifautonomiestärkungsgesetz** mit Mindestlohn von 8,50 € ab Januar 2015 und Erleichterung der Allgemeinverbindlicherklärung von Tarifverträgen
Tarifabschlüsse zwischen 3 und 3,5 %, Inflation unter 1 %.
- 2015** **Harte Arbeitskämpfe** im Sozial- und Erziehungsdienst, bei der Deutschen Post, der Deutschen Bahn (GDL) und der Lufthansa (Piloten).
Reale Tarifsteigerung von durchschnittlich 2,4 %.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand 31.12.2015

4.2 Streiks und Aussperrungen in Zahlen 1980 - 2014

Jahr ¹	Streiks		Aussperrungen		Streiks und Aussperrungen	
	Beteiligte Arbeitnehmer	Ausgefallene Arbeitstage	Betroffene Arbeitnehmer	Ausgefallene Arbeitstage	Ausgefallene Arbeitstage insgesamt	je 1000 Beschäftigte
	in 1 000					
1980	45	128			128	5,9
1981	253	58			58	2,7
1982	40	15			15	0,7
1983	94	41			41	2,0
1984	399	2.921	172	3.565	6.486	278,6
1985	78	35			35	1,7
1986	116	28			28	1,3
1987	155	33			33	1,5
1988	34	42		1	43	2,0
1989	44	100		1	101	4,5
1990	257	364			364	15,4
1991	208	154			154	6,4
1992	598	1.545			1.545	65,3
1993	133	593			593	19,6
1994	401	229			229	7,7
1995	183	247			247	8,3
1996	166	98			98	3,3
1997	14	53			53	1,8
1998	4	16		2	18	0,6
1999	188	79			79	2,6
2000	7	11			11	0,4
2001	61	27			27	0,9
2002	428	310			310	10,2
2003	57	163			163	5,5
2004	101	51			51	1,7
2005	17	19			19	0,6
2006	169	429			429	14,0
2007	106	286			286	9,1
2008	154	132			132	4,1
2009	28	64		3	67	2,1
2010	12	25		1	26	0,7
2011	11	70			70	1,9
2012	22	86			86	2,3
2013	67	150			150	4,0
2014	58	155			150	4,0

* Einschließlich möglicher Doppelzählungen

1 Bis 1992 früheres Bundesgebiet; ab 1993 Deutschland.

Quelle: BMA, Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Stand: Dezember 2015

4.3 Streikende und Streiktage 2004 - 2015 in 1000

Die amtliche Streikstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) erfasst das Streikgeschehen nur unzureichend. Das WSI hat für den Zeitraum seit 2004 auf Basis eigener Recherchen eine Neuberechnung des Streikumfangs vorgenommen.

Jahr	Streikende		Streiktage	
	BA	WSI	BA	WSI
2004	101	515	51	126
2005	17	67	19	175
2006	169	1030	429	1607
2007	106	550	286	725
2008	154	1550	132	542
2009	28	420	64	398
2010	13	120	26	173
2011	11	182	70	304
2012	22	1.200	86	630
2013	67	1.003	150	551
2014	58	345	155	392
2015	-	1.133	-	2.002

Stand: April 2016

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA), WSI-Tarifarchiv, eigene Berechnungen

4.4 Streiks und Ausperrungen im internationalen Vergleich

Ausgefallene Arbeitstage/1 000 Beschäftigte

	2005	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2005-2014 Durchschnitt
Frankreich	164	107	136	318	77	60	79	k. A.	132
Dänemark	21	727	6	8	6	4	387	7	124
Kanada	305	6	154	84	93	61	100	113	110
Finnland	322	7	44	149	60	8	12	19	84
Belgien	187	69	43	42	99	90	54	197	71
Spanien	48	90	82	43	32	89	78	44	63
Norwegen	5	27	0	222	0	154	5	63	55
Irland	17	2	206	4	2	6	10	28	28
UK	6	27	17	13	51	9	16	27	23
Malta	10	13	56	0	4	8	1	5	16
Deutschland (WSI)	5	15	11	5	8	17	15	10	15
Niederlande	6	16	1	8	3	31	3	6	8
USA	13	14	1	2	8	9	2	1	8
Schweden	0	26	0	7	0	9	2	1	5
Polen	0	23	1	1	2	1	1	0	5
Deutschland BA	1	4	2	1	2	2	4	4	4
Osterreich	0	0	0	0	16	0	1	1	2
Schweiz	0	4	0	1	1	1	2	1	1

* Frankreich 2005-2013

Frankreich: nur Privatwirtschaft; Spanien: ohne Generalstreiks und Erziehungswesen; USA: nur Streiks ab mindestens 1.000 Streikenden

Quelle: nationale Statistiken, OECD, BA, WSI, eigene Berechnungen

5.1 Abfallwirtschaft

West/Ost

Tarifbereich	Private Abfallwirtschaft			
Beschäftigtenzahl	70 000			
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft			
Wochenarbeitszeit	West: 38 Std., Ost: 39,5 Std.			
Urlaub	30 AT ¹			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt ^{2, 3, 4}	12 ⁵	1 912	2 375	3 764
kündbar zum	31.12.2016			
Ausbildungsvergütung	671	726	803	880
Zulagen	-			
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25 % - Nachtarbeit (20 - 5 Uhr) regelmäßig 15 % unregelmäßig 25 % - Sonntagsarbeit 50 % - Feiertagsarbeit 100 % 			
Urlaubsgeld	-			
Jahressonderzahlung¹	West: 100 % eines ME, Ost: 75 % ⁶			
Vermögenswirksame Leistung	20 € mtl.			
Verdiensstsicherung für ältere AN	AN ab 55 Lj. u. 10 J. BZ erhalten bei Änderungskündigung ihre bisherige Vergütungsgr. (Ausnahme wie bei Kündigungsschutz).			
Kündigungsfristen	Es gelten die gesetzlichen Kündigungsvorschriften.			
Probezeit	3 Tage (durch Arbeitsvertrag längere Frist bei Ausdehnung der Probezeit möglich)			
Kündigungsschutz für ältere AN	55 Lj. u. 10 J. BZ (Ausnahme: Betriebe mit unter 15 wahlberechtigten AN i. S. d. BetrVG). Bei Betriebsstilllegung ist ordentliche Kündigung zum Zeitpunkt der endgültigen Betriebsschließung zulässig.			

1 Abweichende Regelungen für ab 1.1.2009 neu eingestellte AN.

2 Mindestlohn für die Abfallwirtschaft 8,94 €/Std., 9,10 €/Std. ab 1.1.2016.

3 In den ersten 3 Beschäftigungsjahren Reduzierung der Einstiegsentgelte um bis zu 20 % möglich, danach stufenweise Angleichung an das reguläre Entgelt bis max. 10 Beschäftigungsjahre.

4 1,8 % Stufenerhöhung ab 1.1.2016.

5 2 weitere EntgGr. (4 113 und 4 459 €), die nur über eine BV anwendbar sind.

6 Aufstockung auf max. 100 % durch BV möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2015

5.2 Banken

West/Ost

Tarifbereich	Bankgewerbe ¹			
Beschäftigtenzahl	234 900			
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft			
Wochenarbeitszeit	39 Std.			
Urlaub	30 AT ²			
Vergütung (€) ²	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt	9	2 128 - 2 512	2 413 – 3 018	4 177 - 4 700
kündbar zum	30.4.2016			
Ausbildungsvergütung	929	988	1 050	
Zulagen	-			
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit bis 8/über 8 Std./W. 25/50 % - Mehrarbeit an Samstagen 50 % - Nachtarbeit (20 - 6 Uhr) 25 % - Sonn- und Feiertagsarbeit 100 % - Schichtzulage: <ul style="list-style-type: none"> 2-Schicht-Betrieb 120 € mtl. 3-Schicht-Betrieb 250 € mtl. 3-Schicht-Betrieb unter Einbezug des Samstags zusätzlich 80 € mtl. 			
Urlaubsgeld	-			
Jahressonderzahlung ^{2,3}	100 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	40 € mtl.			
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollendetem 50. Lj. und mindestens 10 J. BZ			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	6 W/QE	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.
		3 M/QE	4 M/QE	5 M/QE
Probezeit	gesetzliche Bestimmungen			
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollendetem 50. Lj. und 10 J. BZ			

1 Ohne Genossenschaftsbanken.

2 Öffnungsklausel, nach der Unternehmen in besonders schwieriger wirtschaftlicher Situation von tariflichen Regelungen abweichen können: insbesondere reduzierter Urlaubsanspruch, in Ausnahmefällen Aussetzung von Tariferhöhungen, niedrigere Sonderzahlung; Abweichung darf 8 % des individuellen Tarifvolumens nicht überschreiten.

3 Möglichkeit durch freiwillige Betriebs-/Dienstvereinbarungen die Sonderzahlung in einer Bandbreite von 90 bis 120 % vom Unternehmenserfolg abhängig zu machen.

5.3 Baugewerbe

West

Tarifbereich	Bauhauptgewerbe West (ohne Berlin-West)				
Beschäftigtenzahl	531 800				
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt				
Wochenarbeitszeit	40 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn ^{1, 2, 3, 4}	5	2 589 ⁵	2 957	3 708	
Gehalt ⁶	10	2 077	2 394	5 861	
kündbar zum	30.4.2016				
Ausbildungsvergütung	gewerbl.: ² 708 kfm.: 703	1 088 966	1 374	1 544	
Zulagen	-				
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25 % - Nachtarbeit (20 - 5 Uhr) 20% - Sonntagsarbeit 75 % - Feiertagsarbeit 75/200 % 				
Urlaubsgeld ⁷	Arb.: 25 % des Urlaubsentgelts Ang.: 24 €/UT				
Jahressonderzahlung ⁸	Arb.: 93 Gesamt tarifstundenlöne Ang.: 55 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung ⁹	Arb.: 0,13 € je geleistete Arbeitsstunde bei AN-Eigenleistung von 0,02 €/Std. pro Monat Ang.: 23,52 € mtl. bei AN-Eigenleistung von 3,07 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
- Arb.	6 WT	ab 6 M 12 WT	3 J 1 M/ME	5 J. 2 M/ME	8 J. 3 M/ME
		12 J. 5 M/ME	15 J. 6 M/ME	20 J. 7 M/ME	10 J. 4 M/ME
- Ang.	gesetzliche Bestimmungen				
Probezeit	-				
- Arb.	-				
- Ang.	2 W				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

- 1 Öffnungsklausel, mit der Möglichkeit zur Abweichung um 4 % durch Firmen-TV, dabei keine Unterschreitung des höchsten Mindestlohnes .
- 2 Ohne Hamburg.
- 3 Gesamt tarifstundenlohn (einschließlich Bauzuschlag).
- 4 Mindestlohn LGr. 1/LGr. 2: 11,15/14,20 €/Std.; 11,25/14,45 €/Std., 11,30/14,70 €/Std. ab 1.1.2016/2017.
- 5 Neue Lohn Gr. 2b ab 1.1.2014 für AN nach 3 Monaten in Mindestlohn LGr. 2.
- 6 Bayern: zzgl. evtl. Ausgleichsbeträge als Besitzstandssicherung.
- 7 Kürzung auf 20 % des Urlaubsentgelts bzw. 19 €/UT in 2016/2017 zur Finanzierung der neuen Tarifrente Bau.
- 8 Absenkung auf bis zu 780 € durch freiwillige BV möglich.
- 9 Auf Wunsch der AN Möglichkeit zur Umwandlung in Altersvorsorge und dann Aufstockung auf einheitlich 39,88 € (AG-Beitrag 30,68 €, AN-Eigenbeteiligung 9,20 €).

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2015

5.3 Baugewerbe

Ost

Tarifbereich	Bauhauptgewerbe Ost (ohne Berlin-Ost)				
Beschäftigtenzahl	153 400				
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt				
Wochenarbeitszeit	40 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn ^{2, 3}	5	2 106	2 738	3 429	
Gehalt	10	1 920	2 219	5 419	
kündbar zum	30.4.2016				
Ausbildungsvergütung	gewerbl.: 629 kfm.: 622	864 769	1 091	1 226	
Zulagen	-				
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25 % - Nacharbeit (20 - 5 Uhr) 20% - Sonntagsarbeit 75 % - Feiertagsarbeit 75/200 % 				
Urlaubsgeld ⁴	Arb.: 25 % des Urlaubsentgelts Ang.: 24 €/UT				
Jahressonderzahlung	-				
Vermögenswirksame Leistung	-				
Verdiensicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
- Arb.	6 WT	ab 6 M 12 WT	3 J 1 M/ME	5 J. 2 M/ME	8 J. 3 M/ME
		12 J. 5 M/ME	15 J. 6 M/ME	20 J. 7 M/ME	10 J. 4 M/ME
- Ang.	gesetzliche Bestimmungen				
Probezeit	-				
- Arb.	-				
- Ang.	2 W				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

- 1 Öffnungsklausel, nach der Unternehmen die Vergütungen um bis zu 4 % zur Sicherung der Beschäftigung, zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit sowie zur Stärkung des regionalen Baugewerbes absenken können, Unterschreitung des Mindestlohnes nicht möglich.
- 2 Gesamt tarifstundenlohn (einschließlich Bauzuschlag).
- 3 Mindestlohn: 10,75 €/Std.; 11,05/11,30 €/Std. ab 1.1.2016/2017.
- 4 Kürzung auf 20 % des Urlaubsentgelts bzw. 19 €/UT in 2016/2017 zur Finanzierung der neuen Tarifrente Bau.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2015

5.4 Bekleidungsindustrie

West

Tarifbereich	Bekleidungsindustrie Bayern ohne Unterfranken			
Beschäftigtenzahl	8 100			
Gewerkschaft	IG Metall			
Wochenarbeitszeit	37 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn	8	1 821	2 170	2 602
Gehalt	4	1 778 - 2 477	1 881 - 2 870	2 921 - 4 184
kündbar zum	31.1.2017			
Ausbildungsvergütung	gewerbl. kfm.	723 723	779 791	868 894
Zulagen	Ang.: 7,67 € mtl. Kinderzulage für 1 - 2 Kinder			
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25 % - Nacharbeit (20 - 6 Uhr) 50 % - Nachschichtarbeit (Arb.) 35 % - Nacharbeit in Wechselschicht (Ang.) 15 % - Sonntagsarbeit 50 % - Feiertagsarbeit 100/200 % (Arb.) 100 % (Ang.) 			
Urlaubsgeld	473 - 629 €, gestaffelt nach BZ			
Jahressonderzahlung	82,5 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	20 € mtl.			
Verdienstsicherung für ältere AN	95 % des Durchschnittsverdienstes der letzten 6 Mon. (o. Zuschläge) nach 55 Lj. u. 10 J. BZ			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
Arb.	2 W/WE	ab 5 J. u. 30 Lj.	10 J. u. 35. Lj.	20 J. u. 45. Lj.
		1 M/ME	2 M/ME	3 M/QE
Ang.	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.			
Probezeit				
Arb.	1 Tag			
Ang.	2 W			
Kündigungsschutz für ältere AN	55 Lj. und 10 J. BZ			

1 2,4 % Stufenerhöhung ab 1.6.2016.

5.5 Brauereien

West

Tarifbereich	Brauereien Bayern					
Beschäftigtenzahl	9 300					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	11	2 424	3 148	5 456		
kündbar zum	29.2.2016					
Ausbildungsvergütung	802	930	1 030	1 069 ¹		
Zulagen	<ul style="list-style-type: none"> - Leistungszulage Stufe I: 3 %, Stufe II: 5 % - Haustrunk: 36 Liter für jeden Sonntag des laufenden Monats ² 					
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25 % - Nacharbeit (20 - 6 Uhr) 50 % - Nacharbeit als Schichtarbeit 30/60 % - Nachmittagsschichtarbeit 5 % - Sonntagsarbeit 60 % - Feiertagsarbeit 125/175 % 					
Urlaubsgeld	13,80 €/UT					
Jahressonderzahlung ³	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung ⁴	26,58 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollend. 45. Lj. für 12 Monate					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W 15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME
		ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME			
Probezeit	2 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 52. Lj. und 11 J. BZ					

1 Ausbildungsvergütung bei länger als 3 Jahre dauernder Ausbildung.

2 Für AN ab 21 J.; als Haustrunk gilt normales Vollbier.

3 Härtefallklausel, insb. zur Abwendung wirtschaftlicher Schwierigkeiten, mit der Möglichkeit der Absenkung des tariflichen Weihnachtsgeldes für ein Jahr, wenn ein Zugriff auf übertarifliche Leistungen nicht möglich ist.

4 Vermögenswirksame Leistungen werden zur Bildung des Altersvorsorgebetrages verwendet. Anspruch haben nur noch AN, die bestehende Verträge weiter führen wollen.

5.5 Brauereien

Ost

Tarifbereich	Brauereien Thüringen, Sachsen				
Beschäftigtenzahl	2 100				
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten				
Wochenarbeitszeit	38,5 Std.				
Urlaub	28/30 AT bis 30./ab 30. Lj.				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ^{1, 2}	11	2 294	3 059	5 200	
kündbar zum	30.4.2017				
Ausbildungsvergütung ³	763	882	998		
Zulagen	<ul style="list-style-type: none"> - Leistungszulage Stufe I: 3 %, Stufe II: 5 % - Freitrunk: 12 Liter/Woche 				
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit in der Nacht 25 % 40 % an Samstagen 35 % an Sonntagen 60 % an Feiertagen 150 % - Nachtarbeit (20 - 6 Uhr) 25 % - Sonn- u. Feiertagsarbeit als Schichtarbeit 30/75 % 				
Urlaubsgeld	434,60 €				
Jahressonderzahlung	100 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung ⁴	-				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	14 Tage	ab 1 J. 4 W/15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME
		ab 12 J. 5 M/ME			
		ab 15 J. 6 M/ME			
		ab 20 J. 7 M/ME			
Probezeit	im 1. M. 3 Tage	ab 2. M. 2 W			
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 50. Lj. und 15 J. BZ				

1 Bitburger Gruppe: Wernersgrüner Brauerei GmbH, Köstritzer Schwarzbierbrauerei GmbH.

2 2,4 % Stufenerhöhung ab 1.5.2016.

3 781 903 1 022 ab 1.5.2016.

4 Teilweise durch Haus-/Firmentarifverträge geregelt.

5.6 Brot und Backwaren

West

Tarifbereich	Brot- und Backwarenindustrie, Großbäckereien Hessen			
Beschäftigtenzahl	2 200			
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten			
Wochenarbeitszeit	38 Std.			
Urlaub	25 - 30 AT, gestaffelt nach Lj. und BZ			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn	6	2 279	2 779	3 196
Gehalt kaufm.	6	1 887 - 2 097	2 281 - 2 621	4 850
Gehalt techn.	6	1 642- 2 052	2 226- 2 782	4 426
Gehalt Verkauf	3	1 655 - 1 850	1 907 - 2 079	2 119 - 2 310
kündbar zum	31.1.2016			
Ausbildungsvergütung	686	757	863	
Zulagen	-			
Zuschläge	- Mehrarbeit		25 %	
	- Nachtarbeit (21 - 4 Uhr)		50 %	
	- Sonntagsarbeit		50 %	
	- Feiertagsarbeit		150 % ¹	
Urlaubsgeld ²	-			
Jahressonderzahlung ²	100 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.			
in der Probezeit				
- Arb.	3 Tage			
- Ang.	1 M/ME			
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 50 Lj. und 15 J. BZ			

1 Für nach dem 1.11.2010 neu eingestellte AN im Verkauf 75 %.

2 Die Jahressonderzahlung wird in 2 Teilen gezahlt. Der erste Teil (mind. 153,39 €) bei Antritt des Jahresurlaubs.

Für nach dem 1.11.2010 neu eingestellte AN im Verkauf 30/50/75/100 % eines ME im 2./3./4./ab 5. Jahr BZ.

5.6 Brot und Backwaren

Ost

Tarifbereich	Brot- und Backwarenindustrie, Großbäckereien Ost und Berlin-West				
Beschäftigtenzahl	4 700				
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten				
Wochenarbeitszeit	38 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt	13	1 945	2 778	4 584	
kündbar zum	30.4.2016				
Ausbildungsvergütung	690	769	886		
Zulagen	-				
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25 % - Nacharbeit (21-4 Uhr) 30 % - Sonntagsarbeit 50 % - Feiertagsarbeit 130 % 				
Urlaubsgeld¹	-				
Jahressonderzahlung¹	100 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	13,29 € mtl.				
Verdiensstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	4 W/15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME
		ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME		ab 12 J. 5 M/ME
in der Probezeit	im 1. M 3 Tage	ab 2. M 1 W			
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 50 % der Jahressonderzahlung sind bei Antritt des Urlaubs zu zahlen.

5.7 Chemische Industrie

West

Tarifbereich	Chemische Industrie Nordrhein				
Beschäftigtenzahl	151 500				
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie				
Wochenarbeitszeit	37,5 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ¹	13	2 436	2 853 - 3 309	5 708	
kündbar zum	31.07.2016				
Ausbildungsvergütung	894	976	1 060	1 132	
Zulagen	-				
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25 % - regelm. Nachtarbeit (22 - 6 Uhr) 15 % - nicht regelm. Nachtarbeit (22 - 6 Uhr) 20 % - Sonn- und Feiertagsarbeit 60/150 % - Schichtzulage Voll-/Teilkonti 10/6 % 				
Urlaubsgeld ²	20,45 €/UT				
Jahressonderzahlung ²	95 % eines ME ³				
Vermögenswirksame Leistung ²	-				
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollend. 50. Lj. und mind. 10 J. BZ				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	2 W bis 2 J. BZ	bis ⁵ Messzahl 25 mit mind.: 2 J. BZ 2 W/ME	ab Messzahl 26 mit mind.: 2 J. BZ 1 M/ME	ab Messzahl 35 mit mind.: 3 J. BZ 6 W/ME	ab Messzahl 40 mit mind.: 5 J. BZ 2 M/ME
		ab Messzahl 45 mit mind.: 5 J. BZ 3 M/QE	ab Messzahl 60: 70:	ab Messzahl 75: 5 M/QE	ab Messzahl 6 M/QE
Probezeit	<ul style="list-style-type: none"> - 3 Tage bei einer Probezeit bis zu 3 Monaten - 1 M/ME bei längerer Probezeit 				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

- 1 Einstellungstarif für Neueinstellungen (95 %) und Langzeitarbeitslose (90 %) jeweils im 1. Beschäftigungsjahr.
Durch befristete Betriebsvereinbarungen Möglichkeit zur Absenkung der Tarifentgelte bis zu 10 % bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten, zur Beschäftigungssicherung und/oder zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit mit Zustimmung der Tarifvertragsparteien.
- 2 Öffnungsklausel für Höhe oder Auszahlungszeitpunkt für Betriebe mit tief greifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.
- 3 Zur Berücksichtigung des Unternehmenserfolgs Änderung auf max./mind. 125/80 % durch freiwillige Betriebsvereinbarung möglich.
- 4 Seit 1.1.2006 umgewandelt in eine jährliche Zahlung zur Entgeltumwandlung für die Altersvorsorge (478,57 €/J. zzgl. 134,98 Chemie-Tarifförderung I).
- 5 Messzahl = Summe aus Lebens- und Unternehmenszugehörigkeitsjahren.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2015

5.7 Chemische Industrie

Ost

Tarifbereich	Chemische Industrie Ost				
Beschäftigtenzahl	44 700				
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie				
Wochenarbeitszeit	40 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ¹	13	2 393	2 776 - 3 142	5 265	
kündbar zum	30.9.2016				
Ausbildungsvergütung	886	932	978	1 027	
Zulagen	-				
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25 % - regelm. Nachtarbeit (22 - 6 Uhr) 15 % - nicht regelm. Nachtarbeit (22 - 6 Uhr) 20 % - Sonn- und Feiertagsarbeit 60/150 % - Schichtzulage Voll-/Teilkonti 10/6 % 				
Urlaubsgeld ²	20,45 €/UT				
Jahressonderzahlung ²	95 % eines ME ³				
Vermögenswirksame Leistung ²	- ⁴				
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollend. 50. Lj. und mind. 10 J. BZ				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	2 W bis 2 J. BZ	bis ⁵ Messzahl 25 mit mind.: 2 J. BZ 2 W/ME	ab Messzahl 26 mit mind.: 2 J. BZ 1 M/ME	ab Messzahl 35 mit mind.: 3 J. BZ 6 W/ME	ab Messzahl 40 mit mind.: 5 J. BZ 2 M/ME
		ab Messzahl 45 mit mind.: 5 J. BZ 3 M/QE	ab Messzahl 60: 70:	ab Messzahl 75	ab Messzahl
Probezeit	<ul style="list-style-type: none"> - 3 Tage bei einer Probezeit bis zu 3 Monaten - 2 W bei längerer Probezeit 				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

- 1 Einstellungstarif für Neueinstellungen (95 %) und Langzeitarbeitslose (90 %) jeweils im 1. Beschäftigungsjahr.
Durch befristete Betriebsvereinbarungen Möglichkeit zur Absenkung der Tarifentgelte bis zu 10 % bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten, zur Beschäftigungssicherung und/oder zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit mit Zustimmung der Tarifvertragsparteien.
- 2 Öffnungsklausel für Höhe oder Auszahlungszeitpunkt für Betriebe mit tief greifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.
- 3 Zur Berücksichtigung des Unternehmenserfolgs Änderung auf max./mind. 125/80 % durch freiwillige Betriebsvereinbarung möglich.
- 4 Seit 1.1.2006 umgewandelt in eine jährliche Zahlung zur Entgeltumwandlung für die Altersvorsorge (478,57 €/J. zzgl. 134,98 €/J. Chemie-Tarifförderung I).
- 5 Messzahl = Summe aus Lebens- und Unternehmenszugehörigkeitsjahren.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2015

5.8 Dachdeckerhandwerk

West/Ost

Tarifbereich	Dachdeckerhandwerk						
Beschäftigtenzahl	89 400						
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt						
Wochenarbeitszeit	39 Std.						
Urlaub	26 - 30 AT, gestaffelt nach BZ						
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe			
Lohn ¹	6	2 001 ² - 2 383	2 979 ³	3 427			
Gehalt	5	1 470 - 1 984	2 574 - 3 287	4 597 - 4 883			
kündbar zum	31.7.2016						
Ausbildungsvergütung	600	750	1 000				
Zulagen	-						
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25 % - Nachtarbeit (20 - 5 Uhr)/Sonntagsarbeit 20/50 % - Feiertagsarbeit 50/150/200 % 						
Urlaubsgeld	25 % des Urlaubsentgelts						
Jahressonderzahlung	Arb.: 55/45-fache West/Ost des Stundenlohns ⁴ Ang.: -						
Vermögenswirksame Leistung ⁵	25,92 € mtl.						
Verdiensstsicherung für ältere AN	-						
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ					
- Arb.	bis 3 J. 12 WT	Im Übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen.					
- Ang.	gesetzliche Bestimmungen						
Probezeit	-						
- Arb.	bis zu 3 AT vierstündige Frist zum Arbeitsende						
- Ang.	-						
Kündigungsschutz für ältere AN	-						

1 Neue Lohngruppenstruktur ab 1.9.2012 (Bayern: 1.8.2015) mit Besitzstandssicherung.

2 Mindestlohn (11,85 €/Std.); 2 035/2 069 € (12,05/12,25 €/Std.) ab 1.1.2016/2017.

3 Dachdeckerjunggeselle in den ersten 12/ab 13. - 24. Mon. BZ: 2 682/2 831 €.

4 Zusätzliche Zahlung des 38-fachen Stundenlohns durch den AG zur Finanzierung der Altersvorsorge.

5 Auf Wunsch der AN Möglichkeit zur Umwandlung in Altersvorsorge und dann Aufstockung auf 33,23 € durch den AG.

5.9 Deutsche Bahn AG

West/Ost

Tarifbereich	Deutsche Bahn AG Konzern ^{1, 2}					
Beschäftigtenzahl	134 000					
Gewerkschaft	Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	28 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ³	13 ⁴ 6 ⁵	1 819 - 1 911 2 282	2 119 - 2 303 -	4 828 - 5 722 3 124 - 3 661		
kündbar zum	30.9.2016					
Ausbildungsvergütung ⁶	784	847	911	975		
Zulagen	Qualifikationszulage ⁷					
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Schichtzulage 30 € mtl. ⁸ - Mehrarbeit (Überzeitzulage) 3,86 €/Std. (3,92 €/Std. ab 1.5.2016) - Nacharbeit (20 - 6 Uhr) 2,20 €/Std. - Samstagsarbeit (13 - 20 Uhr) 0,64 €/Std. - Sonntagsarbeit 4,34 €/Std. (4,41 €/Std. ab 1.5.2016) - Feiertagsarbeit 5,25 €/Std. (5,33 €/Std. ab 1.5.2016) 					
Urlaubsgeld	466,35 € ⁴ (- ⁵)					
Jahressonderzahlung	100 % eines ME ⁴ (50 % ⁵)					
Vermögenswirksame Leistung	13,29 € mtl. ⁹					
Verdiensstsicherung für ältere AN	ab 55 Lj. und 10 J. BZ (keine Abgruppierung bei Umsetzung wegen nachlassender Kräfte)					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W/ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME
		ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME			
Probezeit	2 W/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	55 Lj. und 10 J. BZ					

1 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG, DB Station & Service AG.

2 Abweichende Regelungen für Lokomotivführer nur bei Entgelt, Urlaubsgeld und Jahressonderzahlung angegeben.

3 1,7 % im Durchschnitt Stufenerhöhung ab 1.5.2016.

4 Ohne Lokomotivführer; Umstellung auf Jahrestabellenentgelt unter Einrechnung der Jahressonderzahlung und des Urlaubsgeldes ab 1.1.2016 mit verschiedenen Auszahlungsmodellen.

- 5 Lokomotivführer.
- 6 838 903 967 1.032 € ab 1.5.2016.
- 7 Bei vom Arbeitgeber als notwendig anerkannter höherer Qualifikation, für die der Arbeitnehmer jedoch nicht eingesetzt wird.
- 8 Erhöhung um 2,56 € für jede Schicht, die nach 0 Uhr und vor 4 Uhr beendet wird und um 5,11 € für jede Schicht, die nach 24 und vor 4 Uhr begonnen wird (3,46 bzw. 6,90 € für Transportpersonal der DB Schenker Rail Deutschland AG).
- 9 Aufstockung auf 20 € bei Verwendung zur betrieblichen Altersvorsorge und einem Arbeitnehmerbeitrag von 30 €.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2015

5.10 Deutsche Lufthansa AG

West

Tarifbereich	Deutsche Lufthansa AG (Bodenpersonal)					
Beschäftigtenzahl	32 300					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	37,5 Std.					
Urlaub	25 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	10	1 778 - 1 897	2 146 - 2 709	4 030 - 5 168		
kündbar zum	31.12.2017					
Ausbildungsvergütung	825	877	930	983		
Zulagen	Kinderzulage 25,56 € je Kind mtl.					
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit in den ersten 3 Std./Tag 25 % ² - ab 4. Std. u. an arbeitsfreien WT sowie Sonn- und Feiertagen 50 % ² - Nacharbeit (20 - 6 Uhr) bei Arbeitsbeginn vor 24 Uhr für die Zeit von 0 - 4 Uhr 25 % 40 % - Nachzulage für Arbeit im Rahmen der Nachschicht über 6 Uhr hinaus 1,61 €/Std. - Sonntagsarbeit 50 % - Feiertagsarbeit 25/50 % ohne Freizeitausgleich 125/150 % 					
Urlaubsgeld	50 % eines ME sowie 1.075 € Zuschlag zzgl. 204,52 € je Kind					
Jahressonderzahlung	50 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	Bei Ausscheiden aus Schicht- und Nacharbeit: ab 55 Lj. für 24 Mon., ab 58 Lj. für 36 Mon. teilweise Absicherung der bisherigen Schicht-/Nachzulagen					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	1 M/ME	ab 1 J. 6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE
Probezeit	1 M/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	15 J. BZ					

1 2,2 % Erhöhung ab 1.1.2016, 2,2 % Stufenerhöhung ab 1.1.2017.

2 Abweichende Regelungen durch BV möglich.

5.10 Deutsche Lufthansa AG

Ost

Tarifbereich	Deutsche Lufthansa AG (Bodenpersonal)			
Beschäftigtenzahl	700			
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft			
Wochenarbeitszeit	40 Std.			
Urlaub	25 - 30 AT, gestaffelt nach BZ			
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt	10	1 778 - 1 897	2 146 - 2 709	4 030 - 5 168
kündbar zum	31.12.2017			
Ausbildungsvergütung	-			
Zulagen	-			
Zuschläge	- Mehrarbeit - Nachtarbeit (20 - 6 Uhr) bei Arbeitsbeginn vor 24 Uhr für die Zeit von 0 - 4 Uhr - Sonntagsarbeit - Feiertagsarbeit ohne Freizeitausgleich		30 % ² 25 % 40 % 50 % 25/50 % 125/150 %	
Urlaubsgeld	50 % eines ME sowie 1.075 € Zuschlag zzgl. 204,52 € je Kind			
Jahressonderzahlung	50 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE
				ab 12 J. 6 M/QE
Probezeit	1 M/ME			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 2,2 % Erhöhung ab 1.1.2016, 2,2 % Stufenerhöhung ab 1.1.2017.

2 Abweichende Regelungen durch BV möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2015

5.11 Deutsche Post AG

West/Ost

Tarifbereich	Deutsche Post AG					
Beschäftigtenzahl	130 000					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	38,5 Std.					
Urlaub	26 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ¹	9	1 738 - 2 051	1 970 - 2 573	3 753 - 4 869		
kündbar zum	31.01.2018					
Ausbildungsvergütung ²	760	840	920	1 000		
Zulagen	Leistungszulage: Leistungsbezogene variable Entgeltbestandteile aufgrund von Leistungsbeurteilungen (für die EntgGr. 5 - 9 zusätzlich aufgrund von Zielvereinbarungen)					
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Schichtlohnzulage 1 - 4 Freischichten bei 110 - 600 Nacharbeitsstd./J. - Mehrarbeit - ³ - Nacharbeit (20 - 6 Uhr) 25 % - Samstagsarbeit (13 - 20 Uhr) 10 % - Sonntagsarbeit 30 % - Feiertagsarbeit 135 % an Feiertagen, die auf einen Sonntag fallen, dienstplanmäßig 35 % 					
Urlaubsgeld	332,34 €					
Jahressonderzahlung	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	6,65 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	Ausgleichszulage für AN ab vollend. 55. Lj., bei denen das Leistungsvermögen durch langjährige Tätigkeit bei der Deutschen Post AG erheblich abgenommen hat.					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach Postdienstzeit				
	4 W/15. oder ME	ab 6 M 1 M/ME	ab 1 J. 6 W/ME	ab 5 J. 3 M/ME	ab 8 J. 4 M/ME	ab 10 J. 5 M/ME
	ab 12 J. 6 M/ME	ab 15 J. 7 M/ME				
	während der ersten 2 Wochen nach Einstellung zum Schichtende ohne Frist					
Kündigungsschutz für ältere AN	AN ab vollend. 50. Lj. und 15 J. Postdienstzeit					

- 1 2,0 % Erhöhung ab 1.10.2016, 1,7 % Stufenerhöhung ab 1.10.2017.
- 2 775 857 938 1 020 € ab 1.10.2016,
788 871 954 1 037 € ab 1.10.2017.
- 3 Durch Einführung von AZ-Konten sind Überstunden entfallen. Für die Dauer der Anwendung der AZ-Flexibilisierungsregelungen sind daher die entsprechenden Überstundenregelungen außer Kraft.

Quelle: WSI-Tarifarchiv *Stand: 31.12.2015*

5.12 Deutsche Telekom AG

West/Ost

Tarifbereich	Deutsche Telekom AG			
Beschäftigtenzahl	9 000			
Gewerkschaft:	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft			
Wochenarbeitszeit	34 Std. ¹			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt ²	10	2 344 - 2 899	2 746 - 3 270	5 978 - 7 382
kündbar zum	31.1.2016			
Ausbildungsvergütung	840	890	940	990
Zulagen	-			
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit - Nachtarbeit (20 - 6 Uhr) - Sonntagsarbeit - Feiertagsarbeit an Feiertagen, die auf einen Sonntag fallen - Feiertagsarbeit am 1. Mai, Oster-, Pfingst- u. Weihnachtsfeiertagen, Neujahrstag 			
Urlaubsgeld	-			
Jahressonderzahlung	variable Entgeltbestandteile in Abhängigkeit von ergebnisbezogenen Größen			
Vermögenswirksame Leistung	6,65 € mtl.			
Verdienstsicherung für ältere AN	ab vollend. 50. Lj. und 15 J. BZ Ausgleichszulage 90 bzw. 100 %			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	4 W/15. d. M.	ab 3 J. 2 M/ME	ab 5 J. 4 M/ME	ab 8 J. 5 M/ME
				ab 10 J. 6 M/ME
				ab 12 J. 7 M/ME
Probezeit	oder ME			
Kündigungsschutz für ältere AN	2 W			
	ab vollend. 50. Lj. und 15 J. BZ			

1 Abweichende Wochenarbeitszeiten in anderen Konzernunternehmen (s. auch Branchenblatt Deutsche Telekom AG: Servicegesellschaften).

2 Angabe im TV als Jahreszielentgelt; hier: Fixanteil zzgl. garantierter, variabler Anteil; jew. auf Monatsbasis; eigene Berechnung.

3 Durch Einführung von AZ-Konten entfällt der Zuschlag, Mehrleistung wird durch Freizeit ausgeglichen.

5.12 Deutsche Telekom: Servicegesellschaften

West/Ost

Tarifbereich	T-Servicegesellschaften (DTTS, DT Technik, DTKS) ¹			
Beschäftigtenzahl	41 800			
Gewerkschaft:	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft			
Wochenarbeitszeit	38 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt ²	10 ³ 7 ⁴	1 957 - 2 250 1 967 - 2 358	2 213 - 2 544 1 967 - 2 358	5 256 - 6 045 3 776 - 4 527
kündbar zum	31.1.2016			
Zulagen	-			
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit - Nachtarbeit (20 - 6 Uhr) - Sonntagsarbeit - Feiertagsarbeit an Feiertagen, die auf einen Sonntag fallen - Feiertagsarbeit am 1. Mai, Oster-, Pfingst- u. Weihnachtsfeiertagen, Neujahrstag 			
Urlaubsgeld	-			
Jahressonderzahlung	variable Entgeltbestandteile in Abhängigkeit von leistungs- und ergebnisbezogenen Größen			
Vermögenswirksame Leistung	6,65 ³ /8,95 ⁴ € mtl.			
Verdienstsicherung für ältere AN	ab vollend. 50. Lj. und 15 J. BZ Ausgleichszulage 90 bzw. 100 %			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	1 M/ME	ab 3 J. 2 M/ME	ab 5 J. 4 M/ME	ab 8 J. 5 M/ME
				ab 10 J. 6 M/ME
				ab 12 J. 7 M/ME
Probezeit	2 W/ME			
Kündigungsschutz für ältere AN	ab vollend. 50. Lj. und 15 J. BZ			

1 Deutsche Telekom Technischer Service GmbH (DTTS), Deutsche Telekom Technik GmbH (DT Technik), Deutsche Telekom Kundenservice GmbH (DTKS).

2 Angabe im TV als Jahreszielentgelt; hier: Fixanteil zzgl. garantierter, variabler Anteil; jew. auf Monatsbasis; eigene Berechnung.

3 Tarifbereiche DTTS und DT Technik.

4 Tarifbereich DTKS.

5 Aufgrund von AZ-Konten entfällt der Zuschlag, Mehrleistung wird durch Freizeit ausgeglichen.

5.13 Druckindustrie

West

Tarifbereich	Druckindustrie West, Arbeiter Nordrhein-Westfalen, Angestellte						
Beschäftigtenzahl	86 700						
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft						
Wochenarbeitszeit	35 Std.						
Urlaub	30 AT						
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe			
Lohn	7	2 087 ¹	2 478 - 2 608	3 130			
Gehalt	9	1 663 - 2 287	1 905 - 2 608	4 886			
kündbar zum	31.3.2016						
Ausbildungsvergütung	892	943	994	1 045			
Zulagen	-						
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit (bei Tag- o. Früh-/Spät-/Nachschicht) 25/45/70 % - Nachtarbeit (18 - 24/0 - 6 Uhr) 25/52 % - Sonntagsarbeit 115 % - Samstagsarbeit (bei Tag- o. Früh-/Spät-/Nachschicht) innerhalb der regelm. WAZ 25/45/70 % - Feiertagsarbeit 170 % 						
Urlaubsgeld²	50 % des vereinbarten Tagesverdienstes/UT						
Jahressonderzahlung²	95 % eines ME						
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.						
Verdienstsicherung für ältere AN	-						
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ					
Arb.	14 Tage	Es gilt § 622 Abs. 2 BGB. z. Freitag					
Ang.	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.						
Probezeit	-						
Arb.	-						
Ang.	2 W bis zum letzten Tag der Probezeit						
Kündigungsschutz für ältere AN	-						

1 Lohn nach 6 Mon. Einarbeitung.

2 Öffnungsklausel zur Absenkung bei gleichzeitigem Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen im Folgejahr.

5.13 Druckindustrie

Ost

Tarifbereich	Druckindustrie Ost, Arbeiter Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Angestellte			
Beschäftigtenzahl	16 000			
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft			
Wochenarbeitszeit	35 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn	7	2 087 ¹	2 478 - 2 608	3 130
Gehalt	7	1 639 - 2 232	1 929 - 2 755	4 886
kündbar zum	31.3.2016			
Ausbildungsvergütung	892	943	994	1 045
Zulagen	-			
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit (bei Tag- o. Früh-/Spät-/Nachschicht) 25/45/70 % - Nachtarbeit (18 - 24/0 - 6 Uhr) 25/52 % - Sonntagsarbeit 115 % - Samstagsarbeit (bei Tag- o. Früh-/Spät-/Nachschicht) innerhalb der regelm. WAZ 25/45/70 % - Feiertagsarbeit 170 % 			
Urlaubsgeld²	50 % des vereinbarten Tagesverdienstes/UT			
Jahressonderzahlung²	95 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
Arb.	14 Tage z. Freitag	Es gilt § 622 Abs. 2 BGB.		
Ang.	6 W/15. o. ME	Es gilt § 622 Abs. 2 BGB.		
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 Lohn nach 6 Mon. Einarbeitung.

2 Öffnungsklausel zur Absenkung bei gleichzeitigem Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen im Folgejahr.

5.14 Einzelhandel

West

Tarifbereich	Einzelhandel Nordrhein-Westfalen			
Beschäftigtenzahl	459 200			
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft			
Wochenarbeitszeit	37,5 Std.			
Urlaub	36 WT			
Vergütung (€) ^{1, 2}	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn ³	3	1 934 - 2 352	2 159 - 2 792	2 591 - 3 350
Gehalt ³	5	1 524 - 1 703	1 902 - 2 423	2 971 - 4 620
kündbar zum	30.4.2017			
Ausbildungsvergütung ⁴	750	830	950	990
Zulagen	Leistungszulagen können gewährt werden			
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit ab 2,5 - 4 Std./W. 25 % - Nachtarbeit/als Schichtarbeit (19.30 - 6 Uhr, in Verkaufsstellen 20 - 6 Uhr) 55/10 % - Sonntagsarbeit 120 % - Feiertagsarbeit an einem Wochentag 200 % - Spätöffnung (Mo - Sa 18.30 - 20 Uhr) 20 % 			
Urlaubsgeld	1 182 € (1 212/1 236 € ab 2016/2017) ¹			
Jahressonderzahlung	62,5 % eines ME ¹			
Vermögenswirksame Leistung	13,29 € mtl. ⁵			
Verdienstsicherung für ältere AN	für 30 Mon. Ausgleich zwischen altem und neuem Tarifeinkommen ab vollend. 50. Lj. und 15 J. BZ			
Kündigungsfristen ⁶	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	6 W/ME	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.
		3 M/ME	4 M/ME	5 M/ME
Probezeit	bis 3 Mon.:	2 W		
	ab 3. Mon.:	1 M/ME		
Kündigungsschutz für ältere AN	ab vollend. 53. Lj. und 15 J. BZ ⁷			

1 Möglichkeit der Vereinbarung abweichender/ergänzender Tarifregelungen zur Beschäftigungssicherung.

2 9,98 €/Std. (1 627 €/Mon.) für ab 1.1.2014 neu eingestellte Beschäftigte mit ausschließlicher Warenverräum- und Auffülltätigkeit.

3 2,0 % Stufenerhöhung ab 1.5.2016.

4 765 850 970 1 010 € ab 1.9.2016.

5 Entfällt für AN, die den Altersvorsorgebetrag nach dem TV über tarifliche Altersvorsorge in Anspruch nehmen.

6 Besitzstandswahrung für vor dem 1.8.1993 begründete Arbeitsverhältnisse.

7 Gilt nur in Unternehmen mit mehr als 50 Vollzeit-AN.

5.14 Einzelhandel

Ost

Tarifbereich	Einzelhandel Bundesgebiet Ost¹			
Beschäftigtenzahl	283 200			
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft			
Wochenarbeitszeit	38 Std.			
Urlaub	36 WT			
Vergütung (€)^{2, 3, 4}	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn ⁵	5	1 894	2 381	2 869
Gehalt ⁵	5	1 638 - 2 048	2 000 - 2 386	2 881 - 4 452
kündbar zum	30.6.2017			
Ausbildungsvergütung ⁶	665	750	860	
Zulagen	-			
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit für die ersten 18 Std./Mon. 25 % - Nachtarbeit/als Schichtarbeit (20 - 6 Uhr) 50/20 % - Sonntagsarbeit 120 % - Feiertagsarbeit 150 % - Spätöffnung (Mo - Sa 18.30 - 20 Uhr) 20 % 			
Urlaubsgeld	1 048 € (1 074/1 095 € ab 2016/2017) ^{2, 3}			
Jahressonderzahlung	50 % eines ME (55 % Berlin-Ost ⁷) ³			
Vermögenswirksame Leistung	13,29 € mtl. ⁸			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen⁹	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	6 W/ME	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.
		3 M/ME	4 M/ME	5 M/ME
Probezeit		ab 12 J.	ab 15 J.	
- Arb.	2 W/WE			
- Ang.	1 M/ME			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 Ohne Mecklenburg-Vorpommern.

2 Tarifgebiet Brandenburg (geringe regionale Abweichungen in den übrigen östlichen Tarifgebieten).

3 Möglichkeit der Vereinbarung abweichender/ergänzender Tarifregelungen zur Beschäftigungssicherung.

4 9,98 €/Std. (1 647 €/Mon.) für ab 1.1.2014 neu eingestellte Beschäftigte mit ausschließlicher Warenverräum- und Auffülltätigkeit.

5 2,0 % Stufenerhöhung ab 1.7.2016.

6 680 765 880 € ab 1.9.2016.

7 57,5/60,0/62,5 % eines ME ab 1.1.2016/2017/2018.

8 Entfällt für AN, die den Altersvorsorgebetrag nach dem TV über tarifliche Altersvorsorge in Anspruch nehmen.

9 Besitzstandswahrung für vor dem 1.5.1994 begründete Arbeitsverhältnisse.

5.15 Eisen- und Stahlindustrie

West/Ost

Tarifbereich	Eisen- und Stahlindustrie Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Ost								
Beschäftigtenzahl	99 400								
Gewerkschaft	IG Metall								
Wochenarbeitszeit	35 Std.								
Urlaub	30 AT								
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe					
Lohn ¹	9	1 769	2 169	2 665					
Gehalt ¹	6	1 579 - 1 930	1 976 - 2 423	4 049 - 4 657					
kündbar zum	28.02.2017								
Ausbildungsvergütung ²	834	855	896	948					
Zulagen	Angestellte: Leistungszulage bis zu 8 %								
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit bis 2/ab 3. Std./Tag 25/50 % - Spätarbeit (14 - 22 Uhr) 12,5 %³ - Nachtarbeit (22 - 6 Uhr) 20 %³ - regelmäßige Schichtarbeit an Samstagen (6 - 14 Uhr/14 - 22 Uhr) 15/25 %³ - Nachtarbeit als Mehrarbeit (Mo - Fr) 50 % - Samstagsnachtarbeit 50 % - Sonntagsarbeit 70 % - Feiertagsarbeit 100/150 % - Spät- und Nacharbeit am 24. und 31.12. 150 % 								
Urlaubsgeld	-								
Jahressonderzahlung⁴	110 % eines ME								
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.								
Verdienstsicherung für ältere AN	90/100 % Durchschnittsverdienst ab 45 Lj. und 15 J. BZ/50 Lj. und 10 J. BZ bzw. 55. Lj. und 5 J. BZ								
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ							
Arb. bzw. Ang.	4 W bzw. 6 W/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME			
		ab 20 J. 7 M/ME							
Probezeit	2 W.								
Kündigungsschutz für ältere AN	50 Lj. und mind. 15 J. BZ								

1 2,3 % Erhöhung ab 1.1.2016.

2 853 875 917 970 € ab 1.1.2016.

3 Vom Ecklohn je Arbeitsstunde.

4 Inkl. W-Geld, U-Geld, Jahresabschlussvergütungen etc.

5.16 Energieversorgung

West/Ost

Tarifbereich	Tarifgemeinschaft Energie (u. a. E.ON Energie AG)					
Beschäftigtenzahl	20 000					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, IG Bergbau, Chemie, Energie					
Wochenarbeitszeit	37 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ¹	9	1 800 - 2 079	2 733 - 3 157	5 036 - 5 817		
kündbar zum	31.1.2016					
Ausbildungsvergütung	833	886	954	1 022		
Zulagen	<ul style="list-style-type: none"> - individuelle Leistungskomponente zwischen 0 und 10 % der Basisvergütung 					
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit bis 2/ab 3. Std./Tag 25/50 % - Nacharbeit (20 - 6 Uhr) 50 % - Nacharbeit bei Schichtarbeit (20 - 0/0 - 4/4 - 6 Uhr) 30/40/30 % - Sonntagsarbeit 70 % - Feiertagsarbeit 125/175 % 					
Urlaubsgeld	-					
Jahressonderzahlung	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	480 €/J.					
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollendetem 50. Lj. und 15 J. BZ					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	1M/ME	ab 1 J. 6 W/ME	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE
Probezeit	4 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	20 J. BZ					

1 Zusätzliche Anforderungskomponenten (Stufe I/II 6/12 % der jew. Basisvergütung) möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2015

5.16 Energieversorgung

West

Tarifbereich	Energieversorgung Nordrhein-Westfalen (GWE-Bereich)			
Beschäftigtenzahl	7 700			
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft			
Wochenarbeitszeit	38 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt	14	1 631 - 1 986	2 630 - 3 202	5 024 – 6 116
kündbar zum	30.11.2017			
Ausbildungsvergütung	743	858	972	1 086
Zulagen	-			
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit bis 2/ab 3. Std./Tag 25/50 % - Nachtarbeit (21 - 6 Uhr) 25 % - Früh- und Spätschicht im 2-Schicht-System (6 - 21 Uhr) 10 % - Früh-, Spät- und Nachschicht im 3- Schicht-System 6,25 % - Sonntagsarbeit/Feiertagsarbeit 50/150 % 			
Urlaubsgeld	-			
Jahressonderzahlung ¹	50 % im 1., 100 % eines ME ab 2. Dienstjahr			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN ²	-			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	6 W/QE	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.
		3 M/QE	4 M/QE	5 M/QE
Probezeit	1 M/ME			
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollendetem 50. Lj. und 20 J. BZ			

1 Zahlung einer 14. Vergütung mit Garantiebetrag von 1 000/500 € für AN, die am 30.6.2006 in einem Arbeitsverhältnis standen/für ab dem 1.7.2006 neu eingestellte AN. Weitere Ausgestaltung obliegt den Betriebsparteien (dabei Veränderung des Garantiebetrages für neu eingestellte AN möglich).

2 Verdienstsicherung bei nicht vorsätzlich oder nicht grob fahrlässig verschuldeter Erwerbsbeschränkung.

5.16 Energieversorgung

Ost

Tarifbereich	Energie- und Versorgungswirtschaft Ost (AVEU)					
Beschäftigtenzahl	21 000					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, IG Bergbau, Chemie, Energie					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	12	1 766 - 1 978	2 523 - 2 826	4 541 – 5 086		
kündbar zum	28.2.2017					
Ausbildungsvergütung	660	763	870	981		
Zulagen	-					
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit bis 2/ab 3. Std./Tag 25/50 % - Nacharbeit (22- 6 Uhr) 25 % - Früh-, Spät- und Nachschicht in Wechselschicht (0 - 24 Uhr) 5,6 % - Sonntagsarbeit/Feiertagsarbeit 50/150 % 					
Urlaubsgeld	-					
Jahressonderzahlung ¹	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdiensstsicherung für ältere AN	Zulage in Höhe der Differenz zwischen neuer Tarifvergütung zzgl. 50 % etwaiger Sozialversicherungsleistungen und der bisherigen Vergütung für AN ab 20 J. BZ sowie nach vollendetem 45. Lj.					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	1 M/ME	ab 6 M 6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE
Probezeit	1 M/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollendetem 45. Lj. und 20 J. BZ (gilt nicht bei Änderungskündigung, betriebsbedingten und verhaltensbedingten Kündigungen)					

¹ Öffnungsklausel, nach der zur Beschäftigungssicherung durch BV die Jahressonderzahlung ganz oder teilweise für einen vereinbarten Zeitraum nicht zur Auszahlung gebracht werden muss.

5.17 Erfrischungsgetränkeindustrie

West

Tarifbereich	Erfrischungsgetränke- und Mineralbrunnenindustrie Bayern				
Beschäftigtenzahl	5 300				
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten				
Wochenarbeitszeit	38 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt	11	2 008	2 570 - 2 677	5 353	
kündbar zum	31.5.2016				
Ausbildungsvergütung	667	817	966	1 035	
Zulagen	Haustrunk: 1,2 bis 2 Liter/AT selbst hergest. Erfrischungsgetränke oder Mineralwasser				
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25 % - Nachtarbeit (20 - 6 Uhr) 50 % - Nachmittagsschichtarbeit 5 % - Nachschichtarbeit 25 % - Sonntagsarbeit 75 % - lohnzahlungspflichtige Feiertagsarbeit 125/175 % 				
Urlaubsgeld	13,80 €/UT				
Jahressonderzahlung	90 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	-.				
Verdiensicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	14 Tage	1 J. 4 W/15. oder ME	2 J. 1 M/ME	5 J. 2 M/ME	8 J. 3 M/ME
					10 J. 4 M/ME
		12 J. 5 M/ME	15 J. 6 M/ME	20 J. 7 M/ME	
Probezeit					
- Arb.	3 Tage	n. 14 Tagen 4 Tage			
- Ang.	14 Tage				
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 54. Lj. und 11 J. BZ				

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2015

5.17 Erfrischungsgetränkeindustrie

Ost

Tarifbereich	Erfrischungsgetränkeindustrie und Getränkefachgroßhandel Ost und Berlin-West			
Beschäftigtenzahl	8 200			
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten			
Wochenarbeitszeit	38 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt				
- Ost	11	1 584	1 868 - 1 961	3 456
- Berlin-West	11	1 671	1 970 - 2 069	3 645
kündbar zum	30.9.2005			
Ausbildungsvergütung	514	618	729	780
Zulagen	Haustrunk: 40 Liter/Monat			
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit ab 41. Std./W./diese nachts 25/50 % - regelm./unregelm. Nachtarbeit (22 - 6 Uhr) 20/50 % - Sonntagsarbeit 67,5 % - Feiertagsarbeit 150/175 % 			
Urlaubsgeld¹	10,74 €/UT			
Jahressonderzahlung¹	90 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	14 Tage	1 J. 4 W/15. oder ME	2 J. 1 M/ME	5 J. 2 M/ME
			8 J. 3 M/ME	10 J. 4 M/ME
		12 J. 5 M/ME	15 J. 6 M/ME	20 J. 7 M/QE
Probezeit	1. - 3. M 7 Tage	ab 4. M 14 Tage		
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 52. Lj. und Summe aus Lebensalter und BZ = mind. 66			

¹ Ansprüche werden auf die monatlich gezahlte "allgemeine tarifliche Zulage" (= 1/13 eines ME) angerechnet.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2015

5.18 Feinkeramik

West

Tarifbereich	Feinkeramische Industrie Bayern			
Beschäftigtenzahl	10 000			
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie			
Wochenarbeitszeit	38 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn ¹	7	1 748	2 119 - 2 238	2 294 - 2 424
Gehalt ¹	5	1 503 - 2 147	1 862 - 2 660	3 443 - 4 199
kündbar zum	31.7.2017			
Ausbildungsvergütung ²	780	834	886	932
Zulagen	-			
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25 % - Nachtarbeit (22 - 6 Uhr) bei 3- oder mehr als 3-schichtigem Wechsel 15 % - regelmäßige Nachschicht für Arbeiten in 3- oder mehr als 3-schichtigem Wechsel für jede 2. Schicht 20 % - 2-Schichtarbeit für 2. Schicht 5 % - Sonntagsarbeit 3 % - Feiertagsarbeit 50 % - 150 % 			
Urlaubsgeld	19,82 €/UT ³			
Jahressonderzahlung	47,5/95 % eines ME, gestaffelt nach BZ ^{3, 4}			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ			
Kündigungsfristen	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen; für AN nach vollend. 55 Lj. und 12 J. BZ: 7 M/ME.			
Probezeit	Arb.: 3 Tage Ang.: 4 W			
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 55. Lj. und 15 J. BZ (gilt nicht im Zusammenhang mit Sozialplan)			

1 2,3 % Stufenerhöhung ab 1.8.2016.

2 850 904 956 1 002 € ab 1.8.2016.

3 Öffnungsklausel für Höhe und/oder Auszahlungszeitpunkt für Betriebe mit tief greifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

4 Abweichung auf 80 - 125 % des jew. individuellen tariflichen 13. Monatseinkommens abhängig vom Unternehmenserfolg durch BV möglich.

5.18 Feinkeramik

Ost

Tarifbereich	Feinkeramische Industrie Ost			
Beschäftigtenzahl	3 100			
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie			
Wochenarbeitszeit	38 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn	7	1 582	1 920	2 082
Gehalt	5	1 293 - 1 847	1 601 - 2 288	2 894 - 3 617
kündbar zum	31.12.2017			
Ausbildungsvergütung	584	634	677	720
Zulagen	-			
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25 % - Nachtarbeit (22 - 6 Uhr) 15 % - bei 3- oder mehr als 3-schichtigem Wechsel 20 % - regelmäßige Nachschicht für Arbeiten in 3- oder mehr als 3-schichtigem Wechsel für jede 2. Schicht 5 % - 2-Schichtarbeit für 2. Schicht 3 % - Sonntagsarbeit 50 % - Feiertagsarbeit 150 % 			
Urlaubsgeld	19,24 €/UT ²			
Jahressonderzahlung	67,9/97 % eines ME, gestaffelt nach BZ ^{2,3}			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ			
Kündigungsfristen	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen; für AN nach vollend. 55. Lj. und 12 J. BZ: 7 M/ME			
Probezeit	Arb.: 3 Tage Ang.: 4 W			
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 55 Lj. und 15 J. BZ (gilt nicht im Zusammenhang mit Sozialplan)			

1 2,2 % Erhöhung ab 1.1.2016, 1,2/1,3 % Stufenerhöhung ab 1.1./1.7.2017.

2 Öffnungsklausel für Aussetzung der Zahlung und Ratenzahlung in Fällen erheblicher Liquiditätsprobleme und zur Arbeitsplatzsicherung.

3 Abweichung auf 80 - 125 % des jew. individuellen tariflichen 13. Monatseinkommens abhängig vom Unternehmenserfolg durch BV möglich.

5.19 Fleischerhandwerk

West

Tarifbereich	Fleischerhandwerk Pfalz				
Beschäftigtenzahl	2 300				
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten				
Wochenarbeitszeit	39 Std.				
Urlaub	29 - 34 WT, gestaffelt nach Lj.				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn	2	1 567 - 1 911	1 844 - 2 248	1 844 - 2 248	
Gehalt	3	1 472 - 1 705	1 553 - 1 894	2 084	
kündbar zum	31.7.2016				
Ausbildungsvergütung	500	590	680		
Zulagen	-				
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit: für die ersten 4 Std./Woche 25 % für die folgenden Std. 50 % - Nachtarbeit (20 - 6 Uhr) 50 % - Nachtarbeit (20 - 6 Uhr) als Mehrarbeit 100 % - Sonntagsarbeit/Arbeit an gesetzlichen Feiertagen 100 % - lohnzahlungspflichtige Feiertagsarbeit 150 % 				
Urlaubsgeld	10,23 €/UT				
Jahressonderzahlung	40 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	20,00 € mtl. ¹				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist ² Weitere Staffelung nach BZ 4 W/15. oder ME 2 J. 1 M/ME 5 J. 2 M/ME 8 J. 3 M/ME 10 J. 4 M/ME 12 J. 5 M/ME 15 J. 6 M/ME 20 J. 7 M/ME				
Probezeit	2 W				
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 50 Lj. und 20 J. BZ ³				

1 Für Verträge, die ab 1.9.2004 abgeschlossen wurden. Alternativ AG-Zuschüsse zur Altersvorsorge.

2 Bei weniger als 20 Beschäftigten 4 Wochen ohne festen Termin einzelvertraglich möglich.

3 Für Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten.

5.19 Fleischerhandwerk

Ost

Tarifbereich	Fleischerhandwerk Thüringen			
Beschäftigtenzahl	4 400			
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten			
Wochenarbeitszeit	39 Std.			
Urlaub	26/30 WT bis 50/ab 50. Lj.			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe ¹	oberste Gruppe
Entgelt	13	928	1 194 - 1 326	1 990
kündbar zum	31.8.2004			
Ausbildungsvergütung	258	322	399	
Zulagen	-			
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit: für die ersten 4 Std./Woche 25 % für die folgenden Std. 50 % - Nachtarbeit (20 - 6 Uhr) 50 % - Nachtarbeit (20 - 6 Uhr) als Mehrarbeit 100 % - Sonntagsarbeit 100 % - lohnzahlungspflichtige Feiertagsarbeit 150 % 			
Urlaubsgeld	6,00 €/UT			
Jahressonderzahlung	200 €			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	1 M/ME	5 J.	10 J. u. 35 Lj.	15 J. u. 45 Lj.
		2 M/ME	3 M/QE	4 M/QE
Probezeit				
- Arb.	3 AT			
- Ang.	1 M			
Kündigungsschutz für ältere AN	50 Lj. und 20 J. BZ			

1 Fleischergeselle mit Fachprüfung.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2015

5.20 Floristik

West

Tarifbereich	Floristik West			
Beschäftigtenzahl	17 600			
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt			
Wochenarbeitszeit	39 Std.			
Urlaub	23 - 31 AT, gestaffelt nach Lj. und BZ			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt	5	1 474	1 648 ¹ /1 734	2 307
kündbar zum	31.12.2016			
Ausbildungsvergütung	539	580	642	
Zulagen	-			
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 33,33 % - Nachtarbeit (22 - 6 Uhr) 80 % - Sonntagsarbeit 100 % - Feiertagsarbeit 50/100 % 			
Urlaubsgeld	25 % eines ME			
Jahressonderzahlung	-			
Vermögenswirksame Leistung	13,30 € mtl. ² (Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein: 20,45 € mtl.)			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	4 W z. 15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 6 J. 2 M/ME	
Probezeit	14 Tage/WE			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 Für FloristInnen mit Abschlussprüfung.

2 20,45 € mtl., wenn Anlageform der Altersvorsorge dient.

5.20 Floristik

Ost

Tarifbereich	Floristik Ost			
Beschäftigtenzahl	k.A.			
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt			
Wochenarbeitszeit	39 Std.			
Urlaub	23 - 27 AT, gestaffelt nach BZ			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt	5	1 437	1 471 – 1 488	1 623
kündbar zum	31.12.2016			
Ausbildungsvergütung	375	415	475	
Zulagen	-			
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 33,33 % - Nachtarbeit (22 - 6 Uhr) 80 % - Sonntagsarbeit 100 % - Feiertagsarbeit 50/100 % 			
Urlaubsgeld	25 % eines ME			
Jahressonderzahlung	-			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	4 W z. 15.	ab 2 J. 1 M/ME	ab 6 J. 2 M/ME	
Probezeit	14 Tage/WE			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2015

5.21 Friseurhandwerk

West

Tarifbereich	Friseurhandwerk Nordrhein-Westfalen				
Beschäftigtenzahl	33 400				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	39,5 Std.				
Urlaub	24 - 26 AT, gestaffelt nach BZ				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt	10	1 455	1 455	2 307	
kündbar zum	31.12.2015				
Ausbildungsvergütung	422	540	660		
Zulagen	-				
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit bis zu/über 5 Std./W. 30/50 % - Nachtarbeit (22 - 6 Uhr) 50 % - Sonntagsarbeit 50 % - Feiertagsarbeit 100 % 				
Urlaubsgeld	-				
Jahressonderzahlung	-				
Vermögenswirksame Leistung	-				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	4 W/15. od. ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 10 J. 3 M/QE	ab 12 J. 5 M/QE
Probezeit	2 W (im 1. Mon. zum Ende des nächsten Arbeitstages)				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2015

5.21 Friseurhandwerk

Ost

Tarifbereich	Friseurhandwerk Sachsen			
Beschäftigtenzahl	11 500			
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft			
Wochenarbeitszeit	37 Std.			
Urlaub	23 - 28 AT, gestaffelt nach Lj. und BZ			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt	9	1 369 ¹	1 369 ¹	1 604
kündbar zum	31.12.2005			
Ausbildungsvergütung	200	235	325	
Zulagen	leistungsabhängiger Zuschlag, der durch BV bzw. einzelvertraglich zu vereinbaren ist			
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit bis zu/über 5 Std./W. 30/50 % - Nacharbeit (20 - 6 Uhr) 50 % - Sonntagsarbeit 50 % - Feiertagsarbeit 100 % 			
Urlaubsgeld	132 € (kann auch mtl. mit je 11 € ausgezahlt werden)			
Jahressonderzahlung	20 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	2 W/WE	ab 2 J.	ab 5 J.	ab 10 J.
		1 M/ME	2 M/ME	3 M/QE
Probezeit	zum Ende des nächsten Arbeitstages			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 Bundesweiter Mindestlohn-TV, kündbar 31.7.2016.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2015

5.22 Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

West

Tarifbereich	Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau West (o. Berlin-West)						
Beschäftigtenzahl	57 100						
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt						
Wochenarbeitszeit	39 Std.						
Urlaub	30 AT						
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe			
Lohn	8 ¹	1 560 - 2 256	2 256 - 2 565	3 177			
Gehalt	7	1 522 - 1 818	2 209 - 2 639	4 281			
kündbar zum	31.1.2016						
Ausbildungsvergütung ²	680	780	870	unter 18 J.			
	725	825	925	über 18 J.			
	jew. bei 3-jähriger Ausbildung						
Zulagen	-						
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25 % - Nacharbeit (22 - 5 Uhr) 20 % - Nacharbeit als Mehrarbeit 50 % - Sonn- und Feiertagsarbeit 50/150 % 						
Urlaubsgeld	-						
Jahressonderzahlung	Arb.: 0,31 € je tatsächlich geleistete Arbeitsstunde Ang.: 0,26 € je tatsächlich geleistete Arbeitsstunde						
Vermögenswirksame Leistung	Arb.: 0,05 € je tatsächlich geleistete Arbeitsstunde Ang.: 10,23 € mtl.						
Verdiensicherung für ältere AN	-						
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ					
Arbeiter:	bis 6 M 3 Tage	ab 6 M 6 Tage	ab 1 J. 2 W	ab 3 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME		
		ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME		
Angestellte:	gesetzliche Bestimmungen						
Probezeit	Arb.: 1 Tag Ang.: -						
Kündigungsschutz für ältere AN	-						

1 Mit zusätzlichen Untergruppen.

2 740/800 840/900 930/1 000 € jew. unter/über 18 J. ab 1.8.2016.

5.22 Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

Ost

Tarifbereich	Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Ost				
Beschäftigtenzahl	10 900				
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt				
Wochenarbeitszeit	39 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn	8 ¹	1 560 - 2 167	2 167 - 2 462	3 050	
Gehalt	7	1 461 - 1 745	2 121 - 2 533	4 110	
kündbar zum	31.1.2016				
Ausbildungsvergütung ²	680	780	870	unter 18 J.	
	725	825	925	über 18 J.	
	jew. bei 3-jähriger Ausbildung				
Zulagen	-				
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25 % - Nacharbeit (22 - 5 Uhr) 20 % - Nacharbeit als Mehrarbeit 50 % - Sonn- und Feiertagsarbeit 50/150 % 				
Urlaubsgeld	-				
Jahressonderzahlung	Arb.: 0,31 € je tatsächlich geleistete Arbeitsstunde Ang.: 0,26 € je tatsächlich geleistete Arbeitsstunde				
Vermögenswirksame Leistung	-				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
Arbeiter:	bis 6 M 3 Tage	ab 6 M 6 Tage	ab 1 J. 2 W	ab 3 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME
		ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME
Angestellte:	gesetzliche Bestimmungen				
Probezeit	Arb.: 1 Tag Ang.: -				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 Mit zusätzlichen Untergruppen.

2 740/800 840/900 930/1 000 € jew. unter/über 18 J. ab 1.8.2016.

5.23 Gebäudereinigung

West/Ost

Tarifbereich	Gebäudereinigerhandwerk West, Berlin gesamt, Arbeiter					
Beschäftigtenzahl	343 300 (sozialvers.-pflichtig)					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	28 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn ¹	8	1 613 ²	2 366	2 728		
kündbar zum	31.10.2017					
Ausbildungsvergütung ³	630	765	900			
Zulagen	-					
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25 % - Nachtarbeit (22 - 5 Uhr) über die regelmäßige AZ hinaus 25 % 100 % - Sonntagsarbeit 75/100 % - Feiertagsarbeit 75 - 200 % 					
Urlaubsgeld	1,85 Tarifstundenlöhne/UT nach 6 Mon. BZ					
Jahressonderzahlung	-					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdiensstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	2 W	ab 5 J. 1 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME
		ab 20 J. 7 M/ME				
in den ersten 2 W.	1 WT					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 2,6 % Erhöhung ab 1.1.2016, 2,1 % Stufenerhöhung ab 1.1.2017, jew. im Durchschnitt.

2 Mindestlohn gemäß Arbeitnehmer-Entsendegesetz LGr. 1.

3 650 790 925 € ab 1.1.2016,
670 815 950 € ab 1.1.2017.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2015

5.23 Gebäudereinigung

Ost

Tarifbereich	Gebäudereinigerhandwerk Ost (o. Berlin-Ost), Arbeiter					
Beschäftigtenzahl	63 800 (sozialvers.-pflichtig)					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	28 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn ¹	8	1 436 ²	2 037	2 344		
kündbar zum	31.10.2017					
Ausbildungsvergütung ³	565	690	810			
Zulagen	-					
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25 % - Nachtarbeit (22 - 5 Uhr) über die regelmäßige AZ hinaus 25 % - Sonntagsarbeit 100 % - Feiertagsarbeit 75/100 % - Feiertagsarbeit 75 - 200 % 					
Urlaubsgeld	1,85 Tarifstundenlöhne/UT nach 6 Mon. BZ					
Jahressonderzahlung	-					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdiensstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	2 W	ab 5 J. 1 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME
		ab 20 J. 7 M/ME				
in den ersten 2 W.	1 WT					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 3,7 % Erhöhung ab 1.1.2016, 3,8 % Stufenerhöhung ab 1.1.2017, jew. im Durchschnitt.

2 Mindestlohn gemäß Arbeitnehmer-Entsendegesetz LGr. 1.

3 585 715 835 € ab 1.1.2016,
605 735 855 € ab 1.1.2017.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2015

5.24 Großhandel

West

Tarifbereich	Groß- und Außenhandel Nordrhein-Westfalen			
Beschäftigtenzahl	304 100			
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft			
Wochenarbeitszeit	38,5 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn ¹	8	1 795	2 605	2 839
Gehalt ¹	6	1 810 - 2 211	2 059 - 2 547	3 978 - 4 571
kündbar zum	30.4.2017			
Ausbildungsvergütung ²	804	880	950	
Zulagen	-			
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25/50 % - Mehrarbeit an Samstagen nach 13 Uhr 50 % - Nacharbeit (20 - 6 Uhr) 50 % - Nachschichtarbeit 15 % - Sonntagsarbeit 100 % - Feiertagsarbeit 200 % 			
Urlaubsgeld	643,55 €			
Jahressonderzahlung	433,92 €			
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.			
Verdienstsicherung für ältere AN	100 % Tarifentgelt nach vollend. 53. Lj. und 12 J. BZ			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	1 M/ME	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.
		3 M/ME	4 M/ME	5 M/ME
Probezeit	bis 14 Tage täglich	nach 14 Tagen		4 W
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 53. Lj. und 12 J. BZ			

1 2,0 % Stufenerhöhung ab 1.5.2016.

1 824 900 970 € ab 1.9.2016.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2015

5.24 Großhandel

Ost

Tarifbereich	Groß- und Außenhandel Sachsen-Anhalt					
Beschäftigtenzahl	15 700					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn ^{1, 2}	5	1 833	2 499	2 678		
Gehalt ^{1, 2}	6	1 575 - 1 759	1 833 - 2 335	3 346 - 3 800		
kündbar zum	30.4.2017					
Ausbildungsvergütung ³	724	792	836			
Zulagen	-					
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit: bis zu 4 Std./Woche für die folgenden Std. 25 % 50 % - Nacharbeit (20 - 6 Uhr) 25 % - Nacharbeit als Mehrarbeit 60 % - Sonntagsarbeit 50 % - Feiertagsarbeit 125/150 % 					
Urlaubsgeld	332,34/409,03 €, gestaffelt nach Lj.					
Jahressonderzahlung	255,65 €					
Vermögenswirksame Leistung	13,29 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	100 % Tarifentgelt nach vollend. 55. Lj. und 20 J. BZ					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME
		20 J. 7 M/ME				
Probezeit	bis 14 Tage täglich	nach 14 Tagen	nach 3 M 2 W/WE 1 W/WE			
Kündigungsschutz für ältere AN	über 50 J. und 15 J. BZ					

1 Unternehmen mit bis zu 10 Beschäftigten können max. 8 % und Unternehmen ab 11 bis zu 20 Beschäftigten können max. 7 % geringere Tariflöhne und -gehälter zahlen, diese dürfen dabei aber nicht niedriger sein als nach dem Stand vom 30.4.2015.

2 2,0 % Stufenerhöhung ab 1.5.2016.

3 744 812 856 € ab 1.8.2016.

5.25 Holzverarbeitung

West

Tarifbereich	Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Westfalen-Lippe			
Beschäftigtenzahl	43 100			
Gewerkschaft	IG Metall			
Wochenarbeitszeit	35 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn	5	2 129	2 476	2 476
Gehalt	7	2 095	2 928	4 722
kündbar zum	31.12.2015			
Ausbildungsvergütung	752	809	882	
Zulagen	-			
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit bis zu 2 Std./Tag 25 % - Nacharbeit (22 - 6 Uhr) 25 % - Nachschichtarbeit (22 - 6 Uhr) 20 % - Sonntagsarbeit 50 % - Feiertagsarbeit 100/200 % - Wechselschichtarbeit 5 % 			
Urlaubsgeld	56 % des Urlaubsentgelts			
Jahressonderzahlung	57,5 % eines ME ¹			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	Absicherung von 95 % des bisherigen Bruttoverdienstes nach vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ und ständiger Leistungsminderung um mindestens 10 %			
Kündigungsfristen	1 M zum 15. des Monats oder zum ME. Für den AN günstigere gesetzliche oder vertragliche Kündigungsfristen werden hiervon nicht berührt.			
Probezeit	2 W			
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 55. Lj. u. 10 J. BZ			

1 Abweichung auf 37,5 - 77,5 % durch BV möglich.

5.25 Holzverarbeitung

Ost

Tarifbereich	Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Sachsen			
Beschäftigtenzahl	10 700			
Gewerkschaft	IG Metall			
Wochenarbeitszeit	38 Std.			
Urlaub	28 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt	12	1 820	2 141	3 854
kündbar zum	31.12.2015			
Ausbildungsvergütung	661	703	745	787
Zulagen	-			
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit bis zu 2 Std./Tag 25 % - Nacht-/Nachschichtarbeit (22 - 6 Uhr) 25 % - Sonntagsarbeit 50 % - Feiertagsarbeit 100/200 % 			
Urlaubsgeld	50 % des Urlaubsentgelts			
Jahressonderzahlung	60 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	19,94 € mtl.			
Verdiensicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2015

5.26 Hotels und Gaststätten

West

Tarifbereich	Hotel- und Gaststättengewerbe Bayern					
Beschäftigtenzahl	144 700					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	25 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	11	1 516 - 1 645	2 043	3 113		
kündbar zum	31.1.2016					
Ausbildungsvergütung	713	804	896			
Zulagen	-					
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 35 % (für umsatzbeteiligte AN Sonderregelungen) - Nacharbeit (24 - 7 Uhr) 20 % - Sonn- und Feiertagsarbeit nach Vereinbarung mit dem Arbeitgeber 					
Urlaubsgeld	200/240 € ab 2./4. Beschäftigungsj.					
Jahressonderzahlung	50 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	19,94 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME
		ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME			
Probezeit	1. - 3. M 7 KT/tägl.					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2015

5.26 Hotels und Gaststätten

Ost

Tarifbereich	Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen				
Beschäftigtenzahl	33 600				
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten				
Wochenarbeitszeit	40 Std.				
Urlaub	23 - 30 AT, gestaffelt nach BZ				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ¹	10	1 475	1 581 - 1 646	2 095	
kündbar zum	31.3.2017				
Ausbildungsvergütung ²	570	640	720		
Zulagen	-				
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25/30 % - Nachtarbeit (23 - 6 Uhr) 15 % - Feiertagsarbeit 100 % 				
Urlaubsgeld	4,98 - 6,32 €/UT, gestaffelt nach BZ				
Jahressonderzahlung ³	498,51 €				
Vermögenswirksame Leistung	-				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	4 W/15. oder ME	2 J. 1 M/ME	5 J. 2 M/ME	8 J. 3 M/ME	10 J. 4 M/ME
		15 J. 6 M/ME	20 J. 7 M/ME		12 J. 5 M/ME
Probezeit					
- bis Bewertungsgr. 3	3 Tage				
- ab Bewertungsgr. 4	14 Tage				
Kündigungsschutz für ältere AN	nach Vollendung 50. Lj. und 10 J. BZ				

1 2,9 % Stufenerhöhung ab 1.5.2016.

2 600 670 750 € ab 1.8.2016.

3 Unternehmen mit bis zu 5/15 Beschäftigten können um bis zu 15/10 % geringere Jahressonderzahlungen zahlen.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2015

5.27 Kautschukindustrie

West

Tarifbereich	Kautschukindustrie Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland			
Beschäftigtenzahl	19 200			
Gewerkschaft:	IG BCE			
Wochenarbeitszeit	37,5 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt ^{1, 2}	13	1 612	2 538	4 774
kündbar zum:	31.5.2016			
Ausbildungsvergütung	790	860	915	960
Zulagen	-			
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25 % - Nachtarbeit (20 - 6 Uhr zwischen 0 - 4 Uhr) 25 % 27 % - Sonntagsarbeit 50/100 % - Feiertagsarbeit 125/200 % 			
Urlaubsgeld	20 €/UT (21 €/UT ab 2016)			
Jahressonderzahlung	Arb.: 110 % eines ME Ang.: 100 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	39,88 € mtl.			
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollend. 53. Lj. und mind. 20 J. BZ			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	bis 2 J.	ab 2 J.	ab 5 J.	ab 8 J.
	4 W/15.	1 M/ME	2 M/ME	3 M/ME
	oder ME			
	ab 15 J. 6 M/ME ab 20 J. 7 M/ME			
Probezeit	1 Tag/1 W bis/ab 4 W Probezeit; 1 M ab 6 M Probezeit			
Kündigungsschutz für ältere AN:	-			

1 Ab Entgeltgruppe 2: Einstellungstarif für Neueinstellungen (95 %) und Langzeitarbeitslose (90 %) jeweils im 1. Beschäftigungsjahr.

2 Jeweils Tarifstufe A.

5.27 Kautschukindustrie

Ost

Tarifbereich	Kautschukindustrie Ost					
Beschäftigtenzahl	8 500					
Gewerkschaft:	IG BCE					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ^{2, 3}	13	1 508	2 356	4 404		
kündbar zum:	31.5.2020					
Ausbildungsvergütung	696	752	794	830		
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit - Nachtarbeit (20 - 6 Uhr) zwischen 0 - 4 Uhr - Sonntagsarbeit - Feiertagsarbeit					
			25 %			
			25 %	27 %		
			50/100 %			
			125/200 %			
Urlaubsgeld	20 €/UT (21 €/UT ab 2016)					
Jahressonderzahlung	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	20 €/mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollend. 53. Lj. und mind. 20 J. BZ					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	bis 2 J.	ab 2 J.	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	ab 12 J.
	4 W/15. oder ME	1 M/ME	2 M/ME	3 M/ME	4 M/ME	5 M/ME
		ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME			
Probezeit	1 Tag/1 W bis/ab 4 W Probezeit; 1 M ab 6 M Probezeit					
Kündigungsschutz für ältere AN:	-					

1 Ohne Berücksichtigung der Angleichung auf 96 % des Niveaus im Tarifgebiet Hessen bis 01.04.2020 sowie der künftigen analogen Erhöhungen.

2 Ab Entgeltgruppe 2: Einstellungstarif für Neueinstellungen (95 %) und Langzeitarbeitslose (90 %) jeweils im 1. Beschäftigungsjahr.

3 Jeweils Tarifstufe A.

5.28 Kfz-Handwerk

West

Tarifbereich	Kfz-Gewerbe Nordrhein-Westfalen (TG Kfz NRW) ¹				
Beschäftigtenzahl	76 400				
Gewerkschaft	IG Metall, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	36,5 Std. (36/35,5/35 Std. ab vollend. 45./50./55. Lj.)				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt	10	1 790	2 029	3 731	
kündbar zum	31.5.2013				
Ausbildungsvergütung	549	578	638	698	
Zulagen	-				
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit/ab der 3. tägl. Std. 25/50 % - Nacharbeit/als Schichtarbeit (20 - 6 Uhr) 50/12,5 % - Sonntagsarbeit 50 % - Feiertagsarbeit 50/100 % 				
Urlaubsgeld	50 % des Urlaubsentgelts ²				
Jahressonderzahlung	20 - 50 % eines ME, gestaffelt nach BZ ²				
Vermögenswirksame Leistung	-				
Verdienstsicherung für ältere AN	95 % des regelmäßigen ME ab vollend. 55. Lj. und 12 J. BZ ³				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	4 W	ab 3 J.	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.
	zum 15.	1 M/ME	2 M/ME	3 M/ME	4 M/ME
	oder ME	ab 15 J.	ab 20 J.		5 M/ME
		6 M/ME	7 M/ME		
Probezeit	1 W während der ersten 2 W, danach 2 W/WE				
Kündigungsschutz für ältere AN	ab vollend. 55. Lj. und 12 J. BZ ³				

1 Tarifgemeinschaft des Kfz-Handwerks Nordrhein-Westfalen e. V.

2 Durch freiwillige Betriebsvereinbarung Möglichkeit zur erfolgsabhängigen Gestaltung in einer Bandbreite von +/- 50 % (Urlaubsgeld) bzw. +85/-70 % (Jahressonderzahlung).

3 Gilt nur in Betrieben mit i. d. R. mind. 20 AN.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2015

5.28 Kfz-Handwerk

Ost

Tarifbereich		Kfz-Gewerbe Thüringen					
Beschäftigtenzahl		13 000					
Gewerkschaft		IG Metall					
Wochenarbeitszeit		37,5 Std.					
Urlaub		30 AT					
Vergütung (€)		Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ¹		8	1 833	2 176	3 437		
kündbar zum		30.4.2017					
Ausbildungsvergütung ²		550	580	650	695		
Zulagen		Leistungszulagen für zeitbezogene Vergütung			1 - 7 %		
Zuschläge		<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit - Nacharbeit/regelm. Nacharbeit (20 - 6 Uhr) - Sonn- und Feiertagsarbeit 			25 % 50/25 % 50 - 200 %		
Urlaubsgeld		50 % des Urlaubsentgelts					
Jahressonderzahlung		20 - 50 % eines ME, gestaffelt nach BZ					
Vermögenswirksame Leistung		-					
Verdienstsicherung für ältere AN		-					
Kündigungsfristen		Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
		4 W zum 15. oder ME	ab 5 J. 2 M/ME ab 20 J. 7 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME
Probezeit		2 W/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN		-					

1 2,8 % Stufenerhöhung ab 1.10.2016.

2 570 600 670 715 € ab 1.8.2016.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2015

5.29 Kunststoffverarbeitung

West

Tarifbereich	Kunststoff verarbeitende Industrie Baden-Württemberg											
Beschäftigtenzahl	57 100											
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie											
Wochenarbeitszeit	38 Std.											
Urlaub	30 AT											
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe								
Entgelt	13	2 178	2 567 - 2 595	5 393 ¹								
kündbar zum	29.2.2016											
Ausbildungsvergütung	852	877	951	990								
Zulagen	-											
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25 % - Nachtarbeit (20 - 6 Uhr) 50 % - Nachtarbeit im Rahmen regelmäßiger Wechselschicht 25 % - Sonntagsarbeit 50 % - Feiertagsarbeit 50/150 % - Nachschichtzulage für regelmäßige 3-Schichtarbeit 10 % 											
Urlaubsgeld	17,90 €/UT											
Jahressonderzahlung	100 % eines ME ²											
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.											
Verdiensstsicherung für ältere AN	nach vollend. 50. Lj. und 10 J. BZ											
Kündigungsfristen	<p>Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen. Tarifliche Staffelung nach BZ:</p> <table style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td>nach 5 J.</td> <td>10 J.</td> <td>15 J.</td> <td>12 J. u. 50 Lj.</td> </tr> <tr> <td>2 M/ME</td> <td>4 M/ME</td> <td>6 M/ME</td> <td>12 M/ME</td> </tr> </table>				nach 5 J.	10 J.	15 J.	12 J. u. 50 Lj.	2 M/ME	4 M/ME	6 M/ME	12 M/ME
nach 5 J.	10 J.	15 J.	12 J. u. 50 Lj.									
2 M/ME	4 M/ME	6 M/ME	12 M/ME									
Probezeit												
Arb.	3 Tage											
Ang.	1 M/ME											
Kündigungsschutz für ältere AN	-											

1 EntgGr. 13 nach Vereinbarung.

2 Abweichung auf 75 - 125 % abhängig vom Unternehmenserfolg durch BV möglich.

5.29 Kunststoffverarbeitung

Ost

Tarifbereich	Kunststoff verarbeitende Industrie Ost			
Beschäftigtenzahl	35 800			
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie			
Wochenarbeitszeit	40 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn	7	1 631	2 007	2 275
Gehalt	7	1 439 - 2 026	1 603 - 2 289	3 291 - 3 873
kündbar zum	30.11.2016			
Ausbildungsvergütung	683	725	767	820
Zulagen	-			
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25 % - Nachtarbeit (22 - 6 Uhr) 50 % - regelmäßige Nachtarbeit oder im Rahmen regelmäßiger Wechselschicht 15 % - Sonntagsarbeit 50 % - Feiertagsarbeit 100/150 % - Nachschichtzulage für regelmäßige 3-Schichtarbeit 20 % 			
Urlaubsgeld	19,00 €/UT			
Jahressonderzahlung	65 % eines ME ¹			
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.			
Verdiensicherung für ältere AN	nach vollend. 50. Lj. und 10 J. BZ			
Kündigungsfristen	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.			
Ang.	Verlängerung durch schriftliche Vereinbarung zwischen AG und AN möglich.			
Probezeit				
Arb.	3 Tage			
Ang.	-			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 Abweichung auf 45 - 100 % abhängig vom Unternehmenserfolg durch BV möglich.

5.30 Landwirtschaft

West

Tarifbereich	Landwirtschaft Bayern , Arbeiter			
Beschäftigtenzahl	12 700			
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt			
Wochenarbeitszeit	40 Std. im Jahresdurchschnitt (2 088 Std./J.)			
Urlaub	23 - 26 AT, gestaffelt n. BZ			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn ¹	6	1 322/1 479	2 126	2 445
kündbar zum	30.06.2015			
Ausbildungsvergütung	580	640	700	unter 18 J.
	630	690	750	über 18 J.
	jew. bei 3-jähriger Ausbildung			
Zulagen	-			
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25 % - Sonntagsarbeit 50 % - Feiertagsarbeit 50/150 % - Nachtarbeit (21 - 5 Uhr) 25 % 			
Urlaubsgeld	7,50/6,50 €/UT in Betrieben mit/mit mehr als 5 AT/W.			
Jahressonderzahlung	250,00 €			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdiensicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	2 W	ab 5 J.	ab 10 J.	ab 20 J.
		1 M/ME	2 M/ME	6 M/QE
Probezeit	-			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 Branchenmindestlohn - TV, kündbar 31.12.2017: 7,40 €/Std. (8,00/8,60/9,10 €/Std. ab 1.1.2016/2017 bzw. 1.11.2017

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2015

5.30 Landwirtschaft

Ost

Tarifbereich	Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern			
Beschäftigtenzahl	13 700			
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt			
Wochenarbeitszeit	40 Std.			
Urlaub	20 - 30 AT, gestaffelt nach Lj. und BZ			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn ¹	7	1 305	1 566	2 175
Gehalt	9	1 460	1 460	3 680
kündbar zum	30.9.2015			
Ausbildungsvergütung	550	600	675	
Zulagen	-			
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25 % - Sonntagsarbeit 50 % - Feiertagsarbeit 120 % - Nachtarbeit (20 - 6 Uhr) 10/20 % 			
Urlaubsgeld	5,15 €/UT			
Jahressonderzahlung	256,00 € sowie 7,70 € pro Jahr der BZ			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen ²	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	14 Tage z. ME	ab 5 J. 4 W/ME	ab 10 J. 3 M/ME	ab 20 J. 3 M/QE
Kündigungsschutz für ältere AN	50 Lj. und 15 J. BZ			

1 Branchenmindestlohn - TV, kündbar 31.12.2017: 7,20 €/Std. (7,90/8,60/9,10 €/Std. ab 1.1.2016/2017 bzw. 1.11.2017

2 Erhöhter Kündigungsschutz von 6 Mon. für Alleinerziehende mit Kindern bis vollend. 18. Lj.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2015

5.31 Malerhandwerk

West

Tarifbereich	Maler- und Lackiererhandwerk West (ohne Saarland), Arbeiter					
Beschäftigtenzahl	92 100					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
Wochenarbeitszeit	40 Std.					
Urlaub	25 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn ^{1, 2}	3	1 619 - 2 295	2 430 ³ - 2 700	3 105		
kündbar zum	30.4.2016					
Ausbildungsvergütung ⁴	545	595	740			
Zulagen	-					
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25 % - Nachtarbeit (20 - 6 Uhr) 25 % - Sonntagsarbeit 50 % - Feiertagsarbeit 125/200 % 					
Urlaubsgeld ⁵	15 % des Urlaubsentgelts					
Jahressonderzahlung ⁵	25/50 Ecklöhne ab 1/2 J. BZ					
Vermögenswirksame Leistung ^{5, 6}	26,59 € mtl.					
Verdiensicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	bis 6 M 6 WT	ab 6 M 12 WT	ab 5 J. 1 M/ME	ab 10 J. 3 M/ME	ab 15 J. 4 M/ME	ab 20 J. 5 M/ME
Probezeit	innerhalb 2 Wochen nach Neueinstellung 1 WT					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 Nur für Nordrhein-Westfalen.

2 Einstieglöhne (zugleich Mindestlöhne) für AN in den ersten 6 Mon. nach Neueinstellung bzw. Übernahme nach der Ausbildung, wenn sie vor der Einstellung längere Zeit (12 Mon.) ununterbrochen arbeitslos waren oder als Geselle längere Zeit (24 Mon.) nicht mehr in ihrem Handwerk tätig waren. Ungelernte AN/Gesellen: 10,00/12,80 €/Std., 10,10/13,10 €/Std. ab 1.5.2016 (gilt für alle West-Bundesländer außer Berlin-West bez. des Gesellen-Mindestlohns; ausgenommen sind Reinigungs- und gewerbsfremdes Hilfspersonal).

3 Geselle im 1. Gesellenjahr.

4 585 635 790 € ab 1.8.2016.

5 Auf Wunsch der AN Möglichkeit zur Umwandlung in Altersvorsorge und dann Aufstockung um einen AG-Zuschuss von 12 % (im Falle steuer- und sozialversicherungsfreier Einzahlung).

6 Bzw. 0,15 € je geleisteter Stunde bis zu einem Gesamtbetrag von 26,59 €.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2015

5.31 Malerhandwerk

Ost

Tarifbereich	Maler- und Lackiererhandwerk Ost (ohne Berlin-Ost), Arbeiter					
Beschäftigtenzahl	22 200					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
Wochenarbeitszeit	40 Std.					
Urlaub	25 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn ^{1, 2}	3	1 514 - 2 144	2 271 ³ - 2 524	2 776		
kündbar zum	30.4.2016					
Ausbildungsvergütung ⁴	545	595	740			
Zulagen	-					
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25 % - Nachtarbeit (20 - 6 Uhr) 25 % - Sonntagsarbeit 50 % - Feiertagsarbeit 125/200 % 					
Urlaubsgeld ⁵	15 % des Urlaubsentgelts					
Jahressonderzahlung ⁵	15/30 Ecklöhne ab 1/2 J. BZ					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	bis 6 M 6 WT	ab 6 M 12 WT	ab 5 J. 1 M/ME	ab 10 J. 3 M/ME	ab 15 J. 4 M/ME	ab 20 J. 5 M/ME
Probezeit	innerhalb 2 Wochen nach Neueinstellung 1 WT					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 Nur für Sachsen-Anhalt, Sachsen.

2 Einstieglöhne (zugleich Mindestlöhne) für AN in den ersten 6 Mon. nach Neueinstellung bzw. Übernahme nach der Ausbildung, wenn sie vor der Einstellung längere Zeit (12 Mon.) ununterbrochen arbeitslos waren oder als Geselle längere Zeit (24 Mon.) nicht mehr in ihrem Handwerk tätig waren. Ungelernte AN/Gesellen: 10,00/10,90 €/Std., 10,10/11,30 €/Std. ab 1.5.2016 (gilt für alle Ost-Bundesländer außer Berlin-Ost bez. des Gesellen-Mindestlohns; ausgenommen sind Reinigungs- und gewerbsfremdes Hilfspersonal).

3 Geselle im 1. Gesellenjahr.

4 585 635 790 € ab 1.8.2016.

5 Auf Wunsch der AN Möglichkeit zur Umwandlung in Altersvorsorge und dann Aufstockung um einen AG-Zuschuss von 12 % (im Falle steuer- und sozialversicherungsfreier Einzahlung).

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2015

5.32 Metallhandwerk

West/Ost

Tarifbereich	Metallhandwerk Berlin und Brandenburg			
Beschäftigtenzahl	13 900			
Gewerkschaft	IG Metall			
Wochenarbeitszeit	37 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt ¹	4	1 455 - 1 679	1 712 - 1 975	2 226 - 2 568
^{2, 3}	4	1 397 - 1 612	1 644 - 1 897	2 137 - 2 466
kündbar zum	31.12.2018			
Ausbildungsvergütung ^{1, 4}	500	560	620	705
^{2, 4}	486	540	599	665
Zulagen	Leistungszulage: Berlin: 2,0 % ab 1.1.2016 (4,0/6,0/7,0 % ab 1.1.2017/2018 bzw. 1.7.2018), Brandenburg: 1,5 % ab 1.1.2018 (3,0 % ab 1.7.2018), jew. eines ME (individuell oder im Betriebsdurchschnitt)			
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 30 % - Wechselschichtarbeit mit Arbeitsende nach 18 Uhr 15 % - unregelmäßige/ständige Nachtarbeit (20 - 6 Uhr) 50/15 % - Sonntagsarbeit 70 % - Feiertagsarbeit 150 % 			
Urlaubsgeld	50 % des Urlaubsentgelts			
Jahressonderzahlung	20 - 50 % eines ME, gestaffelt nach BZ			
Vermögenswirksame Leistung	⁵			
Verdiensstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Staffelung nach BZ		
	bis 4 W	ab 4 W.	ab 8 W.	ab 1 J.
	ohne Frist zum	3 AT/WE	1 W/WE	2 W/WE
	Schichtende			1 M/ME
	Im übrigen gelten die längeren gesetzlichen Kündigungsfristen (§ 622 Absatz 2 Satz 2 BGB).			
Probezeit	-			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 Berlin.

2 Brandenburg.

3 2,1/2,0 % Stufenerhöhung ab 1.7.2016/2017.

4 520 580 650 730 € ab 1.9.2016.

5 Seit 1.7.2013 Umwandlung in Altersvorsorgewirksame Leistungen (312 €/J.).

5.32 Metallhandwerk

West

Tarifbereich	Metallhandwerk Niedersachsen					
Beschäftigtenzahl	51 500					
Gewerkschaft	IG Metall					
Wochenarbeitszeit	37 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ²	11	1 835	2 179	4 014		
kündbar zum	30.6.2016					
Ausbildungsvergütung ³	548	614	721	782		
Zulagen	-					
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25 % - Nachtarbeit/als Schichtarbeit (22 - 6 Uhr) 50/10 % - Sonn- und Feiertagsarbeit 50 - 150 % 					
Urlaubsgeld	70 % eines ME ⁴					
Jahressonderzahlung	20 - 50 % eines ME, gestaffelt nach BZ ⁴					
Vermögenswirksame Leistung	26,60 € mtl. ⁵					
Verdienstsicherung für ältere AN	100 % Durchschnittsverdienst ab vollend. 50. Lj. ⁶					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	bis 4 W 1 WT z. Arbeits- schluss	bis 6 M 7 KT	ab 7 M 4 W z. 15. oder ME	ab 3 J. 2 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME
Probezeit	-					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 Gilt nicht für das Landmaschinenmechaniker- und Kälteanlagenbauerhandwerk; hier gelten gesonderte Vergütungstabellen.

2 1,8 % Stufenerhöhung ab 1.1.2016.

3 568 634 741 802 € ab 1.1.2016.

4 Möglichkeit der erfolgsabhängigen Gestaltung; Bandbreite +/- 50 %.

5 Entfällt für AN, die den Altersvorsorgebetrag nach dem TV zur Entgeltumwandlung in Anspruch nehmen.

6 Gilt nur in Betrieben mit über 100 AN.

5.32 Metallhandwerk

Ost

Tarifbereich	Metallhandwerk Sachsen			
Beschäftigtenzahl	18 600			
Gewerkschaft	IG Metall			
Wochenarbeitszeit	38 Std.			
Urlaub	30 AT ¹			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt	10	1 299	1 487	3 051 - 3 285
kündbar zum	31.10.2007			
Ausbildungsvergütung	375	414	454	493
Zulagen	-			
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25 % - Nachtarbeit/las regelmäßige Schicht- oder Nachtarbeit (20 - 6 Uhr) 25/10 % - Sonn- und Feiertagsarbeit 60 - 150 % 			
Urlaubsgeld	50 % des Urlaubsentgelts			
Jahressonderzahlung	-			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	4 W zum ME	ab 10 J. 2 M/ME	ab 15 J. 3 M/ME	
Probezeit	-			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 28 AT für ab 1.7.2006 eingestellte AN bis 5 J. BZ.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2015

5.33 Metall- und Elektroindustrie

West

Tarifbereich	Metall- und Elektroindustrie Bayern			
Beschäftigtenzahl	772 600			
Gewerkschaft	IG Metall			
Wochenarbeitszeit	35 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt ¹	12	2 194	2 798/2 867	5 103/5 321
kündbar zum	31.3.2016			
Ausbildungsvergütung	946	996	1 061	1 104
Zulagen	Leistungszulage: 0,28 % für einen Punkt aus der Leistungsbeurteilung (individuelle Spanne/Betriebsdurchschnitt: 0 - 28/14 %)			
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit für die ersten 6 Std./W. 25 % - Nachtarbeit (20 - 6 Uhr) 25 % - Sonn- und Feiertagsarbeit 50 - 175 % 			
Urlaubsgeld	50 % des Urlaubsentgelts ¹			
Jahressonderzahlung	25 - 55 % eines ME, gestaffelt nach BZ ¹			
Vermögenswirksame Leistung	²			
Verdiensicherung für ältere AN	100 % Durchschnittsverdienst ab vollend. 50. Lj. und 20 J. BZ oder ab vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ			
Kündigungsfristen	Grundfrist Weitere Staffelung nach BZ bis 3 M ab 2 J. ab 5 J. ab 8 J. ab 10 J. ab 12 J. 2 W da- 1 M/ME 2 M/ME 3 M/ME 4 M/ME 5 M/ME nach 4 W ab 15 J. ab 20 J. zum 15. 6 M/ME 7 M/ME oder ME			
Kündigungsschutz für ältere AN	ab vollend. 50. Lj. und 15 J. BZ oder ab vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ			

1 Möglichkeit der Vereinbarung abweichender/ergänzender Tarifregelungen zur nachhaltigen Verbesserung der Beschäftigungsentwicklung.

2 Seit 1.10.2006 grundsätzlich Umwandlung in altersvorsorgewirksame Leistungen (319,08 €/J.).

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2015

5.33 Metall- und Elektroindustrie

West

Tarifbereich	Metall- und Elektroindustrie Nordrhein-Westfalen					
Beschäftigtenzahl	682 300					
Gewerkschaft	IG Metall					
Wochenarbeitszeit	35 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	14	2 232	2 637/2 850	4 594 - 5 744		
kündbar zum	31.3.2016					
Ausbildungsvergütung	897	941	1 008	1 095		
Zulagen	Leistungszulage im Zeitentgelt: 10 % im Durchschnitt der tariflichen Monatsgrundentgeltsumme des Betriebes (individuelle Spanne: 0 - 20 %)					
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit für die ersten 2 Std./Tag 25 % - Spätarbeit (14 - 20 Uhr) 15 % ² - Nachtarbeit (20 - 6 Uhr) 25 % ² - Sonntagsarbeit 70 % - Feiertagsarbeit 100/150 % 					
Urlaubsgeld	2,4 % eines ME je UT ¹					
Jahressonderzahlung	25 - 55 % eines ME, gestaffelt nach BZ ¹					
Vermögenswirksame Leistung	- ³					
Verdiensicherung für ältere AN	100 % Durchschnittsverdienst ab vollend. 53. Lj. und 12 J. BZ oder ab vollend. 54. Lj. und 11 J. BZ oder ab vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W zum 15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME ab 15 J. 6 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME ab 20 J. 7 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME
Probezeit	bis 1 M 1 W, ab 1 M 2 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ					

1 Möglichkeit der Vereinbarung abweichender/ergänzender Tarifregelungen zur nachhaltigen Verbesserung der Beschäftigungsentwicklung.

2 Jeweils des tariflichen Stundengrundentgelts der Entgeltgruppe 7.

3 Seit 1.10.2006 grundsätzlich Umwandlung in altersvorsorgewirksame Leistungen (319,08 €/J.).

5.33 Metall- und Elektroindustrie

West

Tarifbereich	Metall- und Elektroindustrie Nordwürttemberg/Nordbaden			
Beschäftigtenzahl	628 900			
Gewerkschaft	IG Metall			
Wochenarbeitszeit	35 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt ²	17	2 193	2 963	5 526
kündbar zum	31.3.2016			
Ausbildungsvergütung	948	1 008	1 097	1 156
Zulagen	Leistungsentgelt: 15 % im Durchschnitt der Grundentgeltsumme des Betriebes (individuelle Spanne: 0 - 30 %)			
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit für die ersten 10 Std./W. 25 % - Spätarbeit (12 - 19 Uhr) 20 % - Nachtarbeit (19 - 6 Uhr) 30 % - Sonntagsarbeit 50 % - Feiertagsarbeit 100/150 % 			
Urlaubsgeld	50 % des Urlaubsentgelts ²			
Jahressonderzahlung	25 - 55 % eines ME, gestaffelt nach BZ ²			
Vermögenswirksame Leistung	- ³			
Verdienstsicherung für ältere AN	100 % Durchschnittsverdienst ab vollend. 54. Lj. und 1 J. BZ			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	1 M/ME	ab 3 M	ab 5 J.	ab 8 J.
	2 W/ME	3 M/QE	4 M/QE	5 M/QE
Probezeit	bis 4 W 1 W/WE, ab 4 W 2 W/WE			
Kündigungsschutz für ältere AN	ab vollend. 53. Lj. und 3 J. BZ			

1 Möglichkeit der Vereinbarung einer befristeten Sonderregelung bei Gefährdung der wirtschaftlichen Bestandsfähigkeit eines Unternehmens, verursacht durch die Weitergabe der Entgelterhöhungen. Voraussetzung: u. a. Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen während der Laufzeit der Sonderregelung.

2 Möglichkeit der Vereinbarung abweichender/ergänzender Tarifregelungen zur nachhaltigen Verbesserung der Beschäftigungsentwicklung.

3 Seit 1.10.2006 grundsätzlich Umwandlung in altersvorsorgewirksame Leistungen (319,08 €/J.).

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2015

5.33 Metall- und Elektroindustrie

Ost

Tarifbereich	Metall- und Elektroindustrie Sachsen					
Beschäftigtenzahl	170 400					
Gewerkschaft	IG Metall					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€) ^{1, 2}	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	12	2 208/2 235	2 629/2 760	4 864/5 127		
kündbar zum	31.3.2016					
Ausbildungsvergütung	920	973	1 025	1 078		
Zulagen	Leistungszulage im Zeitentgelt: 10 % im Durchschnitt der tariflichen Grundentgeltsumme der im Zeitentgelt Beschäftigten					
Zuschläge ³	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit für die ersten 6 Std./W. 25 % - Nacharbeit (20 - 6 Uhr) 25 % - Sonntag- und Feiertagsarbeit 50 - 175 % 					
Urlaubsgeld	50 % des Urlaubsentgelts ¹					
Jahressonderzahlung	25 - 55 % eines ME, gestaffelt nach BZ ¹					
Vermögenswirksame Leistung	- ⁴					
Verdienstsicherung für ältere AN ³	100 % Durchschnittsverdienst ab vollend. 50. Lj. und 20 J. BZ oder ab vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ ⁵					
Kündigungsfristen	Grundfrist ³	Weitere Staffelung nach BZ				
	bis 3 M	ab 2 J.	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	ab 12 J.
	2 W da-	1 M/ME	2 M/ME	3 M/ME	4 M/ME	5 M/ME
	nach 4 W	ab 15 J.	ab 20 J.			
	zum 15.	6 M/ME	7 M/ME			
	oder ME					
Probezeit ³						
- Arb.	1 Tag zum Schluss des AT					
- Ang.	1 M/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab vollend. 50. Lj. und 15 J. BZ oder ab vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ					

1 Möglichkeit der Vereinbarung abweichender/ergänzender Tarifregelungen zur nachhaltigen Verbesserung der Beschäftigungsentwicklung.

2 Möglichkeit der Vereinbarung einer befristeten Sonderregelung bei Gefährdung der wirtschaftlichen Bestandsfähigkeit eines Unternehmens, verursacht durch die Weitergabe der Entgelt erhöhungen oder andere Gründe. Voraussetzung: u. a. Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen während der Laufzeit der Sonderregelung.

3 Neuer Manteltarifvertrag gültig ab 1.10.2014 mit Einführungszeitraum bis 30.9.2016; bei Anwendung abweichende Regelungen.

4 Seit 1.10.2006 grundsätzlich Umwandlung in altersvorsorgewirksame Leistungen (319,08 €/J.).

5 Gilt nur für ArbeiterInnen.

5.34 Obst und Gemüse

West

Tarifbereich	Obst, Gemüse und Kartoffeln verarbeitende Industrie Nordrhein-Westfalen			
Beschäftigtenzahl	5 500			
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten			
Wochenarbeitszeit	38 Std.			
Urlaub	30/33 AT bis/nach 25 J. BZ			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt ¹	13	1 950	2 679 - 2 746	5 171
kündbar zum	31.3.2017			
Ausbildungsvergütung ²	753	876	1 077	1 136
Zulagen	-			
Zuschläge	- Mehrarbeit bis 2/ab 3. Std. pro Tag - Nachtarbeit (21 - 6 Uhr) - Nachtarbeit als Schichtarbeit (22 - 6 Uhr) - Sonntagsarbeit - Feiertagsarbeit		25/30 % 50 % 25 % 60 % 160 %	
Urlaubsgeld ³	243/274 € nach 1 bzw. 3 J. BZ			
Jahressonderzahlung ^{3,4}	100 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung ⁵	33,23 € mtl.			
Verdiensicherung für ältere AN	ab 55. Lj. und 15 J. BZ			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	14 Tage	ab 1 J. 4 W/15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME
		ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/QE
Probezeit				
- Arb.	1 Tag zum Schluss des folgenden AT			
- Ang.	14 Tage			
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 55 Lj. und 15 J. BZ			

1 2,4 % Stufenerhöhung ab 1.4.2016.

2 771 897 1 103 1 163 € ab 1.4.2016.

3 Öffnungsklausel für Eingriffe in tarifliche Leistungen bei tief greifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

4 Durch freiwillige BV Anpassung der Sonderzahlung an den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens in einer Bandbreite von +/-20 % möglich.

5 Vermögenswirksame Leistungen werden zur Bildung des Altersvorsorgebetrages verwendet. Anspruch haben nur noch AN, die bestehende Verträge weiterführen wollen.

5.34 Obst und Gemüse

Ost

Tarifbereich	Obst und Gemüse verarbeitende Industrie Mecklenburg-Vorpommern					
Beschäftigtenzahl	1 200					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	26 - 31 AT, gestaffelt nach Lj. und BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	13	1 798	2 387	4 163		
kündbar zum	31.1.2016					
Ausbildungsvergütung	674	726	793	804		
Zulagen	-					
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25 % - Nacharbeit (22 - 6 Uhr) 50 % - Nacharbeit als Schichtarbeit (22 - 6 Uhr) 25 % - Sonntagsarbeit 50 % - Feiertagsarbeit 160 % 					
Urlaubsgeld	10,00 €/UT					
Jahressonderzahlung	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W/15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME
		ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME			
Probezeit	14 Tage					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 55 Lj. und 15 J. BZ					

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2015

5.35 Öffentlicher Dienst

West/Ost

Tarifbereich	Öffentlicher Dienst, Gemeinden ¹				
Beschäftigtenzahl	1 961 800				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	West: 39 Std. Ost: 40 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ²	15	1 671 - 1 853	2 146 - 2 733	4 180 - 6 183	
kündbar zum	29.2.2016				
Ausbildungsvergütung	853	903	949	1 013	
Zulagen	Leistungszulagen: können gewährt werden (Abschluss bezirklicher Tarifverträge erforderlich) sowie auf Basis einer leistungs- und/oder erfolgsorientierten Bezahlung				
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Schichtzulage 40 - 105 € mtl. - Mehrarbeit 30/15 % EntgGr. 1 - 9/10 - 15 - Nachtarbeit (21 - 6 Uhr) 20 % - Samstagsarbeit (13 - 21 Uhr) 20 % - Sonntagsarbeit 25 % - Feiertagsarbeit bei Freizeitausgleich 135 % 35 % 				
Urlaubsgeld ³	-				
Jahressonderzahlung ³	90/80/60 % (West) bzw. 67,5/60/45 % (Ost) in EntgGr. 1 - 8/9 - 12/13 – 15				
Vermögenswirksame Leistung	6,65 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	2 W/ME	ab 6 M	ab 1 J.	ab 5 J.	ab 8 J.
		1 M/ME	6 W/QE	3 M/QE	4 M/QE
		ab 12 J.			
		6 M/QE			
Probezeit	-				
Kündigungsschutz für ältere AN	West: nach vollendetem 40. Lj. und 15 J. BZ				

- 1 Abweichende, bereits vereinbarte, Regelungen auf (landes-)bezirklicher Ebene können unter bestimmten Voraussetzungen weiter gelten oder werden angepasst. Es bestehen eigenständige Tarifverträge für die Versorgungsbetriebe (bundesweit), Nahverkehrsbetriebe (landesbezirklich unterschiedlich) und für AN in der Wasserwirtschaft Nordrhein-Westfalen.
- 2 Möglichkeit zur Abweichung von der Entg.-Tabelle in den EntgGr. 1 - 4 im Rahmen von landesbezirklichen Tarifverträgen für an- und ungelernte Tätigkeiten in von Outsourcing und/ oder Privatisierung bedrohten Bereichen bis zu einer im TV vereinbarten Untergrenze, welche im Rahmen der Spannbreite der EntgGr. 1 liegen muss; Umsetzung durch Anwendungsvereinbarung.
- 3 Jahressonderzahlung zusammengesetzt aus Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2015

5.36 Papiererzeugung

West

Tarifbereich	Papiererzeugende Industrie Baden-Württemberg			
Beschäftigtenzahl	8 200			
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie			
Wochenarbeitszeit	38 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn ^{1, 2}	10	2 157	2 536	2 818
Gehalt ^{1, 2}	7	1 852 - 2 494	2 124 - 3 038	4 923 - 5 662
kündbar zum	30.6.2017			
Ausbildungsvergütung ³	922	988	1 047	1 075
Zulagen	-			
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25 % ⁴ - Nachtarbeit (22 - 6 Uhr) 25 % - Sonntagsarbeit (6 - 6 Uhr) 80 % - Feiertagsarbeit 150/175 % - Spätschichtarbeit (14 - 22 Uhr) 6,00 €/Mon. - Spätschichtarbeit mit regelm. Nacharbeit 5 %/Std. 			
Urlaubsgeld ⁵	600 €/J.			
Jahressonderzahlung ⁵	100 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	478,57 €/J. ⁶			
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollend. 50. Lj. und 10 J. BZ			
Kündigungsfristen	gesetzliche Bestimmungen			
Probezeit	14 Tage			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 2,4 % Stufenerhöhung ab 1.9.2016.

2 Einstellungstarif für Neueinstellungen (95 %) und Langzeitarbeitslose (90 %) jeweils im 1. Beschäftigungsjahr.

3 947 1 013 1 072 1 100 € ab 1.9.2016.

4 Zuschlagspflicht bleibt bestehen, wenn Ausgleich nicht innerhalb von 2 Monaten erfolgt.

5 Öffnungsklausel für Höhe und/oder Auszahlungszeitpunkt für Betriebe mit tiefgreifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

6 Bei Nutzung des Betrages zur Altersvorsorge zzgl. 134,98 €/J. Bei darüber hinausgehender Entgeltumwandlung für jede weitere 100 € zusätzlich 13 € als Papiertarifförderung.

5.36 Papiererzeugung

Ost

Tarifbereich	Papiererzeugende Industrie Ost (inkl. Berlin)			
Beschäftigtenzahl	6 700			
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie			
Wochenarbeitszeit	38 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn ¹	7	1 983	2 319	2 731
Gehalt ¹	5	1 517 - 1 994	2 075 - 2 555	4 153 - 4 788
kündbar zum	30.6.2017			
Ausbildungsvergütung ²	797	858	920	1 006
Zulagen	-			
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25 % ³ - Nachtarbeit (22 - 6 Uhr) 25 % - Sonntagsarbeit (6 - 6 Uhr) 80 % - Feiertagsarbeit 150/175 % - Spätschichtarbeit (14 - 22 Uhr) 6,00 €/Mon. - Spätschichtarbeit mit regelm. Nacharbeit 5 %/Std. 			
Urlaubsgeld ⁴	600 €/J.			
Jahressonderzahlung ⁴	100 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	478,57 €/J. ⁵			
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollend. 50. Lj. und 10 J. BZ			
Kündigungsfristen	gesetzliche Bestimmungen			
Probezeit	14 Tage			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 2,4 % Stufenerhöhung ab 1.9.2016.

2 821 882 943 1 016 € ab 1.1.2016.

846 907 968 1 041 € ab 1.9.2016.

870 930 990 1 050 € ab 1.1.2017.

3 Zuschlagspflicht bleibt bestehen, wenn Ausgleich nicht innerhalb von 2 Monaten erfolgt.

4 Öffnungsklausel für Höhe und/oder Auszahlungszeitpunkt für Betriebe mit tiefgreifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

5 Bei Nutzung des Betrages zur Altersvorsorge zzgl. 134,98 €/J. Bei darüber hinausgehender Entgeltumwandlung für jede weitere 100 € zusätzlich 13 € als Papiertarifförderung.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2015

5.37 Papierverarbeitung

West

Tarifbereich	Papier und Pappe verarbeitende Industrie West, Arbeiter Westfalen, Angestellte						
Beschäftigtenzahl	44 300						
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft						
Wochenarbeitszeit	35 Std.						
Urlaub	30 AT						
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe			
Lohn	8	1 848	2 266 - 2 464	2 956			
Gehalt	6	1 867 - 2 337	2 239 - 3 063	4 448			
kündbar zum	31.10.2016						
Ausbildungsvergütung	850	930	995	1 070			
Zulagen	-						
Zuschläge	- Mehrarbeit - Nachtarbeit (20 - 6 Uhr) - Samstagsarbeit - Sonntagsarbeit - Feiertagsarbeit						
	25 % 15 - 35 % 25 % 75 % 150 %						
Urlaubsgeld	50 % des Urlaubsentgelts						
Jahressonderzahlung	95 % eines ME ¹						
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.						
Verdienstsicherung für ältere AN	-						
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ					
Arb.	14 Tage	bei mind. 5 J. BZ u. 30 Lj. gilt § 622 Abs. 2, Satz 2 BGB z. Freitag					
Ang.	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.						
Probezeit							
Arb.	eintägig						
Kündigungsschutz für ältere AN	-						

¹ Öffnungsklausel für Auszahlungszeitpunkt und Aussetzung der Zahlung bei gleichzeitigem Ausschluss von betriebsbedingten Kündigungen im Folgejahr.

5.37 Papierverarbeitung

Ost

Tarifbereich	Papier und Pappe verarbeitende Industrie Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen						
Beschäftigtenzahl	5 800						
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft						
Wochenarbeitszeit	37 Std.						
Urlaub	30 AT						
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe			
Lohn	8	1 842	2 258 - 2 454	2 946			
Gehalt	6	1 565 - 2 189	2 112 - 2 847	4 339			
kündbar zum	31.10.2016						
Ausbildungsvergütung	850	930	995	1 070			
Zulagen	-						
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25 % - Nachtarbeit (20 - 6 Uhr) 15 - 35 % - Samstagsarbeit 25 % - Sonntagsarbeit 75 % - Feiertagsarbeit 150 % 						
Urlaubsgeld	Arb.: 50 % des Urlaubsentgelts Ang.: 2,3 % eines ME/UT						
Jahressonderzahlung	95 % eines ME ¹						
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.						
Verdienstsicherung für ältere AN	-						
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ					
Arb.	14 Tage z. Freitag	bei mind. 5 J. BZ u. 30 Lj. gilt § 622 Abs. 2, Satz 2 BGB					
Ang.	6 W/QE	Kündigungsfristen nach dem Gesetz vom 9.7.1926 sind zu beachten.					
Probezeit							
Arb.	eintägig						
Ang.	1 M/ME						
Kündigungsschutz für ältere AN	-						

1 Öffnungsklausel für Auszahlungszeitpunkt und Aussetzung der Zahlung bei gleichzeitigem Ausschluss von betriebsbedingten Kündigungen im Folgejahr.

5.38 Privatrundfunk

West

Tarifbereich	Privatrundfunkanstalten (TPR ¹)			
Beschäftigtenzahl	500			
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft			
Wochenarbeitszeit	38 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt	7	VG 1 ² 2 027 VG 2 ² 2 224	2 329 ³ /2 612 2 639 ³ /2 925	4 407 4 915
kündbar zum	29.2.2016			
Ausbildungsvergütung	677	739	835	
Volontärsentgelt	VG 1 ² VG 2 ²	1 304 ⁴ /1 539 1 366 ⁴ /1 614	1 532 ⁴ /1 771 1 614 ⁴ /1 915	(2 Ausbildungsjahre)
Zulagen	-			
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25 % - Nacharbeit (22 - 6 Uhr) 25 % - Sonn- und Feiertagsarbeit 100/200 % Arbeit bis zu/über 4 Std. - 24.12. 14 - 22 Uhr 25.12. 6 - 22 Uhr 31.12. 18 - 22 Uhr Arbeit bis zu/über 4 Std. 150/300 % 			
Urlaubsgeld	-			
Jahressonderzahlung	170 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Es gelten die einzelvertraglichen bzw. gesetzlichen Fristen. Für gewerbliche AN gelten dieselben Fristen wie für Ang. Die Frist von 6 W/QE darf nicht unterschritten werden.			
Probezeit	1 M/ME			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 Tarifverband Privater Rundfunk e.V.

2 Sender mit Reichweite von bis zu 100 000 (VG 1)/mehr als 100 000 (VG 2) Hörern je Std.

3 In den ersten 2 Berufsjahren.

4 Bei berufsbegleitender Ausbildung.

5.39 Reisebüros

West/Ost

Tarifbereich	Private Reisebürobetriebe						
Beschäftigtenzahl	79 000						
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft						
Wochenarbeitszeit	38,5 Std.						
Urlaub	36 WT (30 AT)						
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe			
Entgelt ¹	7 ²	1 661 - 1 993	2 059 - 2 653 ³	3 386 - 4 119 ³			
	7 ⁴	1 602 - 1 922	1 985 - 2 558 ³	3 265 - 3 972 ³			
kündbar zum	31.10.2015						
Ausbildungsvergütung	642	753	897				
Zulagen	-						
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25 % - Nachtarbeit (20 - 6 Uhr) an Sonn-/Feiertagen 50 % 100/150 % - Sonntagsarbeit 50 % - Feiertagsarbeit 100 % 						
Urlaubsgeld ⁵	1 220 € ^{2/1} 176,50 € ⁴						
Jahressonderzahlung	70 - 140 % eines ME in Abhängigkeit von AN-Leistung und Unternehmenserfolg ⁶						
Vermögenswirksame Leistung	West: 26,59 € mtl.; Ost: 6,65 € mtl.						
Verdienstsicherung für ältere AN	-						
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ					
	6 W/QE	ab 5 J. BZ entsprechend dem Gesetz über die Fristen zur Kündigung von Angestellten vom 9.7.1926					
Probezeit	1 M/ME						
Kündigungsschutz für ältere AN	25 J. BZ oder 20 J. BZ und vollend. 45. Lj. (betriebsbedingte Änderungskündigung von AN bis vollend. 55. Lj. und weniger als 25 J. BZ in Betrieben mit Betriebsrat und mit Zustimmung des BR möglich)						

1 Variabilisierung des ME zwischen 95 - 110 %, gestaffelt nach EntgGr., durch BV möglich.

2 Veranstalterbereich.

3 Für die Endstufe zzgl. Leistungszulage im Volumen der linearen Erhöhungen der letzten Tarifperioden.

4 Vertrieb.

5 50 % der EntgGr. D 3, mind. 1 075 €.

6 Ausdehnung der Bandbreite auf 0 - 200 % durch BV möglich. Bei gleichzeitiger Anwendung einer variablen Vergütung Absenkung um max. 1 ME möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2015

5.40 Steine-Erden-Industrie

West

Tarifbereich	Steine-Erden-Industrie Hessen				
Beschäftigtenzahl	7 000				
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt				
Wochenarbeitszeit	38 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ^{1, 2}	12	1 753 - 1 888	2 697 - 2 832	4 720 - 4 989	
kündbar zum	31.3.2016				
Ausbildungsvergütung ²	750	850	900	1 060	
Zulagen	-				
Zuschläge ²	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25 % - Nachtarbeit (21 - 6 Uhr) 25/50 % - Sonntagsarbeit 50/75/100 % - Feiertagsarbeit 125/150/175 % - regelm. Schichtarbeit sonntags 40 % - Schichtarbeit nachts 15 % 				
Urlaubsgeld ²	16,36 €/UT				
Jahressonderzahlung ²	100 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl. ³				
Verdiensicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	4 W	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME
		ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME		ab 12 J. 5 M/ME
Probezeit	2 WT, 14 T ab 3. M				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 Einstellungstarif: 90 % der jeweiligen Tarifgruppe im 1. Berufsjahr nach der Ausbildung.

2 Möglichkeit zur Absenkung von Entgeltbestandteilen jeglicher Art (ohne tarifliche Entgeltherhöhungen) bis zur Höhe einer Jahressonderzahlung zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit; eine tarifvertraglich mögliche 25%ige Kürzung der Jahressonderzahlung für Betriebe mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten ist anzurechnen.

3 30,68 € mtl., wenn AN Anlage zur Altersversorgung wählt und zusätzlich 9,20 € mtl. zahlt.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2015

5.40 Steine-Erden-Industrie

Ost

Tarifbereich	Steine-Erden-Industrie Thüringen								
Beschäftigtenzahl	k.A.								
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt								
Wochenarbeitszeit	40 Std.								
Urlaub	30 AT								
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe					
Entgelt ^{1, 2}	12	1 498 - 1 614	2 305 - 2 420	4 034 - 4 264					
kündbar zum	31.5.2016								
Ausbildungsvergütung	630	680	760						
Zulagen	-								
Zuschläge ²	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25 % - Nachtarbeit (21 - 6 Uhr) 25/50 % - Sonntagsarbeit 50/75/100 % - Feiertagsarbeit 125/150/175 % - regelm. Schichtarbeit sonntags 40 % - Schichtarbeit nachts 15 % 								
Urlaubsgeld	-								
Jahressonderzahlung ²	325 - 925 € gestaffelt nach EntgGr.								
Vermögenswirksame Leistung	-								
Verdiensicherung für ältere AN	-								
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ							
	4 W	ab 5 J. 1 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME				
		ab 20 J. 7 M/ME							
Probezeit	1 T im 1. M, 2 T im 2. M, 14 T in der übrigen Zeit								
Kündigungsschutz für ältere AN	-								

1 Einstellungstarif bei Übernahme von Ausgebildeten und Neueinstellung von Langzeitarbeitslosen: Absenkung um 10/5 % in der jeweiligen Tarifgruppe im 1./2. Beschäftigungsjahr.

2 Möglichkeit zur Absenkung von Entgeltbestandteilen jeglicher Art (ohne tarifliche Entgeltherhöhungen) bis zur Höhe einer Jahressonderzahlung zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2015

5.41 Steinkohlenbergbau

West

Tarifbereich	Steinkohlenbergbau Ruhr			
Beschäftigtenzahl	9 500			
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie			
Wochenarbeitszeit	40 Std. 21 Freischichten/J.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn	13	1 597	2 004	2 934
Gehalt	5	1 594 - 2 081	1 776 - 2 467	3 181 - 3 844
kündbar zum	31.12.2016			
Ausbildungsvergütung	605	666	727	788
Zulagen	<ul style="list-style-type: none"> - Untertagezulage 2,56 €/Schicht - Hausbrand für verh. Arb. ¹ bis zu 7 t/J. - Hausbrand für verh. Ang. ¹ in genügender Menge - Hausbrand für unverh. AN ¹ 3,5 t/J. 			
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25/50 % - Nachtarbeit (22 - 6 Uhr) 1,54 €/Std. - Sonntagsarbeit (6 - 6 Uhr) 50 % - Feiertagsarbeit (Sonn- oder Ruhetage) 100 % - Feiertagsarbeit (nicht an Sonn- oder Ruhetagen) 200 % (Arb.) 100 % (Ang.) - Konti-Zulage 15 % 			
Urlaubsgeld	siehe Jahressonderzahlung			
Jahressonderzahlung	2 156 €, davon 156 € bei Urlaubsantritt, Rest als Weihnachtsgeld im November			
Vermögenswirksame Leistung	320 €/J.			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	6 W/QE	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.
		3 M/QE	4 M/QE	5 M/QE
Probezeit	1 M/ME			
Kündigungsschutz für ältere AN	45. Lj. und 20 J. BZ			

1 Umstellung auf Energiebeihilfe ab 2019

5.42 Süßwaren

West

Tarifbereich	Süßwarenindustrie Baden-Württemberg			
Beschäftigtenzahl	4 300			
Gewerkschaft:	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten			
Wochenarbeitszeit	38 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€) ^{1, 2}	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt	12	1 873	2 562 - 2 783	4 782
kündbar zum	30.6.2017			
Ausbildungsvergütung	759	851	965	1 049
Zulagen	-			
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit (6 - 22 Uhr) bis 2/ab 3. Std./Tag 25/40 % - Nachtarbeit (22 - 6 Uhr) 60 % - Nachtarbeit als Schichtarbeit 15/20 % - Sonntagsarbeit 60 % - Feiertagsarbeit 125/150 % - Sonn-/Feiertagsarbeit als Schichtarbeit 25 % 			
Urlaubsgeld ¹	13,80 €/UT			
Jahressonderzahlung ^{1, 3}	100 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	ab 50 Lj. und Summe aus Lebensalter und BZ = mind. 68			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	14 Tage	ab 1 J. 4 W/15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2/M/ME
		ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/QE
in der Probezeit				
- Arb.	3 WT			
- Ang.	14 Tage/ME			
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 50 Lj. und Summe aus Lebensalter und BZ = mind. 68			

1 Öffnungsklausel für Eingriffe in tarifliche Leistungen bei tief greifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

2 2,4 % Stufenerhöhung ab 1.7.2016.

3 Durch freiwillige BV Anpassung der Sonderzahlung an den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens in einer Bandbreite von +/- 30 % möglich.

5.42 Süßwaren

Ost

Tarifbereich	Süßwarenindustrie Ost			
Beschäftigtenzahl	9 900			
Gewerkschaft:	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten			
Wochenarbeitszeit	39 Std.			
Urlaub	26 - 29 AT, gestaffelt nach Lj.			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt ¹	12	1 828	2 409 - 2 648	4 876
kündbar zum	31.12.2015			
Ausbildungsvergütung	644	771	874	954
Zulagen	-			
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit (6 - 22 Uhr) bis 2/ab 3. Std./Tag 25/40 % - Nachtarbeit (22 - 6 Uhr) 60 % - Nachtarbeit als Schichtarbeit 15/20 % - Sonntagsarbeit 60 % - Feiertagsarbeit 125/150 % - Sonn-/Feiertagsarbeit als Schichtarbeit 25 % 			
Urlaubsgeld	9,20 €/UT			
Jahressonderzahlung	100 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	Für 6 Monate Ausgleich zwischen altem und neuem Tarifeinkommen ab vollend. 50. Lj.			
Kündigungsfristen	Grundfrist Weitere Staffelung nach BZ 14 Tage ab 5 J. ab 10 J. ab 20 J. 1 M/ME 2 M/ME 3 M/QE			
in der Probezeit				
- Tarifgruppe A-D	3 Tage			
- ab Tarifgruppe E	6 Tage			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 Öffnungsklausel: Zur Sicherung der Beschäftigung bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten können Unternehmen oder Teile davon auf Antrag von den tariflichen Entgeltsätzen abweichen.

5.43 Systemgastronomie

West

Tarifbereich	Systemgastronomie West und Berlin-Ost				
Beschäftigtenzahl	53 000				
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten				
Wochenarbeitszeit	39 Std.				
Urlaub	25 - 30 AT, gestaffelt nach BZ				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ¹	13	1 438	1 856	3 194	
kündbar zum	31.12.2016				
Ausbildungsvergütung ²	694	775	857		
Zulagen	je geleistete Teilschicht				9 €
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit/Mehrarbeit Jahres-AZ - Nachtarbeit (23 - 6 Uhr) - Feiertagsarbeit 				25 ³ /33 %
					15 %
					100 % ⁴
Urlaubsgeld	414 - 568 €, gestaffelt nach BZ ⁵				
Jahressonderzahlung	414 - 568 €, gestaffelt nach BZ ⁶				
Vermögenswirksame Leistung	13,29 - 26,59 € mtl., gestaffelt nach BZ				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
- Arb.	2 W	ab 1 J. 3 W	ab 3 J. 4 W	ab 5 J. 1 M/ME	ab 10 J. 3 M/ME
- Ang.	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE
Probezeit					
- Arb.	3 - 7 KT				
- Ang.	4 W				
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ				

1 2,0 % Stufenerhöhung im Durchschnitt ab 1.6.2016.

2 710 800 900 € ab 1.7.2016.

3 20 % für ab 1.1.2015 neu eingestellte AN; 25 % ab 1.1.2018.

4 Wenn AZ-Ausgleich durch freien Tag nicht möglich. 50 - 100 % in Stufen 2015 - 2018 für ab 1.1.2015 neu eingestellte AN.

5 100 - 250 € in 2015 - 2018 für ab 1.1.2015 neu eingestellte AN. Volle Berechnung ab 1.8.2018.

6 100/100/150 € in 2015/2016/2017 für ab 1.1.2015 neu eingestellte AN. Volle Berechnung ab 2018.

5.43 Systemgastronomie

Ost

Tarifbereich	Systemgastronomie Ost ohne Berlin-Ost				
Beschäftigtenzahl	8 700				
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten				
Wochenarbeitszeit	39 Std.				
Urlaub	25 - 30 AT, gestaffelt nach BZ				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ¹	13	1 438	1 690	2 875	
kündbar zum	31.12.2016				
Ausbildungsvergütung ²	650	705	770		
Zulagen	je geleistete Teilschicht				9 €
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit/Mehrarbeit Jahres-AZ - Nachtarbeit (23 - 6 Uhr) - Feiertagsarbeit 				25 ³ /33 % 15 % 100 % ⁴
Urlaubsgeld	414 - 568 €, gestaffelt nach BZ ⁵				
Jahressonderzahlung	414 - 568 €, gestaffelt nach BZ ⁶				
Vermögenswirksame Leistung	13,29 - 26,59 € mtl., gestaffelt nach BZ				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
- Arb.	2 W 3 W	ab 1 J. 4 W	ab 3 J. 1 M/ME	ab 5 J. 3 M/ME	ab 10 J. 3 M/QE
- Ang.	6 W/QE 3 M/QE	ab 5 J. 4 M/QE	ab 8 J. 5 M/QE	ab 10 J. 6 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE
Probezeit					
- Arb.	3 - 7 KT				
- Ang.	4 W				
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ				

1 3,6 % Stufenerhöhung im Durchschnitt ab 1.6.2016.

2 710 800 900 € ab 1.7.2016.

3 20 % für ab 1.1.2015 neu eingestellte AN; 25 % ab 1.1.2018.

4 Wenn AZ-Ausgleich durch freien Tag nicht möglich. 50 - 100 % in Stufen 2015 - 2018 für ab 1.1.2015 neu eingestellte AN.

5 100 - 250 € in 2015 - 2018 für ab 1.1.2015 neu eingestellte AN. Volle Berechnung ab 1.8.2018.

6 100/100/150 € in 2015/2016/2017 für ab 1.1.2015 neu eingestellte AN. Volle Berechnung ab 2018.

5.44 Textilindustrie

West

Tarifbereich	Textilindustrie Westfalen und Osnabrück			
Beschäftigtenzahl	6 900			
Gewerkschaft	IG Metall			
Wochenarbeitszeit	37 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn ¹	7	1 970 - 1 992	2 141 - 2 178	2 262 - 2 299
Gehalt ¹	6	1 958	2 410 - 2 946	4 627
kündbar zum	31.1.2017			
Ausbildungsvergütung ²	801	870	952	1 020
Zulagen	-			
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit für die ersten 5 Std./W 25 % - Nachtarbeit 12,5 - 27,5 % - Nachtarbeit als Schichtarbeit 22,5 - 30 % - Sonntagsarbeit 50 % - Feiertagsarbeit 100/150 % 			
Urlaubsgeld	722 €			
Jahressonderzahlung	100 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	20 € mtl.			
Verdiensicherung für ältere AN	95 % des Durchschnittsverdienstes der letzten 6 Mon. (o. Zuschläge) nach 55 Lj. u. 10 J. BZ			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
Arb.	2 W/WE	ab 5 J. 1 M/ME	ab 10 J. 2 M/ME	ab 20 J. 3 M/QE
Ang.	4 W/15. oder ME	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE
Probezeit				
Arb.	3 Tage			
Ang.	bis zum letzten Tag der Probezeit 1 M/ME			
Kündigungsschutz für ältere AN	nach 55 Lj. und 10 J. BZ			

1 2,4 % Stufenerhöhung ab 1.6.2016.

2 820 891 975 1 044 € ab 1.6.2016.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2015

5.44 Textilindustrie

Ost

Tarifbereich	Textilindustrie Ost			
Beschäftigtenzahl	9 800			
Gewerkschaft	IG Metall			
Wochenarbeitszeit	40 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt ^{1,2, 3}	10	1 651	2 186	3 685
kündbar zum	30.4.2017			
Ausbildungsvergütung ⁴	700	750	800	850
Zulagen	-			
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit für die ersten 5 Std./W 25 % - Nachtarbeit (20 - 6 Uhr) (unregelmäßig) 50 % - Spät- und Früh-/Nachschicht 15/25 % - ständige Nachschicht (20 - 6 Uhr) 25/35 % - Sonntagsarbeit 50 % - Feiertagsarbeit 100/150 % 			
Urlaubsgeld	450 €			
Jahressonderzahlung	60 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.			
Probezeit				
Arb.	eintägig			
Ang.	14 Tage/ME bis zum letzten Tag der Probezeit			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 Ohne Berücksichtigung der Wartezeiten für neu eingestellte AN.

2,3 % Stufenerhöhung ab 1.8.2016.

3 Mindestlohn für die Textilindustrie Ost 7,50 €/Std., 8,25 €/Std. ab 1.1.2016.

4 720 770 820 870 € ab 1.8.2016.

5.45 Transport und Verkehr

West

Tarifbereich	Privates Transport- und Verkehrsgewerbe Nordrhein-Westfalen				
Beschäftigtenzahl	156 000				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	39 Std. (40 Std. für Kraftfahrer mit Fahrten ab 100 km)				
Urlaub	27 - 30 AT, gestaffelt nach BZ				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn	4	1 868	2 075 ¹ (1 996/2 047) ²	2 148 ¹ (2 065/2 118) ²	
Gehalt	5	1 610 - 1 944	1 829 - 2 411	3 024 - 3 691	
kündbar zum	31.8.2016				
Ausbildungsvergütung	675	765	845		
Zulagen	-				
Zuschläge	- Mehrarbeit - Nachtarbeit (22 - 5 Uhr) - Sonntagsarbeit - Feiertagsarbeit		25 % 25 % ³ 50 % 100 %		
Urlaubsgeld⁴	14 €/UT				
Jahressonderzahlung⁴	30 - 40 % eines ME, gestaffelt nach BZ				
Vermögenswirksame Leistung	13,29 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
Arb.	14 Tage	ab 1 J. 4 W/z. 15. od. ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 10 J. 3 M/ME	ab 15 J. 4 M/ME
Ang.	Es gelten die gesetzlichen Kündigungsfristen (vgl. § 622 BGB).				
im 1. Beschäftigungsmon.					
Arb.	1 Tag				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 Ohne Kraftfahrer.

2 Kraftfahrer auf Basis einer 39-/40-Stunden-Woche.

3 Entfällt für Kraftfahrer mit Fahrten ab 100 km, dafür 5 €/Nachschicht mit über 2 Std. AZ.

4 Arb.: Bei wirtschaftlicher Notlage ganz oder teilweise Streichung durch die TV-Parteien zur Beschäftigungssicherung möglich.

5.45 Transport und Verkehr

Ost

Tarifbereich	Privates Transport- und Verkehrsgewerbe (Speditionen und Logistik) Brandenburg			
Beschäftigtenzahl	3 300			
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft			
Wochenarbeitszeit	40 Std.			
Urlaub	25 - 28 AT, gestaffelt nach BZ			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn ¹	7	1 557	2 062	2 104
Gehalt ²	5	1 515 - 1 595	1 515 - 1 928	2 700
kündbar zum	31.12.2017			
Ausbildungsvergütung ³	600	660	720	
Zulagen	-			
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit von 22 - 6 Uhr 25 % 60 % - Nachtarbeit (22 - 6 Uhr, keine Schichtarbeit) 50 % - Sonntagsarbeit 70 % - Arbeit an Vorfesttagen (Heiligabend, Silvester) 70 % - Feiertagsarbeit 120 % - Schichtarbeit von 14 - 22 Uhr von 22 - 6 Uhr 10 % 15 % 			
Urlaubsgeld	320 - 420 €, gestaffelt nach BZ			
Jahressonderzahlung	89,48 - 460,16 €, gestaffelt nach BZ			
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
Arb.	2 W/WE	ab 5 J.	ab 10 J.	ab 20 J.
		1 M/ME	2 M/ME	3 M/QE
Ang.	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen, jedoch nicht kürzer als 1 M/ME.			
Probezeit				
Arb.	1 Tag/gesetzliche Fristen bei Probezeit bis zu/mehr als 4 Wochen			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 3,1 % im Durchschnitt Stufenerhöhung ab 1.10.2016.

2 2,9 % im Durchschnitt Stufenerhöhung ab 1.10.2016.

3 620 680 740 € ab 1.10.2016.

5.46 Versicherungen

West/Ost

1 2,1 % Stufenerhöhung ab 1.10.2016.

2 928 1 003 1 087 ab 1.10.2016.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2015

5.47 Volkswagen

West

Tarifbereich	Volkswagen AG			
Beschäftigtenzahl	110 000			
Gewerkschaft	IG Metall			
Wochenarbeitszeit	25 - 33/26 - 34 Std. ^{1, 2}			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt	10 ³ 11 ^{4, 5}	1 982 1 982/2 212	3 378 - 3 696 3 220/3 378	4 628 6 877 - 7 656 ⁶
kündbar zum	31.5.2016			
Ausbildungsvergütung	976	1 010	1 115	1 182
Zulagen	variable Leistungszulage von 114,50 € mtl. im Betriebsdurchschnitt			
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 30 % - Nachtarbeit (20 - 6 Uhr) 30 % - Samstagsarbeit (schichtplanmäßige) 20 % - Sonntagsarbeit 50 % - Feiertagsarbeit 100/150 % im Anschluss eines Feiertags (24 - 6 Uhr) 50 % 			
Urlaubsgeld	1 062 €			
Jahressonderzahlung⁷	1 545,50 €			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	ab vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
AN mit Arbeitssystem	bis 5 J.	bis vollend. 50. Lj.		
	15. z. ME	ab 5 J. 3 W/ME	ab 8. J. 5 W/ME	ab 10 J. 7 W/ME
		ab vollend. 50. Lj.		
		ab 5 J. 6 W/ME	ab 8. J. 10 W/ME	ab 10 J. 14 W/ME
		ab vollend. 50. Lj.		
		ab 5 J. 6 M/QE	ab 8. J. 7 M/QE	ab 10 J. 8 M/QE
AN mit Tätigkeitsbeschreibung	bis 5 J. 6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8. J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE
		ab vollend. 50. Lj.		
		ab 5 J. 6 M/QE	ab 8. J. 7 M/QE	ab 10 J. 8 M/QE
Probezeit	häufig ³ 1 M/ME ⁴			
Kündigungsschutz für ältere AN	ab vollend. 55. Lj. und 25 J. BZ			

- 1 Direkter Bereich (Produktion)/indirekter Bereich (u. a. Entwicklung, Vertrieb, Verwaltung).
- 2 Für bis zum 31.12.2004 eingestellte AN; 35 Std./W. für ab 1.1.2005 eingestellte AN.
- 3 AN, die einem Arbeitssystem zugeordnet sind.
- 4 AN, die einer Tätigkeitsbeschreibung zugeordnet sind.
- 5 Ohne Erfahrungsstufen und unter Einbeziehung des TV „Tarif Plus“.
- 6 Tarif Plus: AN mit Spezialisten- oder Führungsfunktionen u. a. auf Basis einer 40-Stunden-Woche.
- 7 Garantiebetrag im Rahmen eines Bonussystems (ergebnisabhängig, Ausschüttungsvolumen: 10 % des operativen Ergebnisses).
- 8 Ab 1.1.1996 umgewandelt in eine betriebliche Zusatzversorgung (27 € mtl.).

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2015

5.48 Wohnungswirtschaft

West/Ost

Tarifbereich	Wohnungs- und Immobilienwirtschaft			
Beschäftigtenzahl	64 000			
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft			
Wochenarbeitszeit	37 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)^{1, 2}	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn ³	5	1 905	2 815	3 350
Gehalt ³	6	1 990/2 295	2 335 - 2 975	3 925 - 4 740
kündbar zum	30.6.2017			
Ausbildungsvergütung ⁴	805	915	1 025	
Zulagen	Zahlung von (widerruflichen oder befristeten) Leistungszulagen möglich			
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25 % - Sonntagsarbeit 75 % - Feiertagsarbeit 100 % - Nachtarbeit (22 - 6 Uhr) 100 % 			
Urlaubsgeld^{1, 5}	100 % (Berechnungsgrundlage: Tarifeinkommen 1996)			
Jahressonderzahlung⁵	100 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	West: 26,59 € mtl. Ost: -			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	6 W/QE	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.
		3 M/QE	4 M/QE	5 M/QE
Probezeit	mind. 1 M/ME, für Aushilfen mind. 1 Woche			
Kündigungsschutz für ältere AN	55 Lj. u. 10 J. BZ oder 50 Lj. und 15 J. BZ (ausgenommen Änderungskündigungen u. Kündigungen als Folge erheblicher Einschränkung durch Fortfall wesentlicher Unternehmensaufgaben)			

1 Öffnungsklausel für abweichende Regelung zum Zweck der Beschäftigungssicherung.

2 In Unternehmen mit Betriebsrat leistungs-/erfolgsorientiertes Vergütungssystem mit Zustimmung der TV-Parteien möglich.

3 2,2 % Stufenerhöhung ab 1.7.2016, aufgerundet auf volle 5 €.

4 830 940 1 050 € ab 1.7.2016.

5 Für ab 1.1.1997 eingestellte AN Zahlung der halben jeweiligen Leistung mit jährlichen Steigerungen um 10 %-Punkte bis zur vollen Leistungshöhe.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2015

5.49 Zeitarbeit

West/Ost

Tarifbereich	Zeitarbeit (BAP ¹)			
Beschäftigtenzahl	465 000			
Gewerkschaft	DGB-Tarifgemeinschaft			
Wochenarbeitszeit²	35 Std.			
Urlaub	24 - 30 AT, gestaffelt nach bestehendem Beschäftigungsverhältnis			
Vergütung (€)^{3, 4, 5}	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt				
- West (o. Berlin)	9	1 335	1 761	2 965
- Ost inkl. Berlin	9	1 244	1 567	2 638
kündbar zum	31.12.2016			
Zulagen	-			
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25 % bei Überschreitung von 15 % der vereinb. AZ im Mon. - Nacharbeit (23 - 6 Uhr) bis zu 25 %⁶ - Sonntagsarbeit bis zu 50 %⁶ - Feiertagsarbeit bis zu 100 %⁶ - Branchenzuschlag branchenspezifisch 			
Urlaubsgeld	150/200/300 € nach 6 Mon./im 3. u. 4./ab 5. J. des bestehenden Beschäftigungsverhältnisses			
Jahressonderzahlung	150/200/300 € nach 6 Mon./im 3. u. 4./ab 5. J. des bestehenden Beschäftigungsverhältnisses			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen⁷	gesetzliche Bestimmungen			
Probezeit	1 W in den ersten 3 Mon., danach gesetzliche Bestimmungen			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 Bundesarbeitgeberverband der Personaldienstleister e. V.

2 Bis zu max. 40 Std./W. bei dauerhaftem Einsatz in einem Unternehmen mit längerer AZ; Lage und Verteilung der AZ nach den im Entleihbetrieb gültigen Regelungen, Ausgleich monatlicher Abweichungen über AZ-Konto.

3 Zzgl. einsatzbezogenem Zuschlag von 1,5/3,0 % bei ununterbrochenem Einsatz beim gleichen Kunden nach 9/12 Mon.

4 Möglichkeit abweichender tariflicher Regelung zwischen TV-Parteien und AG des Entleihbetriebes für eine für den AN günstigere Vergütung der Einsatzzeiten (TV-Partei ist auf Gewerkschaftsseite die für den Entleihbetrieb zuständige DGB-Mitgliedsgewerkschaft).

5 2,3/3,7 % Stufenerhöhung ab 1.6.2016 West (o. Berlin)/Ost, Berlin-West.

- 6 Die Höhe richtet sich nach den Regelungen des Kundenbetriebes.
- 7 Arbeitsvertragliche Verkürzung auf 1 Tag während der ersten 2 W bei Neueinstellung von AN, die mind. 3 Mon. nicht in einem Arbeitsverhältnis zum AG standen, möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2015

Das Statistische Taschenbuch des WSI-Tarifarchivs bietet eine umfangreiche Zusammenstellung von Daten und Fakten zur Tariflandschaft und zur Tarifpolitik in Deutschland.

WSI-Tarifarchiv 2016

Tarifpolitik

Statistisches Taschenbuch

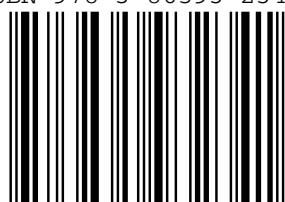
In rund 130 Tabellen, Übersichten und Schaubildern werden Informationen zu folgenden Schwerpunktthemen aufbereitet:

- Tarifvertragslandschaft
- Lohn und Gehalt
- Arbeitszeit
- Tarifbewegungen und Arbeitskämpfe
- Tarifregelungen in einzelnen Branchen

Die einzelnen Tabellen und Übersichten können im Internet auf der Website des WSI-Tarifarchivs abgerufen werden. Auch ein Download des gesamten Taschenbuchs ist möglich.

www.tarifvertrag.de

ISBN 978-3-86593-234-1



9 783865 932341 >